Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 122. Sonntag, den 27. Mai 1906. 21. Jahrgang

Erste Ausgabe.

Die Simultanschule in Nassau gesichert!

Das Abgeordnetenhaus setzte gestern die zweite Beratung des Volksschulgesetzes bei § 24 fort, der die Verhältnisse jüdischer Volksschulen behandelt. Dieser Paragraph wird nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen. Der § 25 gewährleistet durch Ausschaltung des ehemaligen Herzogtums Nassau vom Geltungsbereich des 4. Abschnittes des Gesetzes den Fortbestand der dortigen Simultanschulen.

Ein Zentrumsantrag fordert Streichung der Ausnahmebestimmungen.

Cahensly (Zentr.): Der Abgeordnete Lotichius hat vorgestern von dem Segen gesprochen, den die Simultanschule in Nassau bewirke. Ich bin anderer Meinung und mit mir ein großer Teil der nassauischen Bevölkerung. Selbst ein großer Teil der evangelischen Geistlichkeit in Nassau ist Gegner der Simultanschule. Das sollte doch zeigen, daß man in Nassau die Simultanschule nicht will. Als Herzog Wilhelm 1817 die Simultanschule ins Leben rief, wollte er keine Simultanschulen für Katholiken und für Evangelische herbeiführen, er wollte nur der Union zwischen Lutherischen und Reformierten die Wege bahnen. Trotz dieses Ediktes waren aber die Konfessionsschulen nicht ausgeschlossen. Als 1866 Nassau an die preußische Krone fiel, richtete der Bischof von Limburg in diesem Sinne ein Gesuch an den König, und er erhielt ein entgegenkommendes Antwortschreiben, das die Auffassung bestätigte, daß auch Konfessionsschulen zulässig seien. Von dem jetzigen Gesetz hofften die Katholiken Nassaus, daß ihren Wünschen Rechnung getragen würde. Eine Petition mit 34 520 Unterschriften ist an das Haus gegangen. Der Erfolg ist aber ausgeblieben.

Dr. Lotichius (natl.): Der Antrag des Zentrums, den § 25 zu streichen, ist auch in der Kommission vom Zentrum gestellt gewesen, aber mit allen Stimmen gegen die des Zentrums abgelehnt worden. Lehnen Sie die Anträge wieder ab. Der Abg. Cahensly hat mit Recht darauf aufmerksam gemacht, daß die nassauischen Simultanschulen schon seit 1817 bestehen, wo sie auf Grund eines Ediktes des Herzogs von Nassau eingeführt worden sind, und zwar auf Antrag des Ministeriums und mit Zustimmung des Staatsrats. Allerdings haben die nassauischen Landstände damals nicht zugestimmt. Das war aber auch nicht möglich, weil, wenn auch eine landständische Verfassung für Nassau schon 1814 bestimmt worden war, die Landstände zum ersten Mal vom Herzog erst 1818 zusammenberufen wurden, da durch Beschluß des Wiener Kongresses das Gebiet des ehemaligen Herzogtums Nassau wesentlich anders gestaltet worden ist und deshalb dem Herzog entsprechende Befugnisse erteilt werden mußten. Aber so oft diese Sache in den nassauischen Kammern erörtert worden ist, noch zuletzt 1854, als es sich damals darum handelte, zwei Seminare zu gründen, nämlich in Usingen und Hadamar, hat sich die nassauische Ständeversammlung auf den Standpunkt gestellt, daß das Edikt von 1817 rechtmäßig besteht, daß es also Gesetz sei, und daß die Simultanschule in Nassau nur durch ein anderes Gesetz wieder beseitigt werden könnte. Von derselben Auffassung ging auch der Führer der Zentrumspartei, der verewigte Dr. Lieber aus, welcher noch 1875, als diese Sache hier erörtert worden ist, ganz denselben Standpunkt einnahm. Dann hat Abg. Cahensly darauf aufmerksam gemacht, daß in Kronberg und Eppstein konfessionelle Schulen bestehen. Das ist richtig. Er hat nun gesagt, die nassauische Regierung hätte das ruhig geschehen lassen und hätte damit ausdrücklich anerkannt, daß diese Konfessionsschulen zu Recht beständen, sie hätte also das Edikt von 1817 selbst aufgehoben. Das ist aber unrichtig. Das entspricht nicht den tatsächlichen Verhältnissen. Vielmehr hat die nassauische Regierung wiederholt den Gemeindevorstand von Kronberg und Eppstein aufgefordert, die Schulen, die allerdings im Jahre 1848 konfessionell eingerichtet wurden, wieder zu simultanisieren. Man hat dem nicht stattgegeben und der Schwäche der Regierung ist es, obgleich sie mehrfach Protest dagegen eingelegt hat, zuzuschreiben, daß dies nicht geschehen ist. Das ist ganz deutlich ausgesprochen in dem Werk des Geh. Regierungsrats Dr. Fürnhaber: Die nassauische Simultanschule. Der Verfasser hat selbst lange Zeit das Elementarschulwesen in Nassau geleitet. Ich bleibe dabei, daß die Simultanschule in Nassau segensreich gewirkt und wesentlich dazu beigetragen hat, den konfessionellen Frieden in Nassau zu stärken und zu fördern. (Lebhafter Beifall bei den Nationalliberalen.) Ebenso bleibe ich dabei, daß auch die Mehrheit der Bevölkerung in Nassau für die Erhaltung der Simultanschule ist. (Lebhafter Beifall bei den Nationalliberalen.) Ich habe ja stets zugegeben, daß ein bedeutender Teil der Bevölkerung dort eine andere Auffassung hat, das ist namentlich die Zentrumspartei; doch steht die Mehrheit nach wie vor auf einem anderen Standpunkt. Ich möchte auch noch darauf aufmerksam machen, daß es doch ein Teil des Kompromisses ist, welcher vor zwei Jahren abgeschlossen wurde. Damals haben die Mehrheitsparteien ausdrücklich bestimmt, daß da, wo die Simultanschulen sich historisch entwickelt haben, wo sie auf der Basis des Gesetzes beruhen, sie nach wie vor erhalten bleiben sollen, und es ist damals von dem Wortführer der Nationalliberalen, von meinem Freunde D. Hackenberg, ausdrücklich gesagt worden, daß an den bestehenden Zuständen bezüglich der Simultanschule nichts geändert werden soll. Auch so oft die Sache hier erörtert worden ist, ist von der Ministerbank immer die Antwort erteilt worden, daß an den Simultanschulen in Nassau, so wie sie bestehen, nichts geändert werden soll. Im vorigen Jahr hat noch der Ministerial-Direktor D. Schwarzkopff im Auftrage des Ministers Studt diese Erklärung klar und präzise abgegeben. Also an diesen Worten des Ministerialdirektors und des Ministers, welcher ebenfalls in diesem Sinne sich wiederholt ausgesprochen hat, wie an den Ausführungen, welche bei Genehmigung des Kompromisses gemacht worden sind, ist gar nichts zu deuteln und zu drehen. Der Religionsunterricht in unseren Simultanschulen ist mindestens ebenso gut, wie der in den konfessionellen Schulen. Der Abg. Dr. Porsch hat vorgestern darauf aufmerksam gemacht, daß das badische Gesetz — in Baden sind ja die Simultanschulen obligatorisch — ausdrücklich vorschreibe, daß der Religionsunterricht in einer Weise erteilt werden solle, wie es den konfessionellen Verhältnissen in Baden entspricht, und daß die einzelnen Kirchen auch einen entsprechenden Einfluß haben sollen bei der Beaufsichtigung. Ganz dieselben Bestimmungen sind auch bei uns in Nassau in Kraft. Die Erziehung unserer Jugend ist durchaus religiös, der Religionsunterricht ist ganz vorzüglich und kann mit allen konfessionellen Schulen den Vergleich aushalten. Die entschiedene Mehrheit der Bevölkerung in Nassau wird dem Hause und der Staatsregierung Dank wissen, wenn sie die Simultanschulen in Nassau weiter erhalten. (Zustimmung links.)

v. Heimburg (kons.): Ich stehe auf dem Standpunkt der Konfessionsschule. Ich kann aber verstehen, daß, wenn in Hessen-Nassau die Simultanschule sich eingelebt hat, die Bevölkerung auch mit diesem System zufrieden ist. Ich bin der letzte, der an der Simultanschule in Nassau rütteln will. Aber die Tendenz des Gesetzes ist doch, daß die Simultanschule mit der Konfessionsschule in unserer Monarchie in einen gewissen Wettbewerb treten soll und umgekehrt. In Hessen-Nassau kann die Konfessionsschule diesen Wettbewerb nicht aufnehmen. Da ist es doch recht und billig, wenn wir eine Möglichkeit schaffen, daß sie auch dort sich entwickeln kann. Es müßte doch nicht gut um die Simultanschule in Nassau bestellt sein, wenn sie diesen Wettbewerb fürchten muß.

Kultusminister Dr. Studt: Es handelt sich in Hessen-Nassau nur um die Aufrechterhaltung des bisherigen Zustandes, und ich bitte daher dringend, es bei den Beschlüssen der Kommission zu belassen.

Dr. Dahlem (Zentr.): Die Simultanschule in Hessen-Nassau ist nicht durch Gesetz, sondern durch ein Edikt ohne Zustimmung der Stände eingeführt worden. Daher ist die Schlußfolgerung, daß es sich um die Konservierung eines alten Rechts handele, falsch. Dr. Lotichius sagt, die Simultanschule erfreue sich dort allgemeiner Beliebtheit. Ja, weil sie in der Praxis eine Konfessionsschule ist. Man sollte davon Abstand nehmen, dort in weiten Kreisen eine Mißstimmung hervorzurufen und Ausnahmebestimmungen gesetzlich

Wiesbadener Streifzüge.

Die Pseudo-Glücksnummer. — Hereingefallen. — Die erniedrigten Fleischpreise. — Bierteuerung.

Es war einmal . . . beginnt fast jedes Märchen. Beim Schildern einer wahren Begebenheit kann der Anfang aber ebenso lauten. Im vorigen Herbst war es, als sich eine Anzahl junger Männer zum Stammtisch zusammenschlossen, weil sie alle das dringende Bedürfnis fühlten, unter seinesgleichen sich mindestens wöchentlich einmal über eine gesunde Kommunalpolitik auszusprechen. Was versteht denn die „Alte" von solchen Sachen. Auf Ehre, an diesem Stammtisch sitzt sich's besser wie daheim bei Muttern. Das merkten wir sofort nach der zweiten Sitzung. Was ist nicht alles schon zusammenkritisiert worden und wie wohl fühlte sich ein jeder dabei, wenn er seinem Herzen gründlich Luft machen und unter Leidensgenossen klarlegen konnte, wo ihn ihm Zeitalter der Streiks und allgemeinen Teuerung der Schuh drückt. An einem besonders kritischen Oktoberabend ging es gar arg stürmisch an dem trotz aller gerechten Streit ziemlich gemütlichen Stammtisch her. Die Starrköpfigkeit des großen Pod in der Vieheinfuhr und Fleischnotfrage stand auf der Tagesordnung. Traurig, traurig aber wahr, schrie man sich hinsichtlich der Fleischteuerung zu. Damit war zündender Stoff genug gegeben. Zunächst lag nichts näher wie die teueren Lebensmittel- und Mietpreise im allgemeinen. Die Versammelten begriffen nur die Torheit eines jeden einzelnen nicht, warum man auch nicht als halber Millionär auf die Welt gekommen ist. Was hat unsereiner von dem lumpigen bißchen Leben, klagt der Buchhalter, der bei seinem alles andere wie ärztlichen Gehalt 8 Kinder zu ernähren hat und darum begreiflicherweise wohl schwerlich auf Rosen gebettet sein dürfte. Wir sind arm geboren, arme Schlucker geblieben und werden auch als solche sterben müssen. — „Sie sind ein allzu großer Pessimist," fiel ihm der Postbeamte ins Wort. „Haben Sie keinen Funken Hoffnung mehr? Wie wäre es denn mit einem Versuch in der Königlich Preußischen Klassenlotterie oder anderen sonstigen Gewinnchancen. Ueber Nacht können Sie durch diese ein gefeierter Krösus werden — vorausgesetzt, daß Ihnen das Glück hold ist. Glück muß der Mensch natürlich dabei haben. Bei uns ist das nun zwar nicht der Fall, denn wir spielen schon Jahre lang in der Lotterie, ohne daß wir auch nur ein einziges Mal von Fortunas Huld belächelt gewesen wären. Tut nichts, es wird weitergespielt von der Devise ausgehend: Hoffnung läßt nicht zu Schanden werden. Vielleicht winkt uns doch noch der Zeitpunkt, an dem es mit Hundertmarkscheinen und 20 Markstücken gehörig auf unsere Bude hagelt. Aber dann —!" — „O, leichtgläubiger Narr," wettert der Buchhalter los. „Sie scheinen wenig Ahnung von der Wahrheit des Sprichworts „Hoffen und harren, macht manchen zum Narren" zu haben. Wir armen Teufel sind ja nur als Pechfritzen in die Weltgeschichte gesetzt worden und deshalb glaube ich das unmögliche noch eher wie mein Glück im Lotteriespiel. Die größten Treffer kommen erfahrungsgemäß in den weitaus meisten Fällen dort hin, wo sie gerade nicht hingehören." — „Hört, liebe Freunde, der Buchhalter hielt eben eine geharnischte Rede über die Lotterie. Hier fällt mir nun eine glückliche Idee ein, ein wirklich vernünftiger, acceptabler Gedanke, meine Herren. Mein Ehegespons hatte vor einigen Wochen den seltenen Traum, daß wir mit dem großen Los auf die Nummer 236 746 herausgekommen seien. Verstehen Sie wohl, das große Los. Beim Erwachen standen wir leider vor der prosaischen Nüchternheit des gewohnten Alltagslebens. Wenn ich nun auch so oft am eigenen Körper verspüren mußte, daß Träume Schäume sind, so wage ich dennoch, Euch den Vorschlag zu unterbreiten, wir spielen die Pseudoglücksnummer für die nächste Ziehung zusammen. Meine Alte behauptet nämlich steif und fest, geträumte Nummern seien Glücksnummern. Und die hat bisher immer recht gehabt, wenn's auch ganz anders war. Wir können es ja aber versuchen. Vielleicht hat die Frau diesmal wieder Recht und wir Glück, vielleicht bleiben wir aber auch die Pechfritzen. Na, dann können wir wenigstens behaupten, um eine Erfahrung reicher und um ein paar Mark ärmer zu sein." Also ließ sich ein dritter aus. Es lachte natürlich alles laut und sogar der dicke Wirt verzog sein bartloses Gesicht zu einem grinsenden, fast höhnischen Lächeln, weil er befürchtete, daß wir unsern Stammtisch als angehende Millionäre nach dem Hotel Metropole oder sonstwo in ein vornehmeres Lokal verlegen würden, wo wir nicht notwendig haben, sein billiges, nicht einmal gutes Bier, ärgerlich hinunterzuschlucken. Das konnte uns jedoch gleichgültig sein, was der Wann davon dachte. Wir einigten uns bis auf den Buchhalter, der auf seinem vernünftigen Standpunkt beharrt, die Nummer zu spielen und der Postbeamte, der am wenigsten Pech von uns allen im Leben gehabt hat, konnte glücklich die Nummer 236 746 erwischen.

Seit wir im Besitz derselben sind, war die Gesellschaft wie aus dem Häuschen. Merkwürdig, jetzt gab es bei den Sitzungen fast kaum noch etwas zu kritisieren. Nur Zukunftsschlösser wurden von dem vielen, vielen Geld gebaut und einer glaubte seinen Anteil schon so gewiß, daß er ernstliche Bedenken hatte, wie die Summe am praktischsten anzulegen sei. Das erstemal stellte sich die Glücksnummer schon als Illusion heraus, was uns nicht im entferntesten abhalten konnte, weiterzuspielen. Bis zum Samstag — dem Glückstag für die Gesellschaft. Bei einem traf plötzlich eine vom Kollekteur unterzeichnete Depesche ein, daß wir tatsächlich die glücklichen Gewinner seien. Noch nichts sprach sich so schnell herum als diese Sensationsnachricht. In einer Viertelstunde wußten es alle, ja sogar der dicke Wirt, bei dem für Samstag abend eine besondere Glücksfeier vorgesehen war. Pünktlich traf man ein und wartete der Dinge, die da kommen sollten. Der Buchhalter war ausnahmsweise kreuzfidel angeheitert. Die Depesche zirkulierte und kein Mensch hegte auch nur den geringsten Zweifel an dem für unmöglich Gehaltenen. Da kam der „Generalanzeiger", in dem zu lesen stand: Das große Los fiel auf die Nummer 236 746. Uns wurde schwarz vor den Augen. Was, wie, stammelte man und weiter nichts. Wer hat jetzt recht, der „General-Anzeiger" oder unser Kollekteur. Eine Anfrage bei letzterem ergab für uns die Blamage, daß wir düpiert worden sind. Sogleich meldet sich der Buchhalter als Attentäter, welcher früher wie wir erfahren hatte, daß wir gründlich hereingefallen sind. Daß er natürlich den schlechten Scherz schwer büßen muß, versteht sich von selbst. Die gefälschte Depesche soll ihm teuer zu stehen kommen.

festzulegen. Das Kompromiß ist in der Kommission vielfach zuungunsten der Konfessionsschule geändert worden, warum soll es nicht auch zu ihren Gunsten geändert werden können? Was man in § 20 zugunsten der Simultanschule konstruiert hat, wollen wir hier zugunsten der Konfessionsschule konstruieren. Gerade in Nassau macht die Sozialdemokratie in letzter Zeit große Anstrengungen, und die Herren von der nationalliberalen Partei sollten uns die Hand bieten, eine Mißstimmung zu beseitigen, damit wir auch in diesen Dingen zusammengehen können. Ich habe ja da bezüglich der Nationalliberalen nicht die leiseste Hoffnung, wenn es parlamentarisch erlaubt wäre, möchte ich sagen, in dieser Beziehung ist Hopfen und Malz an ihnen verloren. Auch bei Freiherrn von Zedlitz werden wir wohl kein Entgegenkommen finden, aber bei der konservativen Partei darf man hoffen, daß sie diese Sache nochmals in Erwägung zieht. Der Zustand, den Sie jetzt gesetzlich festlegen wollen, steht an chin Widerspruch mit der Zusicherung, die König Wilhelm uns gegeben hat, wonach auch seine neuen Untertanen an den Segnungen teilzunehmen berufen sind, deren sich die älteren Landesteile seiner Monarchie zu erfreuen haben. In diesen Worten liegt das Anerkenntnis, daß die Katholiken Nassaus dieselben Rechte haben sollen, wie die Katholiken in Preußen. Wir wollen, daß auch die Katholiken in Hessen-Nassau an den Segnungen der Konfessionsschule teilnehmen. Der Kultusminister hätte alle Veranlassung, über diese Sache nicht so leicht hinwegzugleiten. Man sollte nicht die Rechte einer starken Minorität verletzen.

von Bülow-Homburg (natl.): Ich bitte, den Antrag der Herren vom Zentrum abzulehnen. Ich will mich auf eine nähere Erörterung über die Frage, ob das nassauische Edikt vom Jahre 1817 die Rechtskraft als Gesetz besitzt oder nicht, nicht einlassen. Wäre es kein Gesetz, so würde sicherlich irgend eine Entscheidung eines Gerichtshofes auch einmal entstanden sein, aus der dieser angebliche gesetzlose Zustand erhellte. Ich will auch dem Abgeordneten Cahensly nicht folgen in der Beurteilung, ob die Simultanschule eine schlechtere Schule ist, als die Konfessionsschule. Die Herren aus Berlin, die vor kurzem im nassauischen Lande herumgereist sind und sich die Simultanschulen angesehen haben, haben kein so ungünstiges Urteil über dieselben abgegeben, wie er dies behauptete. Wenn er den Schluß dieses Berichtes hier vorgetragen hätte, so würde er gefunden haben, daß er durchaus günstig, ja sehr günstig für die Simultanschule lautet. Es kann uns Nassauer Abgeordneten doch nicht verdacht werden, daß wir bei Eingehung des Kompromisses darauf bedacht waren, daß wir die nassauische Simultanschule, die sich nach unserer Ansicht, und ich glaube, auch der Mehrheit der Bevölkerung in Nassau, vorzüglich bewährt hat, aufrecht zu erhalten wünschen. Diese Ansicht teilen auch meine sämtlichen politischen Freunde und auch die anderen Parteien des Kompromisses, die unseren Wunsch erfüllt haben. Es wäre ganz etwas anderes, wenn der Entwurf die von uns gewünschte Gleichberechtigung der Simultanschulen mit den Konfessionsschulen gebracht hätte, dann hätten wir mit uns reden lassen können, ob wir in Nassau die Gründung von Konfessionsschulen zulassen können. So liegt die Sache aber keineswegs (Sehr richtig bei den Nationalliberalen), sondern sie liegt so, daß die Normalschule, die Regelschule, nach dem Entwurf gesetzlich die Konfessionsschule ist, während die Ausnahmsschule die Simultanschule sein soll. Von diesem Gesichtspunkt aus gewinnt die Sache doch ein ganz anderes Gesicht. (Sehr richtig! bei den Nationalliberalen.) Dafür müssen wir doch Sorge tragen, daß dieser Zustand erhalten bleibt, der nach unserer Ansicht ausgezeichnet ist, der dazu beigetragen hat, den Frieden in unserem Lande aufrecht zu erhalten bei der außerordentlichen religiösen Zersplitterung gerade im Nassauischen. Es wird einem großen Teil der anwesenden Herren vielleicht nicht bekannt sein, daß gerade die nassauische Simultanschule eine Simultanschule ist, die in konfessioneller Beziehung so große Zugeständnisse macht, wie keine andere konfessionelle Schule in Preußen und Deutschland. Wenn die Herren sich gefälligst das Edikt von 1847 ansehen wollen, worin die konfessionelle Minorität geschützt wird, so werden Sie finden, daß, um anzufangen mit den einklassigen Volksschulen, wenn die Minorität 5 Jahre lang etwa die Hälfte der Einwohnerzahl in der Gemeinde betrifft oder auch sich verhält wie 1 : 2, dann diese Minorität das Recht hat, einen Turnuslehrer nach Ablauf von acht Jahren zu verlangen, oder vielmehr, daß, auch ohne Beantragung der Turnus der anderen Konfession in die Schule tritt. Bei mehrklassigen Schulen ist es ähnlich. Dort muß bei gleichem Zahlenverhältnis der katholischen wie evangelischen Einwohner der zweite Lehrer von der anderen Konfession sein usw. — das ist ein außerordentliches Entgegenkommen, das sogar noch über die jetzige Vorlage hinausgeht. Da heißt es in § 18, daß bei einer einklassigen Schule, wenn die Kinder der anderen Konfession fünf Jahre lang zwei Drittel der Kinder betragen, dann erst der Lehrer einer anderen Konfession angestellt werden soll. Also wir sind in konfessioneller Beziehung in Nassau noch toleranter als das Schulgesetz. Deswegen begreife ich nicht, wie von einer Minorität in unserem Lande Sturm gelaufen wird gegen eine Einrichtung, die sich vortrefflich bewährt hat. (Beifall.)

Ein Schluß-Antrag wird angenommen. **Der Zentrumsantrag wird abgelehnt. Es bleibt bei der Kommissionsfassung. Damit ist der Fortbestand der Simultanschule in Nassau gesichert, da in der dritten Lesung Ueberraschungen ausgeschlossen erscheinen.**

Auch die Paragraphen 27 bis 31a und 33 bis 39a gelangen zur Annahme. Bei der Beratung des § 40 vertagt sich das Haus auf Samstag.

Von diesem Tage an haben wir uns alle geschworen, nicht einen Pfennig mehr für Lotterie auszugeben, denn wir sind und bleiben Pechfritzen. Da hatten doch die lustigen Vagabunden Robert und Bertram mehr Glück.

Wir müssen nun weiter kommunale Politik treiben und unsere gezählten Schoppen Bier trinken. Na, ein Trost ist uns geblieben. Jetzt darf man sich mehr leisten, nachdem die Fleisch- und Wurstpreise nun endlich auch in Wiesbaden gesunken sind. Lange genug hat es gedauert, bis sich die Wiesbadener Metzger dazu aufschwingen konnten. Schwamm drüber, wir wollen froh sein, daß sie überhaupt so liebenswürdig waren. Nun wird es hoffentlich öfters als bisher ein Stück duftenden Braten beim Mittagessen geben. Schon aus diesem Grunde atmen wir erleichtert auf. Und nicht zuletzt auch, weil der Preisabschlag uns gestattet, bei den Stammtischabenden drei bis vier Schoppen mehr zu trinken.

Es heißt, sich jetzt noch gütlich an dem Gerstensaft tun. Wie lange wird es noch dauern und das Bier wird teurer, damit ja die menschliche Gesellschaft immer mit etwas sparen muß. Wie jeden ehrbaren Biertrinker diese schreckliche Nachricht niedergeschmettert hat: die Brauereien gehen, sofern die sie treffende Steuervorlage Gesetz wird, ernstlich mit dem Gedanken um, uns eine Bierteuerung heraufzubeschwören. Das kann nett werden — eine Bierteuerung in Wiesbaden! Was dann? In diesem Falle könnte nur ein geschlossenes Vorgehen der Biertrinker wirken, damit wir und die Brauereien die Kosten je zur Hälfte tragen. Den Brauereien den offenen Krieg erklären, dazu sind wir zu schwach, denn wir können sie und ihr Getränk nicht entbehren, selbst in Zeiten der ärgsten Teuerung nicht.

B. K.

Säuglingssterblichkeit.

Es hat eine Zeit gegeben, da man allen Ernstes glaubte, die große Säuglingssterblichkeit sei kein Unglück. Man betrachtete das Massensterben der Kinder als den Ausdruck eines unabwendbaren Naturgesetzes, ja als eine natürliche und nützliche Auslese, welche die Schwachen ausmerzt und nur die kräftigen, widerstandsfähigen Individuen in das spätere Alter hinüberführt. Erst nach und nach sah man ein, wie falsch, wie grausam, wie — unpolitisch eine solche Anschauung ist. Die unlängst in Berlin stattgefundene und von der Kaiserin besonders protegierte Ausstellung für Säuglingspflege zeigt, wie sehr sich die Anschauungen in dieser Hinsicht geändert haben. Wie not das gerade bei uns tat, geht daraus hervor, daß die Säuglingssterblichkeit der deutschen Staaten mit einem Satz von 20 bis 28 Prozent die aller anderen Länder mit Ausnahme Oesterreichs und Rußlands übertrifft und in manchen Städten und Bezirken mehr als ein Drittel aller Geborenen übersteigt. In Frankreich widmet man in anbetracht der geringen Zahl von Geburten der Bekämpfung der Kindersterblichkeit mit Erfolg große Aufmerksamkeit. Auch in England hat man bedeutende Erfolge erzielt. Die Säuglingssterblichkeit hat im Jahre 1905 gegen das Jahr 1904 um 1,7 Prozent abgenommen und ist niedriger als je zuvor.

Man sieht, es läßt sich schon etwas erreichen, dagegen scheint man machtlos zu sein gegenüber der in fast allen Kulturländern obendrein fortschreitenden Abnahme der Geburten. Es hat allerdings eine Zeit gegeben, und sie ist noch gar nicht so lange her, daß man auch die Abnahme der Geburten für einen Segen hielt. Wie weit diese gehen kann, sieht man an Frankreich, wo die Bevölkerungsziffer fast stationär ist. Von welchem Einfluß aber das Stagnieren der Bevölkerung eines Landes auf dessen Politik ist, kann man auch an Frankreich ersehen, das sich geradezu genötigt sieht, sich gewissermaßen unter den Schutz anderer Länder zu stellen.

Der Grund, warum man die Abnahme der Geburten für einen Segen hielt, war die Besorgnis, die Erde könne für die Menschenfülle nicht mehr ausreichen. Seitdem aber ungeheure Strecken noch jungfräulichen Bodens in Canada, Argentinien, Südafrika, Australien erschlossen worden sind, die praktisch noch so gut wie unbewohnt sind, denkt man darüber anders, wenn es auch vorläufig nur beim Denken bleibt und die Bevölkerung dadurch noch nicht steigt. Auf die unbegrenzten Möglichkeiten, die die Wissenschaft der Entwicklung der Produktion eröffnet hat und noch in Aussicht stellt, rücken die Möglichkeit eines Mangels an Nahrungsmitteln in die allerfernste Zeit.

Deutscher Reichstag.

(111. Sitzung vom 25. Mai, 1 Uhr.)

Nach Erledigung einiger Rechnungssachen setzt das Haus die dritte Beratung des Reichshaushaltsetats beim

Etat des Reichsamts des Innern

fort.

Abg. Peus (Soz.) bespricht Mißstände im Krankenhaus in Brandenburg a. d. Havel und in Spandau.

Nach einer von dem Abg. Horn-Goslar (natl.) vorgebrachten Beschwerde erklärt Abg. Freiherr von Maltzahn (kons.), die Prophezeiung der Landwirte, daß die lediglich infolge schlechter Kartoffelernte entstandene Fleischteuerung, d. h. die höheren Preise, am Beginn dieses Sommers überwunden sein werden, sei bestätigt worden. Jetzt könne doch gewiß

nicht mehr von hohen Fleischpreisen die Rede

sein. — Nach weiteren Bemerkungen der Abgeordneten von Gerlach (Freis. Ver.), Blos (Soz.) und Müller-Sagan (Fr. Vp.) teilt Graf Ballestrem mit, daß Dr. Müller-Sagan beantragt habe, 100 000 ℳ für Syphilisforschung in die diesmaligen Ausgaben des Etats des Reichsamts des Innern einzustellen.

Abg. Rogalla von Bieberstein (kons.) sucht darzulegen, daß die Rechte stets ihrer Pflicht, für den Mittelstand einzutreten, nachgekommen sei.

Abg. Dr. Böttger (natl.) erklärt, unser Patentgesetz bedürfe strengstens einer Reform.

Abg. Bernstein (Soz.) bespricht die Lohnbewegung in der Metallindustrie und erörtert dann in heftiger Weise den Breslauer Straßenkrawall.

Staatssekretär Graf Posadowsky lehnt es ab, Erklärungen abzugeben über die Breslauer Vorgänge und warnt vor einer derartigen einseitigen Behandlung dieser Sache an unzuständiger Stelle.

Abg. Racken (Zentr.) bittet um Unterstützung des deutschen Reichs-Feuerwehrverbandes.

Abg. Oldenburg (kons.) polemisiert gegen die Sozialdemokraten und knüpft daran einen Ausfall gegen die süddeutschen Staaten, die, vertrauend auf die preußischen Bajonette, die Verfassung zugunsten der Sozialdemokraten ändern, ohne Einvernehmen mit Preußen.

Bundesratsbevollmächtigter Bayerns Graf Lerchenfeld erwidert dem Vorredner, dieser habe den Bundesstaaten den Rat gegeben, hier in Preußen zu lernen. Die preußische Regierung dürfte wohl nicht auf diesem Standpunkt stehen. Auch Preußen stehe auf dem Boden der Reichsverfassung und jeder Bundesstaat wisse, wie weit seine Rechte und Pflichten gehen. Er wolle jedoch der Rede des Vorredners keine allzugroße Bedeutung beilegen.

Abg. Bärwinkel (natl.) spricht für die Resolution zur Verbesserung der Feuerlösch-Einrichtungen in Bergwerken.

Abg. Sachse (Soz.) begründet die Resolution über Unfallverhütung im Bergbau und betont, seine Partei halte an der Schaffung eines Reichsberggesetzes fest.

Auf eine Anfrage des Abg. Dr. Dahlem (Zentr.) teilt Staatssekretär Wermuth mit, daß das

Photographieren auf dem Niederwald

jetzt gestattet sei.

Damit schließt die Debatte.

Der Titel „Staatssekretär" wird bewilligt. Die sozialdemokratische Resolution wird gegen die Stimmen der Linken abgelehnt, die Zentrumsresolution einstimmig angenommen. — Beim „Gesundheitsamt" bringt

Abg. Bartling (natl.) einen Angriff des Abg. Stauffer auf die

Rüdesheimer Weinhändler

wieder zur Sprache, der völlig unberechtigt gewesen sei.

Abg. Krösell (Antis.): Herr Stauffer, der bereits abreisen mußte, meinte nicht Rüdesheim, sondern Büdesheim.

Abg. Müller-Sagan (Freis. Vp.): Der Abg. Stauffer konnte garnicht Büdesheim meinen, weil er vom Rheingau sprach, in dem der Ort liegen solle.

Die Abg. David (Soz.) und Wallau (natl.) nehmen die Stadt Büdesheim gegen den Vorwurf Stauffers in Schutz.

Abg. Krösell (Antis.): Büdesheim liegt sehr wohl im Rheingau (Lachen links), jedenfalls am Rhein. (Lautes Gelächter links.) Herr Stauffer werde seine weitere Verteidigung selbst zu führen haben.

Der Rest des Etats des Innern wird bewilligt. Darauf vertagt sich das Haus auf Samstag 11 Uhr. (Vertagungsantrag); Handelsvertrag mit Schweden, Ergänzungsetat, Fortsetzung der heutigen Beratung.

Der Präsident teilt zum Schluß mit, daß, nachdem das Diätengesetz heute veröffentlicht worden ist, von morgen ab die Anwesenheitsliste ausliegen werde.

Schluß 8¾ Uhr.

• • •

Die Vertagung. — Das Diätengesetz. — Abgelehnter Bahnbau.

Zu einer Vertagung über 30 Tage hinaus muß der Reichstag seine Zustimmung geben. Am Freitag ist das Schreiben des Grafen Posadowsky, als Stellvertreter des Reichskanzlers, eingegangen, in welchem die Zustimmung des Reichstags zur Vertagung bis 13. November nachgesucht wird. Man will sich heute, Samstag, vertagen. — Der Reichsanzeiger veröffentlicht das Diätengesetz, welches am 21. ds. vom Kaiser unterzeichnet worden ist, mit welchem Tage es in Kraft tritt. — Die Forderung von 12 Millionen Mark für den Bahnbau Kubub-Keetmanshoop wurde von der Budgetkommission des Reichstages heute abgelehnt. Abgeordneter Gamp hat den Vorsitz der Kommission wegen Differenzen bezüglich der Verständigung über diese Forderung niedergelegt.

Die Lage in Rußland.

Die „Times" veröffentlicht in einem Petersburger Telegramm das Gerücht, daß sich in der reaktionären Partei des Hofes eine Spaltung vollzogen habe. Ein Teil der Hofpartei mit dem Fürsten Dolgorucki an der Spitze erklärte sich zugunsten einer Korporation an den Arbeiten der Duma.

Aus Warschau, 25. Mai, wird gemeldet: Heute Mittag drang eine bewaffnete Bande in die Bank Warschauer Industrieller in der Absicht ein, einen Raub auszuführen. Es kam zu einem Kampfe, bei welchem auf beiden Seiten zahlreiche Revolverschüsse gewechselt wurden. Zwei Personen vom Publikum wurden getötet, drei Beamte und fünf Bankbesucher wurden verwundet. Die Räuber entkamen, ohne ihren Zweck erreicht zu haben.

Der Petersburger Korrespondent der Köln. Ztg. drahtet: Gerüchtweise verlautet, daß in Moskau und Charkow zahlreiche Verhaftungen unter den Eisenbahnangestellten stattgefunden haben. Es sei eine Verschwörung entdeckt worden, die die gewaltsame Unterbindung des Betriebes und den allgemeinen Ausstand in ganz Rußland bezweckte. Auch in Petersburg haben diesbezügliche Beratungen stattgefunden, die Entscheidung ist jedoch auf die nächste Woche verschoben worden. Die Petersburger Garnison ist verstärkt worden.

Zahlreiche deutsche Pastoren in Kurland erhielten Drohbriefe, man werde alle Landpastoren erschießen. Pastor Grün in Erwahlen wurde von Revolutionären erschossen. Pastor Seeberg in Doblen wurde verwundet.

Politische Tages-Uebersicht.

* **Wiesbaden**, 26. Mai 1906.

Der Dreibund.

„Giornale d'Italia" und „Tribuna" drücken nach einem Telegramm aus Rom ihre Befriedigung über die am Mittwoch vom deutschen Staatssekretär v. Tschirschky im Reichstage abgegebenen Erklärungen aus. Diese seien eine Bestätigung der Erklärung des Ministers Grafen Guicciardini im Senate, daß der Dreibund nichts von seiner Bedeutung verloren habe. Die Blätter begrüßen freudig die Auslassungen des Staatssekretärs von Tschirschky über die englisch-deutschen Beziehungen, da angesichts der traditionellen Freundschaft zwischen Italien und England gute Beziehungen zwischen England und Deutschland Italien nur angenehm sein und zur Stärkung des Dreibundes dienen könnten.

Diäten in Baden.

Die Budgetkommission der Zweiten badischen Kammer befaßte sich gestern in zweiter Lesung mit dem Gesetzentwurf, nach welchem die in Karlsruhe wohnenden Abgeordneten künftig 6 ℳ Diäten täglich erhalten sollen. Die Kommission erhöhte diesen Betrag auf 9 ℳ, womit sich die Regierung einverstanden erklärte. Sämtliche Abgeordnete sollen künftig auch freie Fahrt auf den badischen Bahnen erhalten.

Straßenunruhen in Wien.

Man meldet uns aus Wien, 25. Mai: Während heute die Delegationswahlen im Parlament ohne Zwischenfälle vor sich gingen, kam es zwischen einer Abordnung des Delegiertenkongresses der Handel- und Gewerbetreibenden Oesterreichs, welche im benachbarten Rathause eine Versammlung gegen die Konsumvereine abhielten, und Polizisten vor dem Parlament zu einem Zusammenstoß. Die Abordnung, die eine schwarz-gelbe Fahne trug, wollte in das Parlament gehen. Die Fahne wurde von den Wachleuten weggenommen, wobei es zu einem Handgemenge kam. Ein Polizist wurde geschlagen. Eine nach Hunderten zählende Menge brach durch die Kette der Schutzleute und stürmte die Rampe des Parlaments hinauf. Die Haupttore wurden jedoch geschlossen. In der Menge befanden sich auch mehrere Abgeordnete, darunter Lueger und Steiner. Mit Stöcken schlugen die Angesammelten auf die Glasscheiben der Hauptgittertore, welche zertrümmert wurden. Abg. Steiner wurde durch Glasscherben an der Hand verletzt. Erst als die Rückgabe der konfiszierten Fahne zugesagt wurde, zerstreute sich die Menge nach verschiedenen Richtungen. Die Sitzung des Abgeordnetenhauses, die inzwischen unterbrochen war, wurde wieder aufgenommen.

König Alfons Hochzeit.

Ein Telegramm meldet uns aus Madrid, 26. Mai: Das königliche Brautpaar ist in der Nacht im Jagdschloß El Pardo eingetroffen und dort von der Regierung, den Lokalbehörden und den Beamten des Schlosses bewillkommnet worden. Ueberall wurden dem Paar begeisterte Begrüßungen dargebracht. Die königliche Braut bleibt 5 Tage in El Pardo.

Deutschland.

* **Berlin**, 25. Mai. Das Herrenhaus hat heute die Wahlvorlage unverändert angenommen. Morgen steht u. a. die Novelle zum Einkommensteuergesetz auf der Tagesordnung. Wie der Präsident mitteilt, wird das Haus frühestens am 24. Juni schließen.

Die Arbeiterbewegung.

Leipzig, 26. Mai. Eine von 2000 Buchbindern besuchte Versammlung nahm Stellung zu dem Buchbinderstreik. Es wurde ein neuer Tarifentwurf mit erhöhten Forderungen vorgelegt, der auf drei Jahre Gültigkeit haben soll. Der Entwurf fand einstimmige Annahme. Es wurde beschlossen, in den drei Plätzen Leipzig, Berlin und Stuttgart erst dann die Arbeit wieder aufzunehmen, wenn der Buchbinder-Arbeitgeberverband den neuen Tarif anerkannt haben wird. Insgesamt sind bis jetzt 3917 Leute ausgesperrt.

Hannover, 26. Mai. Die Einigung in Hannover ist gescheitert. Die Metallindustriellen lehnten jede Lohnerhöhung ab. Eine gestern einberufene Metallarbeiter-Versammlung nahm Kenntnis von dem Verhalten der Industriellen. Es wurde aufs neue die Bereitschaft zu neuen Verhandlungen erklärt.

Schwere Schäden am Hauptportal des Kölner Domes. Schon seit einiger Zeit machte sich am Hauptportal des Domes ein Abbröckeln kleiner Steinchen von dem stark verwitterten Mauerwerk bemerkbar. Dieser Tage nun gerieten Besucher des Domes durch herabstürzende größere Steine in Lebensgefahr. Auch ein Zögling des Priesterseminars und ein Dombauarbeiter entgingen mit knapper Not der Gefahr, von herabstürzenden Steinen erschlagen zu werden. Am Südportal sind ebenfalls Steine herabgefallen, so daß beide Portale gesperrt werden mußten. Eine eingehende bauliche Untersuchung ist eingeleitet worden.

Verhafteter Mörder. Die Kölner Kriminalpolizei verhaftete den 30jährigen Tagelöhner Schultz unter dem dringenden Verdacht, seine im Februar verschwundene Ehefrau ermordet zu haben. — Ferner wird aus Teplitz gemeldet: Die Gattin des am 15. d. M. ermordeten Privatiers Schneider aus Bilin gestand ein, ihren zukünftigen Schwiegersohn Göbelt gedungen zu haben, Schneider meuchlings zu ermorden. Beide wurden verhaftet.

Zweikampf zwischen Offizier und Schriftsteller. Eine Berliner Korrespondenz weiß, dem „B. T." zufolge, von einem neuen Duell aus der Nähe Berlins zu berichten. Sie schreibt: Am Dienstag früh fand in der Umgegend Berlins ein Pistolenduell zwischen einem ausländischen Offizier und einem hiesigen Schriftsteller statt. Die Bedingungen waren die schwersten, sie lauteten bis zur Kampfunfähigkeit des einen Gegners. Bereits im ersten Gange wurde der Offizier durch einen Schuß in die Brust schwer verletzt. Veranlassung zu dem Duell haben Vorkommnisse sehr seltsamer Art gegeben, die schon im Februar zu einem Duell zwischen dem Schriftsteller und einem anderen ausländischen Offizier geführt hatten. Es wurde damals im Auslande ausgefochten, wobei der betreffende Offizier ebenfalls schwer verwundet wurde. Die Geschichte klingt etwas geheimnisvoll.

Das Schwurgericht in Berlin sprach die Schlächtersfrau Riesler frei, welche wegen versuchten Totschlags angeklagt war. Die Angeklagte hatte wegen unglücklicher Familienverhältnisse sich mit ihren beiden Knaben im Alter von 7 und 3 Jahren vergiften wollen. Alle wurden aber gerettet.

Rückkehr aus Afrika. Man meldet uns aus Hamburg, 25. Mai: Mit dem Postdampfer „Alexandra Woermann", der heute nachmittag aus Afrika hier angekommen ist, kehrten 17 Offiziere und höhere Militärbeamte, sowie 200 Unteroffiziere und Mannschaften, darunter 13 Verwundete, in die Heimat zurück.

Automobilunglück. Man meldet aus Leipzig, 25. Mai: Auf der Fahrt von hier nach Oschatz explodierte gestern abend das Automobil des Dr. Sulzberger. Bezirksarzt Dr. Schmidt wurde tötlich verletzt und starb heute morgen im Krankenhause zu Leisnig. Dr. Sulzberger und der Chauffeur erlitten schwere Brandwunden. Bei den Rettungsarbeiten wurden zwei weitere Herren erheblich verletzt.

Ertrunken. Aus Hohensalza wird gemeldet: Auf dem Gopleesee bei Kruschwitz ertranken beim Baden zwei junge Leute. Ein Dritter, der sie retten wollte, ertrank ebenfalls.

Begnadigung. Unter den 64 vom König von Sachsen am 25. Mai begnadigten Gefangenen befinden sich 28 Zuchthäusler, unter denen sich 3 Lebenslängliche, sowie 2 Männer und eine Frau befanden, die bereits 44, 19 und 26 Jahre verbüßt hatten.

Der Untergang des Torpedobootes „S. 126" beschäftigte am 25. Mai das Kriegsgericht in Wilhelmshaven. Dieses sprach den Fregattenkapitän Stechow, den Korvettenkapitän Nordmann und den Kapitänleutnant Stölzel, die als Kommandanten der „Undine" bezw. als Flottillenchef und Divisionschef fungierten, vom Verschulden des Unterganges frei.

16 Witwen der verunglückten Bergleute in Courrieres richteten ein Schreiben an den Matin, worin sie erklären, daß sie seit Charfreitag keine Unterstützung aus dem bereitstehenden Fonds erhalten hätten. Es waren für die Hinterbliebenen von Courrieres etwa 6 Millionen Francs eingegangen, deren Verwaltung ein großes Komité unter dem Vorsitz Loubets leitet.

Linda Murri begnadigt. Nach einem römischen Telegramm des „B. T." hat der König von Italien Linda Murri-Bonmartini, die unglückliche Heldin des bekannten sensationellen Mordprozesses, zur Internierung in einem noch zu bestimmenden Orte begnadigt.

Rigos Ende. Nach einer echten Zigeunerlaufbahn hat Rigo, der Zigeunerprimas, dessen Liebesverhältnis mit der Prinzessin Chimay seinerzeit in der ganzen Welt Sensation erregt hat, jetzt seine Augen geschlossen. Er ist einer Depesche zufolge in Newyork gestorben.

Gefälschte Aktien. Ein Telegramm meldet aus Mailand, 26. Mai: Wie hiesige Blätter berichten, wurden in Paris verschiedene Individuen festgenommen, die Aktien des Credit Italiano gefälscht und bei Banken und Privaten untergebracht hatten. Die Schadensumme soll sich auf mehrere Millionen Lire belaufen.

Aus der Umgegend.

::: **Bierstadt**, 25. Mai. Herr Landwirt K. Heymach I. ist als Mitglied des Kreisausschusses für den Landkreis Wiesbaden wiedergewählt worden.

-r. **Erbenheim**, 24. Mai. Bei der am Sonntag und Montag vom landwirtschaftlichen Verein Frankfurt veranstalteten Prämiierung von Zuchtpferden für den Regierungsbezirk Wiesbaden erhielt in der Abteilung für 3jährige Zuchtpferde den 1. Preis sowie einen Ehrenpreis Herr Knettenbrech, Biebrich; in Abteilung 4jährige wurde der erste Preis auf Protest nicht ausgegeben, den 4. Preis erhielt H. Reinemer hier auf eine Fuchsstute, den 5. Preis H. Merten in Schwanen für eine Fuchsstute (trächtig), ebenso den 8. Preis auf eine Stute mit Fohlen.

§ **Mainz**, 26. Mai. Der 41jährige Kaufmann Leop. Lorch aus Bretzenheim, in Mainz wohnhaft, war gestern am Schöffengericht der schweren Körperverletzung angeklagt. Am Fastnachtdienstag, morgens nach 7 Uhr, war das Dienstmädchen des Angeklagten, die 24jährige Christine Schneider, in den Vorplatz zur Wohnung eingetreten. In diesem Moment erhielt es ins Gesicht einen furchtbaren Hieb mit einem Seitengewehr, der ihm den Unterkiefer spaltete. Das Mädchen, das schrecklich zugerichtet war, stürzte blutüberströmt bewußtlos zusammen. Nachdem es von einem Arzt verbunden, mußte es auf dessen Anordnung ins Rochusspital verbracht werden, woselbst es 11 Wochen zubrachte. Das Mädchen ist heute noch arbeitsunfähig, es ist durch eine große Narbe am Kinn entstellt, es hat 5 Zähne verloren und ist beim Essen schwer gehindert, da ihm das Kauen schwere Schmerzen bereitet. Das Mädchen wollte seine Stelle am 1. März bei dem Angeklagten verlassen. Angeklagter behauptet, daß er geglaubt habe, es handle sich um einen Einbrecher. Sämtliche vernommenen Zeugen belasten den Angeklagten. Der Amtsanwalt beantragte gegen den vorbestraften Angeklagten nur 250 ℳ Geldstrafe. Das Gericht erkannte auf 6 Monate Gefängnis. In den Urteilsgründen wurde von dem Vorsitzenden betont, daß der Angeklagte sicher gewußt habe, daß es sich nicht um einen Einbrecher, sondern um sein Dienstmädchen gehandelt habe, das er gehaßt hätte, weil es von seinen Zudringlichkeiten seiner Frau berichtet habe. Die Gelegenheit an dem betr. Morgen habe der Angeklagte benützt, um das Mädchen zu mißhandeln.

ɥ. **Nastätten**, 23. Mai. Am hiesigen Kleinbahnhof ist man auf Verschönerung und Verbesserung der Umgebung der Bahn sehr bedacht. So wurde das Gelände längs des Mühlbaches, das bisher brach lag, mit hübschen Rasen-Anlagen und Ziersträuchern bepflanzt. Auch ist man zurzeit damit beschäftigt, den Bahnsteig mit Zementpflaster zu versehen. Der Güterverkehr auf den Kleinbahnstrecken ist in letzter Zeit so bedeutend gestiegen, daß der Güterschuppen am hiesigen Bahnhof sich als zu klein erwies und durch einen Anbau erweitert werden mußte. Die diesbezüglichen Arbeiten gehen ihrer Vollendung entgegen. Zur Erleichterung des Personenverkehrs am Himmelfahrtstage und an den Pfingstfeiertagen sind seitens der Kleinbahndirektion hier für die Nachmittage dieser Festtage von den Stationen Zollhaus bezw. Katzenelnbogen aus nach der schön gelegenen Burg Hohlenfels, wo wie alljährlich Tanzvergnügen stattfinden, Extrazüge eingelegt worden.

ɥ. **Nastätten**, 25. Mai. Die Vorbereitungen zu dem am 8. und 9. Juli hier stattfindenden Kreis-Krieger-Verbandsfest des Kreises St. Goarshausen sind in vollem Gange. In der gestern nachmittag im „Rheinhotel" hier stattgefundenen Sitzung der Vorstände der festgebenden Vereine wurde endgültig der an der Straße nach Diethardt belegene Wiesendistrikt „In der Schwärz" als Festplatz bestimmt. Die Festlichkeit wird eingeleitet am Abend des 7. Juli um 8½ Uhr durch einen Zapfenstreich mit darauffolgendem Kommers am Kriegerdenkmal auf dem Adolfsplatz. Der Hauptfesttag beginnt morgens um 6 Uhr mit Weckruf. Von 11 Uhr ab findet der Empfang der geladenen Gäste statt. Nachmittags um 2 Uhr vollzieht sich die Aufstellung des Festzuges in der Hauptstraße. Nach erfolgtem Umzug durch die Stadt nach dem Festplatz daselbst Begrüßung und Festrede. Hierauf Volksfest und Tanz. Für den folgenden 2. Festtag sind außer einem um 10 Uhr vormittags beginnenden Frühschoppenkonzert für den Nachmittag ein Festzug sowie Volksbelustigungen und Tanzvergnügen vorgesehen. Die Musik wird von der Kapelle der Biebricher Unteroffizierschule ausgeführt. Für den 8. Juli als den Hauptfesttag sind seitens der Betriebsdirektion der Nass. Kleinbahn Sonderzüge eingelegt.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Kurhaus.

Großes Symphonie-Konzert, Freitag, den 25. Mai 1906.

Während in den letzten Jahren das Mai-Symphonie-Konzert, das unserem Fremdenpublikum die künstlerischen Qualitäten unseres vortrefflichen Kurorchesters vorführen soll, gewöhnlich unter der Leitung Nikischs des Großen stand, hatte man diesmal von dessen Berufung abgesehen und Kapellmeister Afferni führte seine Scharen zum Sieg. Eine distinguierte und zahlreiche Zuhörerschaft füllte den Kursaal und folgte der Abwickelung des interessanten Programms mit beifallsfreudigem Interesse. Beethovens dritte Leonorenouverture ist mit ihrer bekannten dramatischen Ausarbeitung eine der besten Leistungen unserers Kurorchesters und stand mit Recht an der Spitze der Vorträge. Tschaikowskys leidenschaftsvolle H-moll-Symphonie bildete mit einer glühenden und genialen Ausführung gerade den Glanzpunkt früherer Maikonzerte unter Nikisch. Auch heute hinterließ sie einen mächtigen Eindruck, wenn auch die immerhin glänzende Wiedergabe jenes faszinierende Kolorit und jene namentlich rhythmisch überwältigende Präzision wie unter Nikisch nicht erreichte; Kapellmeister Afferni wurde nach diesem Stück übrigens ganz besonders durch Beifall ausgezeichnet. Zwei Sätze aus „Impressions d'Italie" von G. Charpentier bildeten den Schluß des Programms. Hier wurde das Orchester der farbenprächtigen Stimmungsmalerei des Tondichters in erhöhtem Maße gerecht und brachte diese genialen „impressionistischen" Tongemälde zu voller Wirkung. „Auf den Höhen" nennt sich das erste und führt mit berückenden Klangmalereien in die flimmernde Mittagshitze jener hohen Einöden, wo der Blick über das Meer in die Unendlichkeit schweift, während von den umliegenden Klöstern die Glockentöne heraufschallen. Das zweite Stück „Neapel" gibt dem Komponisten Gelegenheit, sein Lieblingsthema, das er virtuos beherrscht, zu behandeln, nämlich das ausgelassene Treiben lebhafter Volksmassen. Tarantelle mit ihrem Wiegen und Wogen und ein Volkslied mit gitarreähnlicher Begleitung präzisieren das Kolorit: es ist wirklich Neapel, das wir da hören — und sehen. Sogar der Vesuv grollt sehr zeitgemäß im Hintergrund! Charpentier hat mit diesen Impressions, die von der Berliner „Zunftkritik" seinerzeit beim Besuche Colonnes so heruntergerissen wurden, Stimmungsbilder von durchaus moderner Faktur, genialer Orchesterbehandlung und unverwischlicher stilistischer Eigenart geschaffen. So kann eben heute keiner schreiben als Charpentier, und seine „Impressions" zählen neben Berlioz' Harald-Symphonie und Bizets Roma-Suite als dritte Nummer zu den originellsten Werken, die der Römerpreis des Conservatoires unbeabsichtigt der französischen Symphonik auf dem Boden Italiens erstehen ließ. Ich wäre Herrn Kapellmeister Afferni, der die zwei Stücke Charpentiers heute mit der nötigen Orchestervirtuosität erstehen ließ, für die gelegentliche Zusammenstellung dieser drei Werke einmal sehr dankbar. H. G. G.

Was ist gescheh'n?

Seht wie in Strohhut und in Sommerschlipsen
Die Menge freudig hin zum Rheingau wallt
Und wie in Serpentinen und Ellipsen
Aufsteigt der Schwarm zum deutschen Niederwald.
Was ist gescheh'n? — Man hört's die Spatzen piepsen,
Daß es wie Jubel durch die Zweige schallt.
Viel mächt'ger als der Tod des guten Ibsen
Die heut'ge Nachricht bei uns wiederhallt:
Es ist erreicht: Man darf jetzt endlich knipsen
Die Frau Germania auf dem Niederwald!

Sch.

* **Wiesbaden**, 26. Mai 1906.

Nassauischer Städtetag in Bad Ems.

(Originalbericht des Wiesbadener General-Anzeigers.)

(!) **Ems**, den 25. Mai.

„So fein haben wir noch nicht getagt", hörte ich heute Morgen, als einige Teilnehmer in den schmucken Kursaal eintraten, der ganz besonders geeignet ist für eine Tagung im engeren Sinne des Wortes. Der alte, aber recht vornehme Kursaal, an den sich Erinnerungen großer Ereignisse knüpfen, die sich hier abgespielt haben, ist für die Verhandlungen besonders hergerichtet. Vornehm habe ich eben gesagt, vornehm sind auch die Drucksachen gehalten, welche zu dem Städtetag ausgegeben sind. Das „Programm" zeigt ein hübsch koloriertes Bildchen des lieblichen Badeortes, dann ist für die Teilnehmer ein schön ausgestatteter Führer über Bad Ems und die nie fehlende Postkarte mit Ansicht verteilt worden.

Gegen 11 Uhr beginnt sich der Saal zu füllen, bequeme Stühle, mit rotem Seidendamast bezogen, sind für die Abgeordneten aufgestellt. Die Verhandlungen leitet der Vorsitzende des Städtetages, Oberbürgermeister Dr. v. Ibell-Wiesbaden. Er eröffnet die 14. Jahres-Versammlung mit der Begrüßung der Ehrengäste. Der Oberpräsident ist dienstlich verhindert am Erscheinen, der Regierungs-Präsident hat den Regierungsrat Körner als seinen Vertreter entsandt. Als weitere Ehrengäste sind die Vertreter des hessischen Städtetages anwesend: Stadtrat Boedicker und Stadtverordneten-Vorsteher Losch-Heimarshausen aus Kassel und der Kgl. Kur- und Badepolizeikommissar v. Dresky.

Namens der Stadt Ems begrüßt Bürgermeister Dr. Schubert die Vertreter der Städte. Zum erstenmale sei der Stadt Ems die Ehre zuteil geworden, den Nassauischen Städtetag in ihren Mauern aufzunehmen. Er wünscht den Verhandlungen gedeihlichen Verlauf.

Der Vertreter des hess. Städtetages Stadtrat Boedicker dankt für die freundliche Einladung; er habe schon oft und mit großem Vergnügen den Verhandlungen des Nass. Städtetages beigewohnt und habe vieles hier gehört und gelernt. Schon lange habe man gewünscht, eine gemeinsame Tagung herbeizuführen, namentlich hatte man dies gehofft, als das Schulgesetz zur Beratung kam. Aber hierbei gingen die Interessen zu weit auseinander. Für nächstes Jahr hoffe er bestimmt auf eine gemeinsame Tagung. Er bringt beste Grüße des hess. Städtetages. — Weiter wird mitgeteilt, daß sich der Herr Landeshauptmann entschuldigt habe.

In die Tagesordnung eintretend erfolgt die

Feststellung der erschienenen Mitglieder.

Vertreten sind die Städte: Biebrich, Biedenkopf, Caub, Cronberg, Diez, Dillenburg, Eltville, Ems, Frankfurt a. M., Friedrichsdorf, Geisenheim, Herborn, Hochheim, Hofheim, Höchst, Homburg v. d. H., Idstein, Langenschwalbach, Limburg, Lorch, Montabaur, Nassau, Niederlahnstein, Oberlahnstein, Oberursel, Rüdesheim, Rüdesheim, Runkel, St. Goarshausen, Westerburg, Weilburg und Wiesbaden.

Rechnungsablage.

Der Kassenbestand am 31. Dezember 1904 betrug 1710,56 M., die Einnahmen in 1905 570 M., so daß eine Gesamteinnahme von 2280,56 M. zu verzeichnen ist. Die Ausgaben betragen 810,23 M. Der Bestand demnach 1470,33 M. Durch größere Ausgaben im Januar ist der Bestand heute auf 916,71 M. zurückgegangen. Es werden zwei Rechnungsprüfer gewählt.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die von der vorjährigen Versammlung gefaßten Beschlüsse sind seitens des Vorstandes ausgeführt worden; so der Antrag auf Beseitigung einzelner Privilegien preußischer Beamten, die Beschlüsse betr. Schuldeputation, die Eingabe betr. das Fleischbeschaugesetz, letztere blieb im wesentlichen ohne Erfolg die Anträge betr. das Gesetz über Fürsorge-Erziehung und erweiterte Krankenversicherung auf dem Lande. Erfreulicherweise hat der Kommunallandtag die Beiträge hierfür von 13000 M. auf 15000 M. erhöht. Die Abänderung der Ausführungsbestimmungen der Witwen- und Waisen-Kasse war die größte Vorlage des Kommunallandtages. Dieser hat die Wünsche der Städte kennen gelernt, sie sind fast alle berücksichtigt worden bis auf einzelne, die zu weit gingen. Die Wünsche, welche der Nass. Städtetag im verflossenen Jahre geäußert hat, wurden alle berücksichtigt. Hierfür spricht der Vorstand dem Kommunallandtag Dank aus. Bezüglich der geäußerten Wünsche über Baupolizei-Verordnung wird bemerkt, daß sie berücksichtigt worden sind.

Besprechung des Gesetzentwurfs über die Unterhaltung der Volksschulen.

Berichterstatter ist Schulinspektor Müller-Wiesbaden. Redner bespricht in längeren Ausführungen die drei Hauptpunkte des Entwurfes: die Träger der Schullasten, die Konfession der Schule und die Verwaltung der Volksschule. Er hebt zu Eingang seines Vortrages hervor, daß der Entwurf schon eingehend in den Tagesblättern besprochen worden sei, daß nach der Niederschrift seines Vortrages die Kommissionsbeschlüsse auch noch manche Wünsche der Stadt- und Schulgemeinden berücksichtigt hätten. Daß die politische Gemeinde als Trägerin der Schullast angesehen werde, sei das einzig richtige und dieser Grundsatz sei mit Freuden zu begrüßen. Nur gegen einzelne Bestimmungen des Gesetzes seien größere Bedenken entstanden, in erster Linie, daß das neue Gesetz den Städten die Last auferlege von den benachbarten Dörfern. Diese Last sei sehr groß, Schulgeld werde nicht erhoben für diese gastweisen Ueberweisungen, sondern nur eine Vergütung gewährt, die in keinem Falle die Kosten des Gastrechts decken würden. Der Dorfgemeinde werde sogar das Recht eingeräumt, ein Mitglied in die städtische Schuldeputation zu entsenden. Der § 12 des Gesetzes bedeute eine große Beschränkung der Selbstverwaltung, namentlich in Bezug auf die Verwendung des Vermögens der Schule. Verlangt müsse werden, daß die Gemeinde über ihre Schulgebäude verfügen, um sie auch zu anderen Zwecken verwenden zu können. Was das Konfessionelle der Schule anbelange, so bleibe es im Gebiete des ehemaligen Herzogtums Nassau bei den alten Vorschriften, und mit Freuden sei zu begrüßen, daß das System des Simultanschulwesens gesetzlich gesichert sei. Seit 90 Jahren hat sich dieses System bewährt, weil es die Konzentrierung der pädagogischen und finanziellen Kräfte mit sich bringt und dadurch den Gemeinden große Vorteile gewährt. Gerade die nassauische Volksschule sei schon sehr weit entwickelt gewesen, ehe man anderorts mit ihrer Einrichtung begann. Die Vorteile der Simultanschule lägen auch darin, daß die Jugend in innige Gemeinschaft gebracht wird, aus der sich eine dauernde Freundschaft ergebe. Die tägliche gemeinsame Arbeit sei das Vorbild für das spätere Arbeiten im Gemeinwesen. Mit Freuden sei zu begrüßen, daß man in Preußen die Simultanschule, wo sie besteht, erhalten und weiter entwickeln werde. Schließlich erörtert Redner noch die Verwaltung der Volksschule.

An den Vortrag knüpft sich eine Aussprache. Bürgermeister Dr. Varrentrapp-Frankfurt a. M.: Innerhalb des Vorstandes des Nassauischen Städtetages hatte man erwogen, einen außerordentlichen Städtetag zu berufen und mit anderen Verbänden die Frage einer Stellungnahme zu dem Schulgesetz-Entwurf zu erörtern. Man habe aber aus praktischen Gründen hiervon abgesehen, namentlich weil der Entwurf des Gesetzes den Bestand des nassauischen Schulwesens unberührt ließ. Als es aber hieß, daß dies dennoch geschehen könne, glaubte der Vorstand die Besprechung auf die Tagesordnung der diesjährigen Verhandlungen setzen zu müssen. Er werde eine Resolution verlesen, welche der Versammlung eine gewisse Richtschnur für ihre Debatte geben solle. Man müsse nicht außer acht lassen, daß der nassauische Städtetag kein Parlament sei, sondern lediglich eine Vereinigung, die gegründet worden sei, um die Interessen der Städte der Provinz Hessen-Nassau zu vertreten. Die Resolution lautet:

„Der Nassauische Städtetag erklärt, daß nach seinen Erfahrungen die Einrichtung der simultanen Gemeinde-Volksschule sich im Verlauf von Jahrzehnten durchaus und nach jeder Richtung bewährt hat, und erwartet, daß sie in unserem Bezirk in vollem Umfang aufrecht erhalten bleibt, und er erwartet weiter, daß die den Stadtgemeinden in Beziehung auf die Verwaltung der inneren und äußeren Schulangelegenheiten zugestandenen Rechte keinerlei Schmälerung erfahren."

Professor Dr. Spramk-Homburg hebt hervor, daß sich die Simultanschule seit 32 Jahren sehr bewährt hat. Redner bespricht dann die Folgen des neuen Gesetzes für die Konfessionsschulen.

Bürgermeister Alberti-Rüdesheim beantragt die Worte „in unserem Bezirk" zu streichen; man möge den Antrag nicht nur auf Nassau beschränken.

Stadtverordneter Hahn-Cronberg schildert, wie unter den Kindern schon auf dem Wege zur Schule das Gift des konfessionellen Hasses in die jugendlichen Herzen hineingetragen werde. Diese konfessionellen Gegensätze würden weiter hervortreten im späteren Erwerbs- und Geschäftsleben und bei den kommunalen Wahlen. Heute sehe man nicht mehr darauf, ob der Stadtratskandidat die nötigen Fähigkeiten für das Amt besitze, sondern die Hauptfrage sei: Ist er gut katholisch, oder ist er gut evangelisch! Diese Gegensätze hätten sich aber nur da geltend gemacht, wo die konfessionelle Schule besteht. Z. B. entbehre Eppstein der Wohltaten der Simultanschule. Der Gemeindebeschluß, eine Simultanschule einzuführen, habe nicht die Genehmigung der Regierung gefunden. Auch in Cronberg sei dies der Fall, früher habe man sieben Lehrkräfte dort gehabt, jetzt müssen es acht sein und dazu kam dann selbstredend auch die achte Schulklasse. Redner ist auch für die Verallgemeinerung der Resolution.

Der Vorsitzende erläuterte die Stellung des Vorstandes zu der Resolution, die dann mit großer Mehrheit angenommen wird, nachdem vorher der Abänderungs-Antrag keine Mehrheit fand.

Ueber städtische Finanz- und Steuerpolitik

spricht Stadtkämmerer Dr. Scholz-Wiesbaden. Redner bespricht die einzelnen Einnahmequellen der Stadtverwaltung und versteht es in humordurchzogenen Sätzen das trockene Thema recht interessant zu gestalten.

Beschlußfassung zu der Anfrage wegen

Beitritts des Nassauischen Städtetages zum Deutschen Städtetag.

Der Vorsitzende berichtet über die Satzungen, die Frage wurde in einer Vorstandssitzung eingehend beraten; da Wiesbaden und Frankfurt ohnedies schon dem Deutschen Städtetag angehörten, so sei es zweifelhaft, ob für die kleineren Städte noch ein besonderes Interesse für die Zugehörigkeit bestehe. Es käme ein Jahresbeitrag von 255 M. in Betracht. Nachdem der Vertreter des Hessischen Städtetages erwähnt, daß dieser im Vorstand beschlossen, vorerst sich nicht anzumelden, beschließt die Versammlung, daß auch der Nassauische Städtetag einstweilen sich die Entscheidung vorbehält.

Gegen 2 Uhr sind die Beratungen zu Ende.

Um 3 Uhr trafen sich die Teilnehmer im Kurgarten und besichtigten die Emser Quellen. In der Bohrgrube der neuen Quellen auf dem linken Lahnufer wurde den Teilnehmern ein interessanter Vortrag gehalten über die Fassung der Quellen. Um 6 Uhr findet ein gemeinschaftliches Essen statt, heute abend ist Militärkonzert und Beleuchtung des Kurgartens.

Die kirchlichen und sittlichen Zustände des Synodalkreises Wiesbaden-Stadt.

Ueber dieses Thema haben die Herren Pfarrer Beesenmeyer, Landgerichtsdirektor de Niem, Prof. Dr. Fresenius und Landeshauptmann Krekel den Bericht für die auf Dienstag, 29. Mai, einberufene Kreissynode erstattet. Wir entnehmen dem Bericht das folgende: Die Teilnahme der Gemeinde am kirchlichen Leben, am Gottesdienst und Abendmahl ist wie seither eine gute. Für die Marktkirchengemeinde ist das vergangene Halbjahr eine Zeit der Not gewesen. Dekan Bickel ist infolge zweimaliger schwerer Operation seit September 1905 bis zum 1. Juli 1906 beurlaubt und Pfarrer Ziemendorff, der von Ende Mai 1905 seinen Dienst wieder aufnehmen konnte, wurde Ende Januar von plötzlicher Erkrankung betroffen und mußte aufs neue, bis 1. Juli d. J., beurlaubt werden. Am 1. Dezember 1905 wurde Pfarramtskandidat Weber aus Frankfurt a. M. zur Aushilfe an die Marktkirche berufen. Wenn es bis jetzt auch gelungen ist, den Dienst an der Gemeinde notdürftig im Gang zu halten, so konnte doch immer nur das Notdürftigste geschehen.

Ebenfalls infolge dieser Störungen war es nicht möglich, der geplanten besseren kirchlichen Versorgung der Außenteile der Gemeinde an der Mainzerlandstraße näherzutreten. Erfreulicherweise zeigt der Kirchenbesuch in der Marktkirche keinen Rückgang. Eine Zählung der Kirchenbesucher ergibt die Durchschnittszahl 1416.

Auch in der Neukirchengemeinde liegt ein Notstand, allerdings anderer Art, vor, den zu heben bis jetzt nicht gelungen ist. Die außerordentliche Bezirkssynode vom 28./29. November 1905 versagte die Genehmigung dem Entwurfe eines abgeänderten Gemeindestatuts, welches die Wiesbadener Gemeindeorgane als das Resultat langer Beratungen vorgelegt hatten. Dieser Entwurf sollte ein Statut schaffen, welches die so nötig gewordene Teilung der Neukirchengemeinde bezw. die Errichtung einer vierten, später auch einer fünften Gemeinde ermöglichte, ohne den schwerfälligen Apparat zur gemeinsamen Vermögensverwaltung bis zur Unbrauchbarkeit zu vergrößern. Die Bezirkssynode glaubte, ihre Genehmigung nicht erteilen zu können, weil einzelne Punkte des neuen Statuts mit wesentlichen Bestimmungen der Kirchengemeinde-Ordnung unvereinbar seien. Im Blick auf den vorhandenen Notstand, welchem auch durch weitere Vermehrung der geistlichen Kräfte nicht wirksam zu begegnen ist, solange diese Gemeinde nur eine Kirche besitzt, hat die zur Ausarbeitung eines abgeänderten Gemeindestatuts berufene Kommission im Auftrag der Gemeindeorgane sich alsbald mit dankenswerter Ausdauer ans Werk gemacht, um die von der Bezirkssynode beanstandeten Paragraphen des ersten Entwurfs zu beseitigen und dort einen Verwaltungsapparat zu schaffen, welcher leichter als der jetzt bestehende zu handhaben sein wird.

Der von der Kommission bearbeitete Entwurf hat bereits die Genehmigung der Gemeindeorgane gefunden und liegt der Synode zur Begutachtung vor.

Der Bau der vierten Kirche ist noch im Stadium der Vorbereitung begriffen. Doch wird das Preisgericht noch im Monat Mai zusammentreten, um die drei neuen Bearbeitungen des Programms zu begutachten, so daß die Entscheidung in der nächsten Zeit zu erwarten steht und jedenfalls im Frühjahr 1907 mit dem Bau begonnen werden kann.

In der Armenpflege ist in allen drei Gemeinden in der seitherigen Weise weiter gearbeitet worden.

Was die Krankenseelsorge anlangt, so hat Vikar Weber das Hospiz zum hl. Geist und die Männerstation im Josephshospital übernommen. Die Frage nach einer einheitlichen Ordnung der Krankenseelsorge in allen Hospitälern durch eine besonders dazu berufene Kraft hat zurzeit noch keine Erledigung gefunden. In dem Personalbestand der Geistlichen sind Veränderungen nicht zu verzeichnen. Der Kirchenvorstand der Bergkirchengemeinde hat dem Kreissynodal-Vorstand drei beachtenswerte Anregungen für diesen Bericht gegeben. Der Herr Minister hat durch einen Erlaß, der auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der schulentlassenen Kinder und das heutige Erwerbsleben Rücksicht nimmt, angeordnet, daß die Schulentlassung der aus den Volks- und Mittelschulen ausscheidenden Kinder am 31. März stattzufinden hat. Nun findet in allen drei Gemeinden herkömmlicherweise die letzte Konfirmation am Sonntag Quasimodogeniti statt, der dieses Jahr auf den 22. April, voriges Jahr noch später fiel. Im ganzen kommenden Jahrzehnt, mit Ausnahme von 1913, fällt Ostern wieder in den April, so daß die Konfirmation für einen Teil der Konfirmanden nach der Schulentlassung stattfindet. Hiermit sind für das Haus und die Kirche soviel Unzuträglichkeiten verknüpft, daß eine Verlegung sämtlicher Konfirmationen auf die Zeit von Ostern dringend geboten erscheint.

Der zweite Punkt ist das kirchliche Beerdigungswesen. Der im Jahre 1877 eröffnete Kirchhof an der oberen Platterstraße ist beinahe belegt und wird in kürzester Zeit außer Kaufgräbern keinen Platz für die Reihengräber mehr haben. Der Versuch, ihn umzugraben und neu zu belegen, hat sich als zurzeit nicht durchführbar erwiesen. Die Stadtgemeinde hat sich daher zur Anlage eines zweiten (Süd-) Friedhofes entschlossen, der an der Grenze des städtischen Besitzes gegen die Erbenheimer Gemarkung zu gelegen ist, und beabsichtigt, die Stadt in zwei Hälften zu teilen, deren einer der dann neuzubelegende Nord-Kirchhof, deren anderer jener neue Süd-Kirchhof zugewiesen wird. Wie in anderen größer gewordenen Städten müßte eine Verordnung erlassen werden, daß alle Leichen — ohne Ausnahme — nach der auf den Kirchhöfen befindlichen Leichenhalle verbracht werden und daß die kirchliche Feier in der gleichfalls dort befindlichen Kapelle abzuhalten ist.

Der letzte Punkt betrifft die Agitation zum Austritt aus der Landeskirche. Mit der gegenwärtig schwebenden Schulfrage hat die Agitation neu eingesetzt, anscheinend mit etwas besserem Erfolge, in der Bergkirchengemeinde sind für das Jahr 1906 bis jetzt fünf Austritte angemeldet, wobei die Kinder der betr. Familien nicht mitgerechnet sind. Die angestellten Erkundigungen ergaben, daß weniger die Unzufriedenheit mit den hier bestehenden kirchlichen Verhältnissen und Ordnungen, als eine tiefergehende Mißstimmung gegen die Kirche überhaupt vorliegt. Daß die unierte nassauische Landeskirche auf dem Grunde völliger Gewissensfreiheit beruht und jeden Zwang in Glaubenssachen ausschließt, ist sowohl den Agitatoren wie den von ihnen beeinflußten Gemeindegliedern gewöhnlich gänzlich unbekannt. Die vorgeschriebene seelsorgerische Einwirkung hat aus naheliegenden Gründen wenig Erfolg, wenn einmal die gerichtliche Anmeldung geschehen ist. Es scheint daher geboten, daß entsprechende Vorkehrungsmaßregeln getroffen werden, zu denen eine Erklärung der Synode resp. ihres Vorstandes zu zählen wäre, welcher die rechtliche Grundlage unserer Landeskirche den Gemeindegliedern zur Kenntnis bringt und vor solchen unbegründeten und übereilten Austritten ernstlich warnt.

---

* **Das Photographieren auf dem Niederwald ist, wie Staatssekretär Bermuth gestern im Reichstag auf eine Anfrage des Abg. Dahlem (Zentrum) ausführte, jetzt gestattet.**

** **Rascher Tod.** Gestern reiste von auswärts ein älterer Kaufmann zu und nahm in einem Hotel-Restaurant am Maritinsplatz Wohnung. Ehe er sich in das Fremdenbuch eintragen konnte, wurde er von einem Blutsturz befallen, an dessen Folgen er noch auf dem Transport nach dem städtischen Krankenhaus durch die Sanitätswache gestorben ist. Die Personalien konnten noch nicht festgestellt werden.

* **Besitzwechsel.** Die Wiesbadener Eisengießerei und Maschinenfabrik an der Mainzer Landstraße ging durch Kauf in den Besitz der Herren Cl. Schumacher und Alb. Stark über.

* **Die Leiche im Koffer.** Die Schwester Meyers, die Marie Meyer, soll nach dem „Frkf. G.-A." vor einigen Tagen in Wiesdorf bei Köln verhaftet worden sein. Bekanntlich haben sich dort die Eltern der Geschwister Meyer längere Zeit aufgehalten.

* **Eine Selbstmörderin.** Zwischen 12 und 1 Uhr Donnerstag nachmittag stellte sich die 28jährige Elise Großkopf, Schwester einer hiesigen Hauptmannswitwe in der Schierstein-straße und bei dieser wohnhaft, oberhalb der Eisenbahnbrücke in Mainz, wie bereits kurz mitgeteilt, mit dem Rücken an den Rhein und schoß sich eine Revolverkugel in die linke Brust, worauf der Körper, wie beabsichtigt, in das Wasser fiel. Neben sich hatte die Selbstmörderin eine Flasche Likör stehen, aus der sie sich vorher Mut angetrunken hatte. Zwei gerade vorübergehende Glasreiniger (die sich auf der Wanderschaft befinden und in Mainz auf der Herberge sich aufhalten) konnten die Lebensmüde aus dem Wasser ziehen. Mit dem Krankentransportwagen des 1. Batl. vom Brandenb. Fußart.-Regt. Nr. 3 wurde die Schwerverletzte in das Spital gefahren. Um 8½ Uhr abends trat der Tod ein. Der Schuß ging direkt in das Herz. Der Revolver ist ins Wasser gefallen und konnte noch nicht aufgefunden werden. Ueber die Motive zum Selbstmord fehlt bis jetzt noch jede Erklärung.

* **Das Kalbfleisch steigt?** Die Frankfurter Fleischerinnung macht bekannt, daß Kalbfleisch von jetzt an 90 ₰ pro Pfund kostet. Seither kostete das Pfund 85 ₰.

* **Gütertrennung** haben vereinbart: Die Eheleute Sanatoriumsgehülfe Wilh. Fuhr zu Wiesbaden, und Karoline geb. Hofmann. — Die Eheleute Gärtner Paul Joh. Pawlitzky zu Wiesbaden und Frieda Sofie geb. König. — Die Eheleute Schuhmachermeister Georg Buths zu Biebrich und Christiane geb. Weimar. — Die Eheleute Sandberger Josef Bamert und Elise geb. Laubner zu Biebrich a. Rh. — Die Eheleute Kaufmann Rudolf Fink und Helene geb. Wenseler zu Wiesbaden.

* **Ein bekannter Flüchtling.** Aus dem Mainzer Gouvernementsbericht meldet unser D.-Korrespondent: Der wiederholt vorbestrafte 21jährige Musketier Ph. Ferdinand Dauer aus Wiesbaden, von der 4. Kompagnie des 3. Fuß-Artillerie-Regiments hatte sich am 15. März unerlaubt von seinem Truppenteil entfernt und war nach Wiesbaden gefahren. Dort wurde er am 30. April bei Verübung von grobem Unfug verhaftet, bei welcher Gelegenheit er dem Schutzmann energischen Widerstand leistete. Dem Beamten gelang es erst mit Hilfe anderer Personen, den D. zu fesseln. Der Angeklagte wurde zu 4 Monaten Gefängnis und 3 Tagen Haft verurteilt

** **Stadtrat Brötz †.** Zu einer imposanten Trauerkundgebung gestaltete sich heute vormittag 11 Uhr die Beerdigung des Herrn Stadtrat Brötz. Die Einsegnung der Leiche erfolgte in der Halle des alten Friedhofes durch Herrn Prälat Dr. Keller im Beisein des gesamten Magistrats mit Herrn Bürgermeister Heß an der Spitze, zahlreicher Stadtverordneten, Vertreter der Freisinnigen Volkspartei (u. a. auch deren Vorsitzender Herr Justizrat Dr. Alberti), sowie einer außerordentlich großen Zahl sonstiger Leidtragenden. Der Sarg war mit kostbaren Blumenarrangements überschüttet. Herr Bürgermeister Heß ließ für den Magistrat einen prächtigen Kranz niederlegen und widmete dem Verstorbenen einen herzlichen Nachruf. Dasselbe geschah seitens der Freisinnigen Volkspartei durch dessen Vorsitzenden Herrn Justizrat Dr. Alberti, der auch einen wertvollen Kranz am Grabe niederlegte. Für die Schlachthausdeputation, deren verdienstvoller erster Vorsitzender Herr Stadtrat Brötz war, sprach Herr Rentner Weidmann tiefempfundene Worte unter gleichzeitiger Niederlegung eines Kranzes. Nach der Trauerfeier in der Halle des alten Friedhofes setzte sich der Zug, den die Magistratsmitglieder und Herr Magistratsbote Theodor Heß mit dem Kranz eröffneten, nach dem neuen Friedhof in Bewegung, wo die Beisetzung dem Wunsche des Verstorbenen gemäß in aller Stille erfolgte.

* **Spielplan des Kgl. Theaters.** Sonntag, 27. Mai. (Bei aufgehobenem Abonnement.) „Undine". Anfang 7 Uhr. — Montag, 28. Abonnement D „Die Großstadtluft". Anfang 7 Uhr. — Dienstag, 29. Abonnement B. Zum Vorteile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt. 2. Benefice pro 1906. „Die weiße Dame". Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, 30. Abonnement A „Die lustigen Weiber von Windsor". Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, 31. (Bei aufgehobenem Abonnement.) „Im weißen Rößl". Anfang 7 Uhr. — Freitag, 1. Juni. (Bei aufgehobenem Abonnement.) „Armide". Anfang 7 Uhr. — Samstag, 2. Ab. C „Krieg im Frieden". Anfang 7 Uhr. — Sonntag, 3. (Bei aufgehobenem Abonnement.) „Die Meistersinger von Nürnberg". Anfang 6½ Uhr. — Montag, 4. (Bei aufgehobenem Abonnement.) „Carmen". Anfang 7 Uhr.

* **Spielplan des Residenztheaters.** Sonntag, 27. Mai, 3½ Uhr nachmittags: „Krieg". — 7 Uhr abends: „Die von Hochsattel". — Montag, 28. „Die von Hochsattel". — Dienstag, 29. „Ein toller Einfall". — Mittwoch, 30. „Der Detektiv". — Donnerstag, 31. „Die von Hochsattel". — Freitag, 1. Juni: „Stein unter Steinen". — Samstag, 2. Novität! „Die kleine Witwe". (Uraufführung.)

* **Die Versammlung der Stenographenvereine Stolze-Schrey des Bezirks Nassau** findet Sonntag, 27. Mai, in Idstein statt; die Verhandlungen beginnen nachmittags 4 Uhr im Hotel Merz-Müller; zu denselben haben auch Anhänger genannten Systems freien Zutritt, die nicht Mitglieder eines Vereins sind.

Für Imker! Nächsten Sonntag, 27. d. M., nachmittags 3½ Uhr, findet eine Versammlung des Bienenzüchtervereins Sektion Wiesbaden im Gasthaus „Zum Kaiser Friedrich" in Schierstein statt. Zusammenkunft auf dem Stande des Mitglieds Hirschochs. Vortrag: Behandlung der Völker vor dem Schwärmen. Referent ist Lehrer Hartmannshenn-Erbenheim.

-r. **Ein jugendlicher Ausreißer.** Der in Biebrich wiederholt aufgegriffene 12jährige Zögling der Zwangserziehungsanstalt Marienhausen, Zahmer, Sohn einer Witwe in Wiesbaden, Rauentalerstraße 10, will sich gar nicht bessern. Die Witwe war anscheinend nicht imstande, ihrem Sohn Fritz die nötige Erziehung angedeihen zu lassen, so daß das Bübchen in einer Zwangserziehungsanstalt untergebracht werden mußte. Schon vor ungefähr 3 Wochen war der kleine Bösewicht aus der Anstalt entlaufen und in Wiesbaden von der Polizei aufgegriffen worden. Hier verstand es der Junge, den Beamten zu entweichen, er wurde jedoch von der Polizei in Biebrich, die bereits von dem Ausreißer Kenntnis hatte, festgenommen und in eine Arrestzelle gesteckt. Auch hier hat das Bürschchen es fertig gebracht, sich durch das Fenstergitter zu zwingen und so die goldene Freiheit zu gelangen, die er aber nur einige Stunden genießen konnte, denn schon am Nachmittag war er durch den Polizeisergeanten M. auf der Waldstraßenkolonie zum 3. Male festgenommen, nach hier transportiert und am nächsten Tage zur Erziehungsanstalt Marienhausen zurückgebracht worden. Nachdem der Junge vor einigen Tagen wiederum aus der Anstalt entwichen und sich in der Biebricher Gegend herumgetrieben, wurde er durch einen Polizeibeamten gestern aufgegriffen und in Sicherheit gebracht. Dem betreffenden Beamten wurde später die Mitteilung gemacht, daß dieses Bürschchen in einem Zigarrenladen, wo es anscheinend zu betteln beabsichtigte, einen Diebstahl ausgeführt hat. Er begab sich in den Laden und da der Geschäftsinhaber nicht sofort erschien, hatte der Junge zwei Schachteln Zigaretten vom Ladentisch entwendet und war hiermit verschwunden. Der Junge wurde noch gestern zur Anstalt zurückgebracht.

D. Verbrannt. Die Frau des Taglöhners Johann Dorn aus der Goldenbrunnengasse in Mainz brachte gestern ihr sechsjähriges Kind, das einen Ausschlag hatte, ins Hospital. Als die Frau noch dort weilte, kam eine Nachbarin gesprungen und teilte ihr mit, daß ihr 3jähriger zu Hause in der Wohnung allein zurückgelassener Knabe mit Streichhölzern gespielt und plötzlich in Flammen gestanden habe. Die Dorn eilte nach Hause, woselbst Nachbarsleute inzwischen das Feuer gelöscht hatten. Das Kind war aber derart am ganzen Körper verbrannt, daß es mit dem Leben schwerlich davon kommen dürfte.

* **Steckbrieflich verfolgt** werden: Der Arbeiter Peter Bagliano, geboren am 1. März 1883 zu Romantino in Italien, der sich zuletzt dauernd in Biebrich a. Rh. aufgehalten hat, zeitweise auch in Duisburg-Ruhrort sich aufgehalten haben soll. Ueber ihn ist die Untersuchungshaft wegen Einbruchsdiebstahls verhängt. — Der gewerblose Heinrich Josef Ochs, geb. am 19. Oktober 1857 zu Camberg, wegen Diebstahls i. R. — Der Schlosser Wilhelm Faust von Eltville, geb. daselbst am 27. Dezember 1887, katholisch, ledig, militärpflichtig, vorbestraft, wegen Hausfriedensbruchs und Vergehens gegen § 183, R.-St.-G.-B.

* **Rüdesheim und sein Wein.** Der Verkehrsverein Rüdesheim a. Rh., welcher, wie gemeldet, zu einem Preislied auf Rüdesheim und seinen Wein aufforbert, setzt drei Preise aus: 1. Preis 150 Flaschen Rüdesheimer; 2. Preis 100 Flaschen Rüdesheimer; 3. Preis 50 Flaschen Rüdesheimer. Die Bedingungen sind folgende: 1. Die Lieder sollen zur Vertonung geeignet sein oder sich an eine bekannte Melodie anlehnen und nicht mehr als etwa 5 bis 8 Strophen umfassen. 2. Die Einsendung hat bis zum 1. Oktober zu geschehen. 3. Jedes Gedicht ist ohne Namensunterschrift, aber mit der Angabe eines Mottos, in deutlicher Schrift einzureichen. Das gleiche Motto soll auf einem verschlossenen Umschlag sich befinden, welcher den Namen und die genaue Adresse des Verfassers enthält. 4. Die Lesekommission des Verkehrsvereins wählt unter den eingelaufenen Arbeiten 50 aus, die einem engeren Preisgericht zur Bewertung vorgelegt werden. 5. Bei Gedichten, deren Veröffentlichung, im Falle der Nichtprämiierung, seitens des Verfassers nicht gestattet wird, ist dies ausdrücklich zu vermerken. 6. Die Rücksendung der Manuskripte erfolgt nur auf besonderen Wunsch und wenn das Porto dafür beigefügt ist. 7. Die preisgekrönten Gedichte werden Eigentum des Verkehrsvereins.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung

Sonntag, den 27. Mai 1906.

Schwache südliche Winde, vielfach heiter, meist trocken, etwas wärmer.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pf.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Gegen das Opiumrauchen.

Paris, 26. Mai. Auf Veranlassung des Marineministers, welcher die Wahrnehmung gemacht hatte, daß das Opiumrauchen unter den Offizieren und Mannschaften im Kriegshafen von Toulon bedenklich überhand genommen habe, ließ der Minister des Innern in verschiedenen Opiumrauchstuben Durchsuchungen vornehmen. In drei derselben wurden große Quantitäten von Opium beschlagnahmt. Gegen die Besitzer der Rauchstuben wurde die strafrechtliche Verfolgung eingeleitet.

Doch ein englisch-russisches Abkommen!

Paris, 26. Mai. Der Londoner Korrespondent des Echo de Paris erklärt, in der Lage zu sein, trotz aller Dementi bestätigen zu können, daß die Verhandlungen zwischen England und Rußland zum Abschluß eines englisch-russischen Abkommens fortgesetzt werden. Die englische Diplomatie verfolge diesen Plan mit großer Sympathie und es sei nicht ausgeschlossen, daß bald ein Ereignis eintrete, welches beweise, daß die Unterhandlungen zu einem günstigen Resultat geführt haben.

England und Deutschland.

London, 26. Mai. Auf der Jahresversammlung des britischen liberalen Jugendbundes wurde beschlossen, im Anfang des Sommers eine Abordnung nach Deutschland zu entsenden als Kundgebung der freundschaftlichen Gesinnung, welche die englische Jugend gegen die deutsche Jugend hegt. Gleichzeitig sollen die englischen jungen Leute die deutschen Einrichtungen studieren, welche den englischen überlegen sind. Die Abordnung wird England am nächsten Samstag verlassen und sich zunächst nach Hamburg begeben.

Die Lage in Rußland.

Petersburg, 26. Mai. Der „Regierungsbote" beziffert die Zahl der in der Zeit von Mitte Dezember 1905 bis Mitte Mai d. J. in die Verbannung geschickten Personen auf 6825 und die Zahl der bis zum 14. Mai eingekerkerten auf 2627. Außerdem befinden sich in den Gefängnissen 3351 wegen politischer Vergehen Angeklagte. — Ueber die Ausschreitungen in Welegda am 14. Mai wurde, wie amtlich gemeldet wird, eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet und gleichzeitig eine administrative zur Feststellung des Verhaltens der Ortsbehörden.

Petersburg, 26. Mai. Das Regierungsprogramm soll in diesen Tagen veröffentlicht werden und zwar als Antwort auf das Programm der Duma. Wie aus glaubwürdiger Quelle verlautet, besteht es aus folgenden Punkten: Die Regierung erkennt das allgemeine Wahlrecht an, doch weist sie eine Amnestie in größerem Umfange zurück, ebenso die Abschaffung des außergewöhnlichen wie des verstärkten Schutzes, des Kriegszustandes und der Ausnahmegesetze, ferner die Zwangsenteignung an Privatbesitz zur Verteilung an die Bauern. Also weder Land noch Freiheit, wie die Devise der Bauerndelegierten lautet. Personen, die wegen leichter politischer Vergehen inhaftiert sind, sollen freigelassen werden.

Petersburg, 26. Mai. Der ehemalige Oberprokurator des heiligen Synod, Pobjedonoszew erhielt von den Revolutionären die Verständigung, daß er von ihnen zum Tode verurteilt worden sei. Infolgedessen wird die Wohnung Pobjedonoszews von der Polizei aufs schärfste bewacht.

Das Trennungsgesetz.

Nievres, 26. Mai. Im Auftrage des gerichtlichen Liquidators wurden gestern 26 Ursulinerinnen mit Polizeigewalt aus ihren Klöstern entfernt. Die Nonnen haben in verschiedenen Familien Unterkunft gefunden.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klühing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Moderne Verlobte Möbel

kaufen keine Einrichtung ohne vorher das große Muster-Hauptausstellungshaus der **Darmstädter Möbelfabrik**, Heidelbergerstraße, welches als Sehenswürdigkeit 1. Ranges und bedeutendstes Haus seiner Art bekannt ist besichtigt zu haben. Man verlange Preislisten mit Abbildungen. (Perspektiv-Aufnahmen von kompl. Zimmern.) 9791/108

Ausverkauf

einzelner Artikel der **Galanteriewaren-Abteilung zu bedeutend ermässigten Preisen.**

M. Bentz,

1754 **12 Ellenbogengasse 12.**

Für den Monat Juni

nehmen Bestellungen auf den täglich, Sonntags in 2 Ausgaben, erscheinenden

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

nebst **5 Gratisbeilagen** entgegen sämtliche **Postanstalten**, unsere **Boten**, die **Filial-Expeditionen** und die **Haupt-Expedition**, Mauritiusstraße 8 (Telefon Nr. 199).

Bezugspreis excl. Bestellgebühr **50 Pfg. monatlich.**

Probenummern jederzeit **gratis und portofrei.**

Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Empfehlenswerte Ausflugspunkte.

Alte Adolfshöhe bei Biebrich
Restaurant und Saalbau „Burggraf", Waldstraße.
Restaurant Klostermühle, vor Clarenthal.
Restaurant Germania, Platterstraße.
Restaurant Kronenburg.
Restaurant Waldlust, Platterstraße.
Restaurant Waldhäuschen.
Gasthaus zum Adler, Bierstadt.
Restaurant Brenner, Uhlerborn bei Mainz.
Gasthaus zur Burg Frauenstein.
Zur Hubertushütte, Goldsteinthal.
Restaurant Kaiser Adolf, Sonnenberg.
Kellerskopf, Aussichtsthurm und Restaurant.
Gasthaus zur Krone, Dotzheim.
Restaurant Kirsch Mainz, Liebfrauenplatz.
Waldrestaurant „zur Krimm", Gonsenheim b. Mainz.
Saalbau zur Rose, Bierstadt.
Nassauer Hof, Sonnenberg.
Restaurant „Zum Rhein. Hof", Bingen.
Stickelmühle zwischen Sonnenberg und Rambach.
Schläferskopf, Aussichtsturm und Restauration.
Restaurant Taunus, Biebrich.
Gasthaus zum Taunus, Rambach.
Restaurant zum Tivoli, Schierstein.
Restaurant Waldlust, Rambach.
Wilhelmshöhe bei Sonnenberg.

Sommerfrischen, Kurorte etc.

Luftkurort Bahnholz Sonnenberg.
Chausseehaus, Hotel, Luftkurort und Restauration.
Luftkurort Tannenburg zwischen der Eisernen Hand und Hahn (Taunus).
Luftkurort Waldfrieden, Wehen i. T.
Luftkurort Tenne i. T., Bahnstation Idstein oder Camberg.
Hohenwald, Georgenborn b. Schlangenbad.

Garten-Restaurant Kaisersaal

(Dotzheimerstraße 15).

Angenehmer Aufenthalt im Freien bei jeder Witterung.
Kurfremden bestens empfohlen.

Helles Buschbräu u. Münch. Mathäserbräu.

Feinbürgerliche Küche. Zivile Preise.

2645 Besitzer: **Karl Federspiel.**

Das schon seit Jahren bestehende in neuerer Zeit erweiterte

Restaurant Klostermühle

bei Clarenthal habe ich käuflich erworben und den Betrieb darin eröffnet. Ich empfehle dasselbe dem hochverehrten Publikum zu recht zahlreichem Besuche und sichere gute Bewirtung gegen mäßige Preise zu. Speziell mache ich noch aufmerksam auf täglich frische Waffeln und die Einrichtung einer Milchtrink-Kur. 2379

Hochachtungsvoll zeichnet

Fritz Jörgens.

Operngläser, **Feldstecher,** in jeder Preislage **Optische Anstalt** 1393
C. Höhn (Inh. C. Krieger, Langgasse.)

Telegraphischer Coursbericht

der **Frankfurter** und **Berliner Börse**, mitgetheilt von der

WIESBADENER BANK,

S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstr. 13.

	Frankfurter Anfangs-Course: Vom 26. Mai 1906.	Berliner
Oester. Credit-Aetien	211.90	
Disconto-Commandit-Anth.	186.40	
Berliner Handelsgesellschaft.	172.90	
Dresdner Bank	161.—	
Deutsche Bank	238.50	
Darmstädter Bank	—.—	
Oesterr. Staatsbahn.	145.—	
Lombarden.	24.50	
Harpener	218.—	
Hibernia	—.—	
Gelsenkirchener	226.75	
Bochumer	253.25	
Laurahütte	--	
Packetfahrt	163.	

Tendenz: matt.

Ceylon-Tee

von **Ch. & A. Böhringer** Colombo.
Afternoon-Tea.
Niederlage und Probierstube **Webergasse 3.**

Photographie „Frohwein"

2 Webergasse 2
am Kaiser Friedrich-Ring.

12 Visit-Bilder glänzend, Mk. 1.90.	12 Kinderbilder glänzend, Mk. 2.50.	12 Kabinettbilder glänzend, Mk. 4.80.

1565

Gänzlich geschenkt

erhält jeder Kunde, welcher sich **vom 26. Mai bis 24. Juni** eine Aufnahme bestellt, eine **Vergrösserung** (30×36 cm gross mit Karton) **seines eigenen Bildes.**
Man bittet genau auf Firma und Webergasse 2, zu achten.

Telephon No. 59.

J. & G. Adrian
Comptoir: **Bahnhofstrasse 6.**
Spedition.
Tägliche Abholung v. Reise-Effekten u. Gütern aller Art. Versendung und Assekuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.
Möbeltransport
mit eigenen Möbelwagen, nach u. von allen Orten der Welt.
Verpackung unter Garantie
von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.
Aufbewahrung
ganzer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke, Möbel, Koffern, Kisten etc.
in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und ungeziefer-freien
Lager-Häusern,
die grössten am Platze, Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Albert Schäfer, Wiesbaden,

Faulbrunnenstrasse 11.
Kunstblätter. Moderne Einrahmungen
in einfachster bis hochfeinster Ausführung. 2619
Neuvergoldungen sowie **Reparaturen** prompt und billig.

Hotel-Restaurant Friedrichshof.

Heute, Samstag, den 26. Mai, von abends 8 bis 11 Uhr:

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des 2. Nass. Infanterie-Regiments Nr. 88 aus Mainz unter persönlicher Leitung ihres Musik-Dirigenten Herrn R. Fehling.
Eintritt 10 Pf., wofür ein Programm.

Morgen, Sonntag, den 27. Mai, von 11½ bis 1½ Uhr:

Grosses Frühschoppen-Konzert.

Menu:

Diner Mk. 1.10, im Abonn. 90 Pf.
Windsor-Suppe,
Rehragout mit Kartoffeln.
II. Zur Wahl:
Lendenbraten / Junge gef. Gans — m. Spargel, Kompott oder Salat.
Ananas-Eis oder Käse u. Butter.

Souper Mk. 1.—.
Lachsforellen mit Butter u. Kartoffeln.
II.
Coutrefilet
mit Kompott oder Salat,
Ananas-Eis oder Käse und Butter.

Abends von 6½ Uhr ab:

Grosses Militär-Konzert,

beide Konzerte werden ausgeführt von der Kapelle des Grossh. Hess. Inf. Regts. No. 117 aus Mainz, unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn O. Schleifer. 2630
Eintritt 10 Pfg., wofür ein Programm.

Niederlage:
Karl Waldschmidt,
Dotzheimerstr. 39, Tel. 2975
Spezial-Geschäft für 1965
Oefen, Herde und Kamine

Bei
Harnröhrenleiden
sind Sanonstäbchen (2,5 Bor-Zink-Eiweiß-Verbindung an Gelatinegummi gebunden) von bester Wirkung — sie desinfizieren die entzündeten Stellen und schließen sie völlig ab — die Heilung verläuft bei selbst alten Leiden normal, wie bei jeder Wunde, die mit Pflaster bedeckt ist. Preis 3.— Mark.
Versand Hofmann-Apotheke Schkeuditz-Leipzig.
In Wiesbaden zu haben
Viktoria Apotheke,
Meinstraße. 1606

Luhns wäscht am besten

Der
Sachsen- und Thüringer-Verein
gegründet 1892,
veranstaltet zur Feier des **Geburtstags Sr. Majestät des Königs v. Sachsen,** heute **Sonntag, d. 27. d. M.,** von **nachmittags 4 Uhr ab,** in dem herrlich gelegenen Garten der Kronenburg, Sonnenbergerstraße 55, ein

Frühlings-Fest,

bestehend in **Konzert, Tanz** u. **Kinderspielen** aller Art.
Besonders wird noch auf die echten Thüringer Würst'l, auf Rost gebraten aufmerksam gemacht.
Landsleute, Freunde und Gönner des Vereins sind hiermit freundlichst eingeladen. 2490
NB. Bei ungünstiger Witterung findet dasselbe in den großen Restaurations-Lokalitäten statt.

Gesellschaft Jung-Wildfang.

Heute Sonntag, den 27. Mai 1906:
Ausflug nach Biebrich
z. „neuen Turnhalle." (Haltestelle der elektr. Straßenb.)
Hierselbst von nachmittags 4 Uhr ab:
Humorist.-theatralische Aufführung mit Tanz.
Es ladet höfl. ein
2633 **Der Vorstand.**

Saudersmühle

25 Min. von Station Michelbach/Nassau idyllisch gelegen, bietet
Erholungsbedürftigen
angenehmen Aufenthalt.
Näheres durch **A. Täuber**
2377 Michelbach (Nassau)

Kneipp-Verein, Wiesbaden.

Sonntag, den 27. Mai cr., nachmittags:
Familien-Ausflug
nach Eltville a. Rh. Restaurant „Deutsches Haus".
Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein
Der Vorstand.
Die Abfahrt erfolgt mit den Zügen 2.25 und 2.45 Uhr Rheinbahn (Sonntagsbillet). 2600

Lokal-Sterbe-Versicherungskasse.

Staatlich genehmigt. — Reservefonds 105,000 Mark. Betriebskapital 10,000 Mark. — Bisher gezahlte Sterbegelder 301,318 Mark. — Eintritt zu jeder Zeit.
Eintrittsgeld im Alter von 18—25 Jahren 1 Mk., von 26—30 2 Mk., von 31—35 3 Mk., von 36—40 5 Mk., im 41. Lebensjahr 7 Mk., im 42. 10 Mk., im 43. 15 Mk., im 44. 20 Mk., im 45. 25 Mk.
Monatsbeitrag im Alter von 18—20 Jahren 1 Mk., 21—25 Jahren 1.20 Mk., 26—30 Jahren 1.40 Mk., 31—35 Jahren 1.60 Mk., 36—40 Jahren 1.90 Mk., 41—45 Jahren 2.20 Mk.
Sterbegeld 600 Mark.
Anmeldungen und jede gewünschte Auskunft bei den Herren: **Heil,** Hellmundstr. 38, **Stoll,** Zimmermannstr. 1, **Lenius,** Hellmundstr. 5, **Ehrhardt,** Westendstr. 24, **Ernst,** Philippsbergstr. 37, **Groll,** Bleichstr. 14, **Berges,** Blücherstr. 22, **Drangsal,** Westendstr. 10, **Halm,** Feldstr. 1, **Kunz,** Feldstr. 19, **Kensing,** Bleichstr. 4, **Ries,** Friedrichstr. 12, **Schleider,** Moritzstr. 15, **Sprunkel** (Zingel Nachf.), Kl. Burgstr. 2, **Zipp,** Herderstr. 35, wie beim Kassenboten **Spies,** Schierstein erstr. 16. 6240

Gelegenheitskäufe!!

Wenn Sie viel Geld sparen wollen!

so kaufen Sie Ihre **Herren- und Knaben-Anzüge** von dem einfachsten Cheviot-Anzug bis zu den feinsten Kammgarn-Anzügen, meistens Ersatz für Maß, in elegantesten Ausführungen u. modernsten Farben, sowie ein Posten **Lustre-Joppen und Knaben-Wasch-Anzüge,** einzelne **Hosen, Joppen** etc. 2555
fabelhaft billig nur Marktstr. 22, 1. St., kein Laden, gegenüber der Metzgerei von Herrn Harth.
Telefon 1894. Bitte auf Marktstraße 22 zu achten.

Achtung! Aufgepaßt!

Wo geh' Du hin? Ich gehe zu Schuhmachermeister **A. Bacher,** da bekomme ich meine Stiefel am besten u. billigsten gesohlt u. gefleckt:
Herren-Sohlen u. Fleck 2.50 Mk.
Damen „ „ „ 1.80 „
Kinder „ „ „ Preis je n. Größe.
Garantie für nur gute Arbeit.
Hauptgeschäft: **Walramstraße 17, Part.**
Filiale: **Westendstraße 20, Mittelbau.** 2637

Sportwagen,
Kindermöbel, Kinderstühle
mit 25% Rabatt. 2395
M. Bentz,
Ellenbogengasse 12.

Fuhrwerke aller Art

speziell **Federrollen** in jeder Größe stets vorrätig.
1965 **H. Lissmann & Co., Mainz.**

Schluß des Extraverkaufes
Pfingst-Samstag.

Alle Waren bleiben bis dahin im Preise ermässigt.

Günstigste Gelegenheit für Pfingst-Einkäufe.

M. Schneider.

2643

Uhlerborn
bei Mainz a. Rh.

Grossartiges Wald-Restaurant
Café und Pension.

LOGIS mit voller Pension von 4 Mark an pro Tag.
Schönster Ausflugsort für Schulen, Vereine, Gesellschaften u. Familien.

Luftkurort und Sommerfrische, inmitten herrlicher Kiefernwaldungen — Parkanlagen, Terrassen, Teiche etc. Prachtvolle Fernsicht auf Rheinufer, Rheingau und Taunusgebirge. — Das ganze Jahr geöffnet. — Bier im Glas 12 Pfg. — Vorzügliche Weine in Glas und Flaschen. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Uhlerborn ist Haltestelle der Mainz—Binger Bahn. Vor Nieder-Walluf mit Benutzung der Rheinfähre zu erreichen.

Karl Brenner.

Zu jeder Zeit **günstige Verbindung** durch Motorboot von Nieder-Walluf nach Budenheim. Von Budenheim aus ¾stündiger schöner schattiger Waldweg nach Uhlerborn. Weisses Zeichen. 2258

Heirat.

Selbst. Handwerker, Ende 30er, mit kl. Vermög., wünscht zwecks Heirat mit einf. Näh- od. Dienstmädchen bekannt zu werden.
Off. u. **R. E. 500** an die Exped. d. Bl. 2626

Großer Lagerkeller zu vermieten. Schwalbacherstr. 23. 2589

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche.
Sechster Sonntag nach Ostern. — 27. Mai 1906.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Hl. Messen 5.30, 6.30, Amt 8, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9, Hochamt mit Predigt 10, letzte hl. Messe (mit Predigt) 11.30 Uhr.
Nachm. 2.15 Uhr: Andacht zum hl. Geist. (Neues Gesangbuch Nr. 387.)
Abends 8 Uhr: Maiandacht. In derselben wird die lauretanische Litanei von P. Piel für 4-stimmigen gemischten Chor und 1stimmigen Volkschor gesungen.
An den Wochentagen sind diehl. Messen: 5.30, 6.30, 7.15 (7.10) und 8.15 Uhr. 7.15 Uhr Schulmesse, und zwar: Montag und Donnerstag für die Bleichstraßschule, Dienstag und Freitag für die Blücher- und Gutenbergschule, Mittwoch und Samstag für die Mittelschulen an der Luisen- und Rheinstraße und die höheren Mädchenanstalten.
Dienstag, Donnerstag und Samstag abends 8 Uhr Andacht zum heil. Geist zur Erflehung der Eintracht in der Christenheit. An den übrigen Wochentagen wird dieselbe mit der Schulmesse (Litanei) verbunden.
Freitag, 1. Juni, abends 8 Uhr: Herz-Jesu-Andacht im Hospiz zum hl. Geist.
Beichtgelegenheit in der kommenden Woche: Donnerstag nachm. 6 Uhr, Samstag von 5 bis 7 und nach 8 Uhr, sowie am Sonntag morgen von 5.30 Uhr an.

2) Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse und Gelegenheit zur Beicht 6, zweite hl. Messe 7.30, Kindergottesdienst (Amt) 8.45, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.
Nachmittags 2.15 Uhr: Andacht zum hl. Geiste und Maiandacht. Abends 6 Uhr: gebiftete Kreuzwegandacht für die armen Seelen, danach Segen (345).
An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 7.15 (7) und 9.15 Uhr. 7.15 Uhr sind Schulmessen, und zwar: Montag und Donnerstag für die Lehrstraßeschule, Dienstag und Freitag für die Castellstraßeschule, Mittwoch und Samstag für die Seerobenstraßeschule.
Montag und Mittwoch abend 8 Uhr Maiandacht.
Freitag abend 8 Uhr gebiftete Herz Jesu-Andacht (357).
Samstag 6.30 Uhr: Beginn der hl. Weihen.
Samstag nachm. 5 Uhr Salve.
Gelegenheit zur Beicht in Samstag nachmittag 5—7 und nach 8 Uhr.

Evangelisches Vereinshaus. Platterstraße 2.
Sonntag vormittag 11.30 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4.30 Uhr: Versammlung für junge Mädchen (Sonntagsverein). Abends 8.30 Uhr: Versammlung (Bibelstunde).
Jeden Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde.
Der Zutritt ist für Jedermann frei.

Ev. Männer- und Jünglings-Verein.
Hinteres Haus, 1. St., kleiner Saal.
Sonntag, den 27. Mai, nachmittags von 2 Uhr an: Gesellige Zusammenkunft bezw. Spaziergang.
Montag abend 8 Uhr: Stenographiestunde. 9 Uhr: Männerchor und Turnen.
Dienstag abend 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.
Mittwoch abend 8 Uhr: Stenographiestunde. 9 Uhr: Bibelbesprechstunde der älteren Abteilung.
Donnerstag abend 8 Uhr: Zither- und Violinchor. 9 Uhr: Englisch.
Freitag abend 8.30 Uhr: Posaunenchor und Turnen.
Samstag abend 9 Uhr: Gebetsstunde.
Das Vereinslokal ist jeden Abend geöffnet. Zutritt frei.

Christlicher Verein junger Männer. Lokalität: Bleichstr. 3, 1
Sonntag, nachmittags von 3 Uhr an: Gesellige Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung. Abends 8 Uhr: Versammlung.
Montag, abends 9 Uhr: Männerchor-Probe.
Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibelbesprechstunde.
Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechung der Jugendabteilung.
Donnerstag, abends 9 Uhr: Posaunenchorprobe.
Freitag, abends 9 Uhr: Turnen.
Samstag, abends 9 Uhr: Gebetstunde.
Das Vereinslokal ist jeden Abend von 8 Uhr an geöffnet. Vereinsbesuch frei.

Verein vom Blauen Kreuz. Vereinslokal: Marktstraße 13.
Sonntags und Mittwochs abends 8.30 Uhr: Versammlung.
Jedermann ist herzlich willkommen.

Evang.-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde u. A. C.
In der Krypta der altkatholischen Kirche, Eingang Schwalbacherstraße.
Sonntag, 27. Mai, vorm. 9 Uhr: Beichte 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst.

Pfarrer Willkomm.

Hotel-Restaurant „Zum Gambrinus"
Wiesbaden, Marktstrasse 20.

Bringe hiermit meine Restaurationslokalitäten in empfehlende Erinnerung. Reichhaltige **Frühstücks- und Abendkarte.** — Hauptausschank der **Germania-Brauerei Wiesbaden.** Empfehle besonders meine Frühstücke.

Spezialitäten zu 40 Pfg.

Sonntag:	Montag:	Dienstag:	Mittwoch:	Donnerstag:
Rindfleisch mit Beilage.	Schweine-Haspel mit Kraut.	Rindfleisch mit Beilage.	Würstchen mit Kraut.	Leberklösse mit Kraut.

Freitag: Schweine-Haspel mit Kraut. **Samstag:** Würstchen mit Kraut.

Mittagstisch von 12—2 Uhr zu **80** und **1.20**. **Souper** von 6—10 Uhr zu **80** und **1.20**
2255 Inhaber: **Heinrich Floeck.**

Tausch.

Schönes rentables Etagenhaus mit gr. Laden, in der Rheinstraße, gegen ein Haus in Geschäftsstraße zu tauschen od. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen gesucht. Gefl. Off. unter **M. R. 37** an die Exp. d. Bl. erbeten. 2624

Römerberg 14, Hth., 1 Zimmer, Küche u. Keller gleich oder auf 1. Juli zu verm. 2569

Walhalla-Theater.

Fritz Steidl-Sänger.
Sonntag, den 27. und Montag, den 28. Mai:
Drittes neues Programm.
Vollständig neue Soli, Quartette, Burlesken, u. A.:
Aus einer kleinen Garnison.
Militär-Burleske von Fritz Steidl.
Zum Schluss: **Nach Zapfenstreich.**
Lebensbild von Fritz Steidl.
Es werden Thränen gelacht.
Preise der Plätze wie gewöhnlich.
Vorverkauf und Vorzugskarten gültig.
Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr. 2065

Sonntag, den 27. Mai:
2 Vorstellungen, nachm. 4 Uhr kleine Preise, abends 8 Uhr gewöhnl. Preise.

Im Theater-Foyer täglich abends 10¾ Uhr:
Grosses Künstler-Cabaret.
Leitung: **Danny Gürtler**
ehem. k. k. Hofburgschauspieler mit seinem Gefolge (5 Kunstkräfte).
Eintrittspreis 2 Mark.
Für Besucher des Walhalla-Theaters gegen Vorzeigung der Abendkarte Mk. 1.—. 2348

Reichshallen-Theater

Stiftstrasse 16.
Heute abend **Benefiz** für den hier so beliebten Humoristen
Rudolf Mälzer.
Nach der Vorstellung:
Grosser Ball.
Sonntag: 2 grosse Vorstellungen,
mittags 4 und abends 8 Uhr. 2631

Nur noch 4 Tage!
Zirkus Althoff, Kaiser Friedrich-Ring.
Täglich abends 8½ Uhr: **Große Vorstellung.**
Sonntag: **2 Vorstellungen,** 2441
nachm. 4 und abends 8 Uhr. Nachm. zahlen Kinder halbe Preise.
Montag: **Vorstellung.** Stets wechselndes Programm.

Baptisten-Gemeinde, im Wahlsaale des Rathauses.
Sonntag, den 27. Mai, vormittags 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr: Predigt.
In Dotzheim im Versaal, Rheinstraße 53, Sonntag, 27. Mai, nachm. 4 Uhr: Sonntagsschule. 4 Uhr: Predigt.

Prediger C. Karlinsky.

Zwangsversteigerung.

Montag, den 28. d. M., nachmittags 1 Uhr, sollen im Hause **Schwalbacherstraße 25,** hierselbst nachstehende Gegenstände öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden:

eine Büro-Einrichtung, bestehend in Tischen, Stühlen, Sopha, Gefache für Akten, ein Kassenschrank, Abschlußgeländer, Petroleumofen, Wandbilder, eine gepolsterte Tür mit Türschließer, Regulator, eine große Partie Gesetzbücher u. a. m.

Eltville, den 26. Mai 1906.

Angelroth,
2378 **Gerichtsvollzieher.**

Restauration zum Hütt'che, Dotzheimerstr. 22.
Heute Sonntag:
Großes Frei-Konzert. 2640
Anfang 4 Uhr. **Gustav Polzin.**

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 27. Mai 1906.
Bei aufgehobenem Abonnement.

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.
Zwischenakts- und Schlußmusik im 4. Akt mit Verwerthung Lortzing'scher Motive der Oper „Undine" von Josef Schlar.
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstadt.
Regie: Herr Mebius.

Bertalda, Tochter des Herzogs Heinrich	Frl. Müller.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Frederich.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Geiffe-Winkel.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Engelmann.
Martha, sein Weib	Frl. Schwartz.
Undine, ihre Pflegetochter	Frl. Hans.
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria Gruß	Herr Brann.
Veit, Hugo's Schildknappe	Herr Henke.
Hans, Kellermeister	Herr Adam.

Ein Kanzler des Herzogs Heinrich, Edle des Reichs, Ritter und Frauen, Pagen, Jagdgefolge, Knappen, Fischer und Fischerinnen, Landleute, Gespenstige Erscheinungen, Wassergeister.
(Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorfe, der 2. in der Reichsstadt im Herzoglichen Schlosse, der 3. und 4. spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.)
Im 2. Akte: Recitativ und Arie zu Lortzing's „Undine", componirt von Ferd. Gumbert, gesungen von Herrn Geiffe-Winkel.
Vorkommende Tänze und Gruppirungen,
arrangirt von Annetta Balbo, ausgeführt von den Damen des gesammten Ballet-Personals.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 10 Uhr.

Freie Lieferung.

Pünktlichste Bedienung.

Wiesbadens weitaus grösstes

Kredit-Haus

befindet sich nur

22 Michelsberg 22

Herren-Anzüge. Knaben-Anzüge. Damen-Mäntel. Jacketts. Blusen. Kostümröcke. Unterröcke.

Betten. Möbel. Kompl. Einrichtungen. Teppiche. Gardinen. Bilder und Uhren.

Hier kaufen Sie zu billigsten Preisen!

Hier haben Sie eine riesige Auswahl!

Hier ist die Anzahlung äusserst niedrig!

Hier haben Sie grösstes Entgegenkommen!

Übersehen Sie diese Vorteile nicht!

Ludw. Marx & Co.

22 Michelsberg 22.

2530

Dem auswärtigen Publikum vergüten wir die Fahrt.

214. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 16. Ziehungstag. 25. Mai 1906. Vormittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

208 61 397 441 555 635 47 **1**045 219 51 415 636 (500) 736 870 936 57 62 **2**080 272 338 56 425 32 527 99 659 817 48 (3000) 954 78 (500) **3**142 95 209 20 27 37 48 69 556 74 632 817 76 956 **4**550 748 897 (3000) 914 **5**049 792 919 **6**080 188 250 350 78 446 524 42 97 616 826 (1000) 87 (3000) **7**000 167 (500) 75 (500) 310 451 53 **8**059 244 67 633 774 845 974 **9**030 35 176 519 861 68

10127 89 485 **11**040 (3000) 130 51 98 222 454 539 (3000) 600 (1000) 708 **12**063 88 311 62 419 (500) 506 25 35 720 (5000) **13**082 90 152 (500) 523 46 49 (3000) 58 637 799 **14**180 465 721 850 64 77 97 **15**147 258 500 89 855 **16**110 (500) 202 770 **17**013 (1000) 111 202 (1000) 308 33 41 697 858 **18**053 329 715 891 927 (500) 78 **19**161 301 464 65 755 (3000) 58 73 84 894 927 41 64 (500) 73

20106 27 32 (3000) 338 91 632 886 917 **21**114 211 43 418 545 49 65 81 600 731 62 84 894 (1000) 917 37 43 **22**033 63 355 68 505 766 72 830 92 **23**005 147 219 529 (1000) 616 **24**008 (1000) 51 258 81 326 411 584 627 52 726 898 **25**053 112 (1000) 612 14 20 84 90 94 848 (500) 63 72 **26**091 98 112 240 (3000) 90 459 651 830 (3000) 972 **27**303 86 484 92 660 764 890 **28**005 33 185 208 319 436 72 723 66 827 **29**004 28 181 250 3054 07 70 523 630 753 909 13

30069 236 425 616 795 952 72 (500) **31**226 361 583 92 631 66 709 880 980 (500) **32**235 48 417 608 24 33 870 **33**035 65 (500) 165 253 58 311 (500) 528 634 751 (500) 816 **34**089 100 263 441 89 560 670 874 **35**008 103 86 796 **36**090 155 69 78 227 313 49 424 814 **37**046 90 264 344 493 808 30 971 **38**031 395 583 93 616 777 99 826 89 97 910 71 **39**026 182 310 401 72 942

40020 27 33 257 87 550 689 92 892 **41**103 9 226 32 689 760 825 **42**008 12 (3000) 73 163 (3000) 275 350 453 959 **43**043 67 (1000) 558 (500) 87 (1000) 642 743 55 **44**188 311 52 65 (1000) 97 410 60 569 694 760 **45**265 646 49 706 (1000) 63 921 **46**028 (500) 333 (500) 50 76 442 618 96 715 824 **47**224 303 413 703 74 (500) 801 **48**008 104 18 208 422 504 (1000) 55 718 910 60 **49**050 653 63 751 (500) 67 (3000) 80

50024 244 74 312 408 (3000) 788 939 (3000) 47 **51**006 22 465 913 (500) 65 **52**137 239 412 77 668 **53**726 866 913 66 **54**000 414 701 41 (1000) **55**090 120 (500) 941 63 **56**154 442 514 54 716 26 881 84 85 950 **57**256 497 607 14 786 (500) 902 10 **58**028 72 93 273 393 425 624 52 83 **59**007 437 87 555 668 858 93

60448 71 569 661 768 90 880 **61**015 53 247 (500) 59 366 934 92 (500) **62**001 11 384 452 72 549 98 910 18 **63**223 94 381 90 479 569 (1000) 89 678 81 (500) 97 821 947 96 **64**028 268 77 310 61 68 451 684 731 53 (500) 61 (500) 928 65 **65**245 439 527 35 71 612 50 89 925 77 **66**016 (1000) 102 232 510 24 25 (500) 604 45 726 829 **67**034 54 56 80 188 328 676 720 927 **68**058 192 250 (3000) 318 92 746 50 84 805 44 976 79 **69**008 155 286 439 941 53

70372 789 889 **71**113 82 436 78 555 600 (500) 10 740 83 (500) 852 99 **72**037 69 275 87 596 (3000) 715 888 (500) 962 78 **73**124 510 708 824 53 **74**051 (3000) 203 28 94 416 59 660 85 852 948 84 **75**131 249 52 330 494 633 77 934 **76**010 182 94 285 412 714 98 **77**156 575 (500) 740 70 802 **78**216 31 82 484 550 (500) 762 (1000) 833 **79**030 128 237 53 (1000) 417 609

80465 851 933 80 **81**129 211 318 71 490 (3000) 565 739 979 **82**176 634 865 73 929 92 **83**132 396 457 76 554 66 798 983 **84**106 266 398 452 500 13 718 20 849 63 (300) **85**053 120 249 253 (500) 409 28 43 672 83 706 (1000) 48 877 (1000) 972 **86**071 (1000) 133 69 (500) 313 31 59 (500) 649 940 44 65 **87**005 53 58 65 161 457 557 830 911 (1000) 72 **88**293 305 (3000) 456 558 892 937 **89**085 94 109 44 527 (3000) 87 647 (3000)

90236 58 454 721 75 **91**051 53 475 610 744 (1000) 78 887 **92**122 203 591 615 787 854 79 973 **93**156 90 (500) 219 87 569 687 93 **94**214 582 693 949 53 98 **95**165 248 69 (500) 86 332 36 55 430 578 688 740 60 79 80 913 **96**114 53 444 530 602 87 791 871 918 **97**068 134 (1000) 413 55 (500) 65 553 705 18 48 976 88 **98**064 261 309 46 619 62 802 50 (500) 911 23 (1000) **99**188 240 300 567 92 626 43 (3000) 700 88 (500) 846 964

100007 154 357 (1000) 86 409 503 63 649 719 872 81 974 (500) **101**110 85 240 369 18 96 534 680 944 **102**236 (3000) 435 625 61 764 68 881 993 **103**490 716 807 **104**085 293 345 655 827 **105**517 22 628 90 894 920 22 (500) **106**080 329 49 673 807 **107**067 86 269 473 672 77 985 **108**038 44 78 (3000) 266 523 48 970 (3000) **109**105 14 43 63 250 346 587 733 41 802 (500) 95 905 93 (500)

110065 119 269 27 424 39 62 631 (3000) 906 9 **111**467 562 768 87 806 27 975 (1000) 79 (1000) **112**286 (1000) 519 (1000) 714 47 854 **113**087 304 21 617 643 (500) 859 **114**060 (500) 136 (500) 204 578 621 36 733 (1000) 87 831 37 39 91 968 97 **115**128 545 93 844 **116**000 111 282 355 415 18 80 741 51 92 863 (3000) 942 **117**262 386 484 882 **118**089 120 51 216 87 457 78 594 (500) 637 50 708 (100000) 11 84 (1000) 936 (3000) **119**167 200 (1000) 67 824 423 798 (500) 865

120007 289 347 (3000) 479 502 614 30 58 (500) 786 37 880 82 923 **121**222 577 617 92 710 840 (500) 947 **122**128 77 439 594 692 **123**068 63 286 419 (3000) 40 536 823 858 56 **124**068 (500) 131 33 94 95 244 65 361 408 22 24 28 671 704 (3000) 932 60 **125**202 93 387 431 32 85 677 829 41 (500) **126**322 25 406 9 40 547 55 62 (500) 90 665 765 93 822 57 62 79 **127**160 233 367 565 778 830 48 **128**005 120 38 461 552 628 748 55 79 873 (500) 87 (1000) **129**043 (3000) 134 432 653 742 945 50 61

130436 806 **131**016 146 96 834 52 952 **132**383 495 735 **133**233 44 49 322 422 699 (500) 906 80 **134**013 (500) 114 479 620 **135**011 35 75 216 315 432 **136**019 172 243 386 90 (1000) 533 52 622 83 829 **137**081 145 98 215 (3000) 63 412 96 741 911 54 (500) 73 89 **138**116 294 653 84 716 (1000) 78 (500) 915 (3000) **139**071 232 301 24 35 48 484 92 545 749 55 69 829 997

140029 70 118 (500) 72 219 311 458 766 76 (3000) 865 **141**072 240 (500) 50 (1000) 313 556 887 (3000) 71 **142**081 97 114 237 532 63 621 702 81 869 **143**155 95 257 373 427 622 34 716 78 829 104 **144**005 180 476 82 514 649 731 998 **145**016 193 221 77 93 405 552 667 (1000) 805 **146**057 171 256 (1000) 482 519 601 17 **147**025 90 179 33 66 80 868 (500) **148**005 172 365 95 502 87 629 702 898 **149**554 667 631 69 907

150075 (500) 169 358 505 638 971 **151**383 457 544 730 **152**144 302 401 (500) 757 60 937 98 **153**107 9 214 (500) 40 47 802 39 84 902 **154**249 914 39 49 **155**256 97 517 51 682 735 **156**136 335 50 440 572 609 65 753 872 **157**216 26 32 387 424 52 66 500 642 96 750 63 **158**312 424 79 915 (3000) 56 68 **159**039 (500) 70 181 227 342 417 549 690 714 68 824 940 54 (500)

160049 455 709 **161**127 242 50 347 494 509 668 782 899 944 48 (3000) **162**152 (500) 217 63 364 482 (500) 91 594 648 66 900 7 86 **163**139 (1000) 89 292 386 429 60 532 616 27 755 (1000) 63 876 974 **164**054 60 104 232 434 515 83 814 28 73 914 **165**010 47 (3000) 63 65 193 292 391 430 35 82 551 **166**154 (500) 326 420 (3000) 528 41 75 655 **167**215 676 (500) 846 81 (500) **168**268 (3000) 348 (500) 484 88 502 612 701 78 921 29 (3000) **169**110 12 281 733 964

170303 (1000) 22 90 840 57 **171**102 56 505 652 801 **172**082 229 99 (1000) 558 726 56 (500) 64 869 987 **173**107 326 44 656 802 20 940 **174**112 301 2 439 713 (500) 824 937 **175**060 105 45 51 335 457 521 634 36 773 **176**018 135 249 362 566 685 **177**219 382 442 76 589 743 838 (1000) **178**047 82 168 210 45 314 89 434 578 735 999 **179**061 (3000) 114 332 452 637 43 55 69 924

180094 257 98 424 528 40 832 992 **181**165 292 370 559 (500) 858 915 **182**027 594 (1000) 712 34 **183**040 177 381 (3000) 408 (3000) 81 799 893 931 **184**050 241 99 875 667 737 809 42 **185**226 (1000) 51 58 366 (3000) 563 753 989 **186**233 41 378 88 449 54 90 92 514 94 91 626 769 **187**116 61 215 49 (1000) 84 310 570 87 820 987 **188**333 436 515 58 90 642 740 (1000) 82 917 **189**030 225 355 63 658 769 (500) 837

190013 450 77 523 650 (500) **191**355 (1000) 705 **192**283 (500) 482 769 (500) **193**195 823 516 84 677 717 21 66 809 (3000) 67 920 96 **194**072 92 823 60 82 **195**017 (500) 35 134 500 668 918 **196**043 257 450 653 913 **197**211 (500) 423 54 638 823 80 943 76 (500) **198**124 (1000) 239 89 (3000) 466 77 (1000) 529 33 87 613 785 **199**067 182 422 822

200019 (3000) 106 73 279 548 624 84 853 938 77 **201**189 (1000) 661 73 760 (500) 840 **202**096 99 141 252 309 (500) 50 676 86 727 **203**137 (3000) 200 55 93 315 557 61 708 55 972 **204**283 87 358 402 85 522 825 53 60 92 (3000) **205**059 128 63 266 485 (1000) 91 541 94 913 15 18 60 **206**006 23 108 55 682 804 22 (500) 999 **207**019 221 374 427 91 (1000) 577 636 62 744 88 (500) 806 907 70 **208**081 112 267 312 38 769 51 828 **209**012 620 702 847

210153 224 44 351 682 897 989 (500) **211**003 172 (500) 262 465 550 612 80 746 47 815 **212**000 30 139 (10000) 53 373 589 632 736 47 887 **213**511 708 50 930 48 86 **214**203 665 729 84 970 **215**105 225 88 767 863 **216**015 24 195 240 427 85 508 635 (3000) 785 96 837 99 **217**096 (3000) 218 531 (500) 57 **218**032 336 424 503 84 694 724 57 87 905 **219**043 159 483 588 672 719 801

220411 587 613 713 968 83 (500) **221**075 148 66 475 689 709 60 949 (3000) **222**102 202 391 438 753 801 911 28 **223**165 74 256 380 587 (500) 627 43 45 816 955 **224**077 106 65 201 446 727 808 **225**132 (500) 242 300 86 417 506 (1000) 9 914 **226**041 91 127 43 62 341 (3000) 62 645 68 **227**500 78 610 869 923 30 59 (1000) **228**187 301 39 (1000) 686 74 768 (1000) 75 805 **229**064 (3000) 192 235 510 648 (500) 99 793 831 68 83 950

230193 305 450 917 **231**082 208 329 92 832 63 950 88 **232**106 66 (1000) 202 33 629 51 775 857 940 **233**021 176 477 581 (500) 757 848 925 78 **234**116 71 88 269 97 328 94 413 27 61 671 885 **235**088 195 (1000) 270 424 64 601 11 53 701 873 **236**040 85 265 71 336 536 698 (500) 705 98 **237**019 99 668 (3000) 859 922 27 **238**070 170 76 351 580 730 921 75 **239**032 43 195 217 18 78 535 84 606 830 66

240152 415 69 572 874 922 **241**012 35 42 123 540 621 764 (500) 82 93 (500) 828 **242**078 107 (500) 252 (1000) 716 84 831 (500) 71 **243**286 466 **244**219 340 71 433 (500) 88 644 99 870 929 54 (500) **245**198 (500) 19 56 244 324 416 520 79 863 959 **246**003 40 113 70 707 98 914 **247**209 (1000) 420 552 727

214. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 16. Ziehungstag. 25. Mai 1906. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

110 220 305 447 601 43 801 77 **1**014 66 361 (3000) 95 411 (3000) 648 59 720 800 81 **2**043 69 248 372 508 34 847 66 962 **3**121 60 268 435 59 (500) 502 54 95 644 735 801 52 93 **4**031 110 83 95 (500) 236 396 713 55 56 944 (1000) **5**023 120 214 34 339 82 (500) 442 687 (3000) 790 908 65 **6**001 (500) 43 165 84 224 (1000) 913 78 **7**152 94 (1000) 330 546 605 33 61 (500) 71 957 **8**341 (1000) 445 69 91 715 883 **9**026 102 50 (3000) 311 42 535 (1000) 851 982

10128 200 38 430 748 884 **11**053 164 611 50 (500) 799 (3000) **12**019 39 75 174 324 453 (1000) 600 62 92 706 977 (500) **13**342 62 409 555 611 20 (500) 29 743 885 956 **14**016 245 487 558 723 862 (3000) 984 **15**093 140 70 485 547 613 17 55 68 892 **16**001 207 49 324 41 59 91 541 755 863 916 78 **17**140 320 83 607 863 989 **18**358 (3000) 684 (1000) 939 **19**060 113 16 352 695

20118 59 461 66 553 761 879 **21**203 62 395 (500) 403 511 791 810 950 **22**052 168 322 498 664 788 (500) 813 933 34 38 57 62 **23**168 201 360 619 34 59 726 814 45 (500) 95 (500) **24**058 222 99 406 535 59 627 709 914 67 78 **25**243 506 11 801 **26**044 116 500 46 609 74 (500) 711 78 947 **27**116 206 443 86 **28**006 372 521 49 **29**062 254 67 (500) 329 632 762

30394 99 497 605 771 (5000) 88 800 947 51 **31**212 388 484 685 746 892 (3000) **32**072 373 415 (500) 590 99 605 50 719 66 (3000) 187 913 **33**052 243 424 556 73 887 **34**080 405 563 823 45 909 8 19 **35**200 415 (500) 71 539 54 668 787 811 77 84 (500) **36**044 128 85 262 302 76 775 881 920 **37**144 301 419 535 48 90 669 824 **38**267 354 69 687 787 906 **39**217 351 544 629 (500) 46 777 93

40073 90 (500) 253 53 82 (1000) 357 95 501 47 71 649 824 910 **41**003 55 104 40 66 250 83 641 861 (3000) **42**155 603 4 710 936 **43**106 (500) 94 239 704 56 78 (500) 844 **44**234 461 621 66 73 821 82 (500) **45**521 929 **46**110 95 301 704 (500) 861 (500) 966 68 **47**089 95 133 (1000) 49 78 238 86 91 343 76 553 614 785 872 **48**147 (500) 513 998 **49**102 292 (500) 312 507 624 748 919 (500)

50028 198 214 26 43 346 551 (3000) 752 980 **51**060 139 247 354 508 44 683 54 (500) 76 903 **52**114 274 306 16 505 716 593 (1000) 878 **53**024 76 (500) 253 398 753 50 846 **54**025 92 93 381 430 625 758 822 31 902 **55**047 241 361 410 **56**012 169 333 557 646 73 (500) 827 29 993 **57**044 75 723 969 **58**460 609 21 (3000) 710 864 **59**032 145 215 (1000) 347 (500) 451 560 96 733 65 807 89 (1000) 958

60004 (500) 115 54 254 342 (500) 575 (500) 644 955 **61**000 185 86 398 859 **62**029 113 56 319 (500) 66 795 862 **63**083 379 (3000) 86 419 44 548 72 720 938 **64**027 111 20 339 88 533 716 880 **65**027 328 502 (500) 32 654 713 837 83 990 **66**043 50 63 (500) 136 388 613 55 739 850 63 (1000) 908 23 **67**041 62 96 193 258 95 336 44 (500) 717 817 905 73 **68**004 185 247 67 373 504 96 798 903 **69**114 85 836 202 21 74

70089 138 753 **71**030 34 (3000) 75 288 332 551 911 **72**027 378 416 513 748 863 **73**111 34 418 594 623 66 **74**183 263 (500) 705 10 913 24 (3000) 54 **75**083 105 (500) 70 246 520 21 31 34 671 844 72 (1000) **76**074 224 37 319 33 45 575 87 99 986 **77**045 153 645 79 706 67 812 963 77 **78**006 34 (500) 127 33 255 851 973 82 **79**100 (500) 38 267 485 580 642 923 69 (500)

80109 19 78 273 (500) 79 400 43 (500) 48 811 987 (500) **81**000 133 36 361 98 635 711 835 **82**032 (500) 68 (500) 86 (3000) 280 309 (1000) 86 411 13 (500) 562 75 (3000) 626 76 92 895 **83**162 347 84 610 80 708 46 910 30 **84**130 255 306 23 (3000) 421 557 719 32 943 **85**102 44 82 425 91 (1000) 528 45 628 (1000) 73 824 (500) 30 43 **86**007 175 76 208 391 426 577 (500) 654 730 847 **87**146 79 350 531 (3000) 634 702 57 849 **88**138 (500) 72 81 (3000) 239 (500) 326 53 427 72 (1000) 673 830 61 948 **89**183 227 38 83 364 497 (500) 622 835 992

90039 164 239 436 569 680 948 **91**120 61 228 404 515 24 760 855 77 **92**072 192 218 555 74 (1000) 791 96 875 958 **93**201 (500) 37 89 458 63 638 40 48 859 89 951 93 **94**069 (500) 95 (3000) 107 256 350 543 621 55 858 914 38 **95**077 82 143 338 416 712 20 (500) 983 **96**003 68 117 87 247 431 613 731 74 813 **97**033 45 (500) 333 98 411 581 688 721 332 **98**476 653 63 (500) 766 **99**125 51 (500) 219 77 362 658 67 921

100473 517 21 91 677 88 735 900 11 **101**026 63 74 161 209 71 629 79 96 811 99 **102**023 551 606 58 807 47 52 951 **103**239 677 682 (1000) 701 49 56 963 **104**015 288 47 94 411 15 531 (3000) 679 795 894 927 **105**054 108 (3000) 221 (3000) 507 (1000) 731 **106**307 71 82 521 699 764 **107**018 149 65 415 52 711 67 76 822 77 82 946 (500) **108**028 40 161 96 248 622 731 873 **109**082 148 51 248 56 350 443 506 94 660

110037 145 80 276 (500) 597 (500) 696 753 73 818 938 89 **111**066 128 44 213 594 957 70 94 **112**105 224 53 847 919 **113**254 621 (500) 69 (500) 763 938 **114**288 398 81 652 774 **115**121 (3000) 45 61 227 (500) 318 63 78 512 629 57 (1000) 70 776 840 905 **116**061 (500) 268 467 90 (500) 99 533 649 916 (500) **117**298 551 89 (500) 631 99 879 985 **118**093 228 331 (3000) 81 515 92 638 **119**294 426 29 564 771 891

120204 336 470 902 (500) 84 731 845 932 **121**114 21 45 225 458 701 79 904 **122**062 87 120 33 (3000) 248 306 39 42 60 540 77 (1000) 686 756 74 **123**099 183 539 916 (500) **124**001 19 212 516 690 46 86 881 945 72 **125**138 282 448 640 869 902 21 **126**287 349 412 654 758 75 **127**031 136 (500) 253 395 422 56 707 **128**135 274 416 56 73 590 **129**027 38 237 390 469 646 782 861

130246 60 329 28 66 73 96 404 614 827 69 87 950 **131**073 157 256 (3000) 319 31 (3000) 619 59 **132**305 430 560 624 759 813 71 (1000) 938 **133**124 455 578 680 809 **134**120 407 506 692 (500) 978 **135**203 403 73 570 77 648 **136**184 282 518 59 724 800 926 **137**234 357 409 84 625 892 939 53 **138**013 252 54 440 (1000) 65 654 735 801 90 **139**149 74 272 317 42 (500) 466 604 70 720 879 85

140083 130 290 437 65 591 615 (1000) 87 748 (1000) 875 250 **141**553 64 966 (500) **142**215 56 382 572 937 **143**104 52 183 261 374 466 653 711 941 **144**079 190 309 41 61 97 438 (1000) 65 670 **145**350 340 (500) 97 411 521 33 897 **146**118 50 409 (1000) 570 749 874 138 (500) **147**027 57 (1000) 72 323 36 453 650 63 (3000) 72 88 724 880 (500) **148**044 124 251 590 (3000) 673 783 (1000) 857 (500) 73 **149**057 140 298 92 318 47 58 (500) 420 31 587 839

150167 202 527 99 660 76 801 19 **151**258 479 823 56 **152**014 81 251 309 17 57 481 562 979 **153**020 39 105 396 475 688 741 896 906 **154**024 241 43 (500) 61 382 73 442 (500) 601 93 98 746 812 44 68 989 **155**203 77 85 456 648 (1000) 715 71 802 55 75 958 **156**034 94 173 (1000) 215 473 534 617 (1000) 894 983 **157**049 351 588 291 (500) **158**053 (1000) 496 668 733 854 92 **159**039 31 196 531 650

160150 235 461 501 12 974 85 92 **161**077 90 113 227 85 (500) 385 486 642 54 739 (500) 75 **162**225 (500) 518 30 679 (500) **163**074 200 35 (3000) 376 410 (1000) 636 86 732 78 826 942 **164**064 135 604 **165**018 286 510 (500) 22 54 642 799 858 61 (500) 910 40 **166**004 (500) 55 (500) 69 147 461 582 (1000) 90 (1000) 654 (500) 69 721 48 78 862 913 **167**055 94 314 407 58 546 714 825 978 **168**082 283 92 435 (1000) 89 98 611 (3000) 729 66 82 88 908 **169**069 116 86 455 624 40 42 48 765 798 854

170191 405 543 (1000) 611 877 **171**056 83 248 324 544 53 867 **172**318 65 83 94 569 773 923 **173**047 (1000) 164 240 93 379 768 (1000) 887 **174**016 63 258 416 510 94 (500) 637 915 (1000) **175**167 338 74 (500) 95 500 70 614 41 50 67 711 849 90 **176**001 306 24 25 51 447 728 (500) 59 922 **177**052 63 68 346 411 510 602 711 25 (500) 48 874 901 27 99 **178**006 198 206 31 339 69 427 63 602 37 708 31 873 **179**139 317 738

180168 219 521 765 (500) 838 986 (500) **181**006 21 96 101 26 288 51 (500) 79 440 (1000) 506 (500) 27 706 27 76 829 94 **182**219 33 606 703 21 24 857 58 943 **183**055 218 402 3 51 589 (1000) 672 (500) 773 (500) 816 985 **184**006 78 664 674 (500) 712 16 69 (3000) **185**087 245 80 469 84 (500) 734 915 98 **186**008 (500) 12 19 128 76 359 640 834 982 73 **187**173 73 (1000) 83 89 (1000) 234 513 44 83 (500) 749 53 90 978 (500) **188**178 397 414 502 701 42 **189**086 199 385 480 88 876 943 51 (1000) 97

190138 267 385 449 61 461 748 98 954 **191**139 294 391 628 841 **192**096 (500) 123 234 45 547 (1000) 63 636 787 942 98 **193**060 85 169 84 212 447 52 656 859 **194**101 579 97 **195**103 (1000) 73 408 610 726 862 (500) 980 **196**225 368 93 881 988 46 59 (3000) **197**242 494 543 60 869 70 732 33 827 910 47 **198**027 (3000) 86 162 227 345 583 617 58 94 729 851 914 45 **199**002 196 218 322 81 483 552 633 57 814 992

200169 400 527 71 744 (1000) 885 967 **201**077 150 90 323 62 80 98 753 806 38 **202**002 94 130 65 (1000) 78 696 903 82 **203**140 226 61 563 648 720 **204**213 360 532 (500) 70 780 916 **205**032 179 415 595 99 626 902 4 43 (3000) **206**126 66 328 (500) 432 506 631 46 812 23 961 **207**174 284 330 649 813 998 (500) **208**106 211 436 **209**123 277 690 726 819

210032 473 82 551 720 50 72 (5000) 87 824 (3000) 68 948 **211**428 36 605 (500) 935 93 (500) 98 **212**024 220 418 62 659 13 40 53 958 **213**003 136 208 98 (3000) 316 461 623 749 828 (500) 912 20 95 **214**547 611 776 881 **215**003 40 (3000) 84 (500) 324 666 711 72 881 **216**104 68 98 298 (500) 368 468 562 614 **217**475 515 64 (500) 739 850 **218**029 280 86 319 83 445 90 709 23 821 **219**026 112 249 585 (1000) 902

220253 394 (1000) 462 580 605 19 901 65 **221**193 286 555 867 (3000) 98 909 **222**227 464 (500) 546 742 83 876 908 **223**003 240 55 66 541 50 934 44 **224**012 148 362 404 716 (1000) 865 959 **225**036 129 352 446 556 761 857 80 928 **226**265 401 30 99 528 761 (500) 892 (1000) 916 97 **227**060 70 80 144 69 407 (1000) 77 580 782 **228**190 204 750 839 **229**065 (500) 400 507 974

230010 161 230 320 60 575 870 (3000) 961 **231**070 258 310 518 **232**047 75 143 44 87 (500) 373 (1000) 505 663 942 **233**073 288 569 70 084 710 18 66 (3000) 314 (500) 77 **234**017 254 367 456 68 (500) 629 33 750 858 936 **235**348 578 741 75 884 **236**030 324 33 59 418 (1000) 583 619 45 66 956 **237**100 97 248 450 534 614 706 63 **238**023 85 675 76 920 86 **239**150 394 409 95 561 635 56 833

240271 383 505 860 968 **241**871 97 903 **242**015 391 (1000) 523 (500) 92 605 725 838 **243**330 59 431 (500) 59 782 830 (3000) 58 **244**071 208 415 46 49 (1000) 544 58 **245**050 222 673 732 (500) 856 964 77 **246**151 07 777 **247**160 288 516 90 723

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie à 300000 Mk., 1 Gewinn à 200000 Mk., 1 à 75000 Mk., 1 à 40000 Mk., 3 à 30000 Mk., 8 à 15000 Mk., 15 à 10000 Mk., 30 à 5000 Mk., 404 à 3000 Mk., 592 à 1000 Mk., 1059 à 500 Mk.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.

Sonntag, den 27. Mai 1906.

Nachmittags 3.30 Uhr. Kleine Preise.

Novität!

Krieg.

Schauspiel in 3 Akten von Alexander Tschirikoff.

In Szene gesetzt von Dr. Herm. Rauch.

Matrena Grischewska, eine alte Witwe	Clara Krause.
Marianuschka, ihre verheiratete Tochter	Else Noorman.
Iwan, Werkführer in einer Fabrik } ihre Söhne	Reinhold Hager.
Sascha, Setzer in einer Zeitungsdruckerei } ihre Söhne	Hans Wilhelmy.
Dmitri Kekulin, entlassener Schreiber eines Kriegsproviantamts	Georg Rücker.
Nataschа, seine Tochter	Bertha Blanden.
Peter, sein Sohn, Zeitungsausträger	Max Ludwig.
Jakow Ssipjagin, Arbeiter in einer Patronenfabrik, Militärinvalide	Gerhard Sosche.
Grischa, seine Tochter	Elly Arndt.
Andreas, sein Sohn	Rudolf Bartak.
Ein Sergeant	Friedrich Degener.

Ort der Handlung: Petersburg. Zeit: Gegenwart.

Abends 7 Uhr:

Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Novität!

Die von Hochsattel.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Leo Walther Stein und Ludwig Heller.

Regie: Georg Rücker.

Adalbert Freiherr von Hochsattel	Gustav Schulze.
Dorothea, seine Frau	Clara Krause.
Ulrich } seine Kinder	Rudolf Bartak.
Ehrengard } seine Kinder	Else Noorman.
von Rosenstock, Geheimer Kommerzienrat	Theo Tachauer.
Rosa, seine Frau	Sofie Schenk.
Hedwig, deren Tochter	Bertha Blanden.
Adolf Rosenstock, Einjähriger, Rosenstocks Neffe	Hans Wilhelmy.
Graf Wilms	Reinhold Hager.
Adler, Theateragent	Georg Rücker.
Gotthold, Diener bei Hochsattel	Theo Ohrt.
Fritz } Diener bei Rosenstock	Friedrich Degener.
Hans } Diener bei Rosenstock	Arthur Rhode.
Körnlein, Theaterdiener	Max Ludwig.

Ort der Handlung: Eine deutsche Großstadt. Zeit: Gegenwart.

Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende: gegen 9.30 Uhr.

Montag, den 28. Mai 1906.

Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Die von Hochsattel.

Kaisersaal

Dotzheimerstraße 15.

Sonnabend, 26., Sonntag, 27., Montag, 28. Mai cr.:

Letzte Gastspiel-Serie

der Berliner Kabarettkünstler.

Neues hervorragendes dezentes Programm.

Beginn der Vorstellung: **Sonnabend und Montag 9 Uhr abends, Sonntag 8 Uhr abends.**

Avis: Vielfach an uns herangetretenen Wünschen Rechnung tragend, haben wir die Eintrittspreise wie folgt normiert:

Sperrsitz 2 Mk., Parkett 1 Mk., Balkon 50 Pfg.

Im Vorverkauf 1.75 Mark, Parkett 80 Pfg. in der Hofmusikalienhandlung **Heinrich Wolff**, Wilhelmstr. 12 und im Kaisersaal. 2582

Konzert.

„Deutscher Hof",

Goldgasse 2.

Großes Instrumental-Konzert

des berühmten

Süddeutschen Musik- und Gesangsquartetts Hofer

Eintritt frei. Großer, schattiger Garten.

Hotel Karlshof,

Rheinstrasse 60a.

Neue möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Diner von 12—3 Uhr. Souper von 7 Uhr ab.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Prima hell Export- und Münchner Bier.

ff. naturreine Weine. Billard. Mäßige Preise.

Telefon 1831. **Anton Bayer.**

Achtung!

Machen Sie einen Versuch

von meinem **Haushaltungs-Kaffee**, per Pfd. 1.20 Mk. und Sie werden Kunde sein.

Ernst Schönfelder,

Kolonialwaren und Delikatessen,

Herderstraße 17, am Luxemburgplatz.

NB. Bei Rückgabe von 20 leeren ½ Pfd.-Düten vergüte ½ Pfd. Kaffee ihrer Qualität. 9980

Möbel-Ausstattungen!!

Schlafzimmer in Satin, Nußbaum, Rüstern und Eichen, ferner Buffets, Diwane mit und ohne, Umbau Polstergarnituren, Trumeaus, Vertikows, Speisetische, Stühle, Schreibtische, 50 Kleiderschränke, Küchenschränke, Waschkommoden, Nachtschränke mit und ohne Marmor. 7949

Moderne komplette Küchen

finden Sie in reichster Auswahl in nur erstklassigen Qualitäten zu ganz besonders billigen Preisen bei

Joh. Weigand & Co., Wellritzstr. 20, Part. 1 und 2. Et.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art

Reichen Sie an **Ludwig Anders** in Ueberlingen a. B. eine Offerte ein, wenn Sie z. 1. Juli d. Js. in schöner Lage eine 5—6-Zimmer-Wohnung mit Beigelaß, elektr. Licht u. allem mod. Komfort zu vermieten haben. Villa, Landhaus oder Gartenland bevorzugt. Genaue Angabe der Lage, Größenverhältnisse, Preismitteilung sind erfordert. Grundriß erwünscht. 2594

Miethgesuche

Eine Wohnung, Part., 3—4 Zim., in ruh. Hause z. Herbst von ält. Ehepaar ges. Off. mit Preis u. „E. W. 55“ an die Exp. d. Bl. 1048

Vermiethungen

Kaiser Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rüdesheimerstraße 11, Baubureau. 2969

Luisenstr. 3, Gartenhaus, früher Villa von Bosch, Ring- u. Wilhelmstr., insges. 10 Zim. und reiches Zubehör, Gas, elektr. Licht, sehr geeign. für Aerzte, ganz neu hergerichtet, per sofort zu verm. Preis 2700 M. Näh. Bureau Hotel Metropole. 7805

8 Zimmer.

Rheinstr. 71, Bel-Etage, herrschaftl. Wohn. von 8 Zim., reichl. Zub., neu herger., zu verm. Näh. im Hause. 8574

8-Zimmer-Wohnung mit Küche, Speisekammer u. Zubeh. nebst 6 Mans. u. 3 Kellern ist sof. od. spät. in der 2. Etage des Hess. Ludwigs Bahnhofs-Gebäudes in Wiesbaden preiswert zu verm. Ausk. erteilt die Kgl. Betriebsinspektion 1 im Rheinbahnhof Wiesbaden (1. St., Zimmer 1.) 1742

7 Zimmer.

Landhaus in Bierstadt, best. aus 7 Zimmern nebst Zubeh., Gas u. Wasser, sch. Gemüsegarten, auf gleich od. 1. Juli, geteilt od. ganz zu vermieten. Daselbst eine kleine Balkonwohn., best. aus 3 Zim., Küche nebst Zubeh., auf gl. zu verm. Preis 250 M. Offerten u. **H. J. 962** an die Exped. d. Bl. 964

Emserstr. 19, 2, 7 Zim., Küche, Bad, gr. Balkon, Personenaufzug, Garten zu verm. Näh. 2. Et. 727

Wilhelmstr. 52,
neben Hotel Nassau,
1. Etage in mod. komfortabler Ausstatt., 7 Zimmer, Bad, Zentralheiz., Lift ꝛc., reichl. Zubehör, per 1. Okt. l. J. zu vm. Besichtigung gest. Wochentags zwischen 11 u. 1 Uhr. 1540
Näheres durch Baubureau **Schellenberg**, Wilhelmstr. 15.

Emserstr. 65, Villa, 1. Stock, herrschaftl. Wohn., 7 Zim., wobei ein Mädchenzim., großer Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht, Garten, gleich zu verm. 2363

Wilhelmstraße 15,
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 8905

6 Zimmer.

Adolfsallee 24, herrsch. Hochpart.-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer u. Zubeh., p. Okt. z. vm. Näh. daselbst 2. Etage. 281

Bismarckring 18, herrsch. 6-Z.-Wohn. mit reichl. Zubehör, Garten, Raum f. Automobil, kein Htb. Elektr. Bahnhaltest. Näh. 1. Etage. 2373

Scheffelstr. 3, ist eine herrschaftl. Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Badez., 2 Mansarden und allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör, per sofort 1906 zu vermieten. Näh. Kaiser Friedrich-Ring 74, 3., Herderstr. 10 und 13, 1. Etage. 3335

6 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 5673
Näh. Nerostr. 30, Part.

5 Zimmer.

Wegzuges halber ist die Wohnung Adelheidstraße 79, 2, 5 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermiethen. Anzusehen Vorm. 11—12, Nachm. 5—7 Uhr. 4871

Albrechtstrasse 41
ist die herrschaftl. gr. 5-Zimmerwohnung im 1. St. m. reichlichem Zub., wegen Wegzugs des seith. Mieters von hier, vom 1. April ab zu mäß. Preise zu vermieten. (Balk., Bad, Gas vorh.). 6150
Näh. daf. 2. St. v. 10 Uhr ab.

Bahnhofstr. 9, 2. Stock, 5 Zim., Küche, 2 Mans. mit Zub. per sof. oder später zu vermieten. 9760
Näheres 1. Stock.

Bismarckring 35, 5-Zimmer-Wohn. m. Zub., 2. oder 3. St., sof. zu verm. 4195

Bismarckring 37, 3. Etage, schöne elegante 5-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad, zwei Balkons, Erker, 2 Keller und 3 Mansarden, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort od. später zu vermieten.
Näh. daselbst 1. Etage r. oder Bureau Bleichstr. 41. 5377

Bismarckring 39, Wohn., Belet., 5 Zimmer mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 3. Etage. 2875

Dambachthal 12,
Gth., 1., 5 Zimmer, Balkon und Zubehör p. 1. Okt. 1906 zu vm. Näh. bei **C. Philippi**, Dambachthal 12, 1. 1490

Jahnstr. 20, sch. 5-Zimmerw., 2. Et., mit Zub. auf sofort für 750 M. zu vermieten.
Näh. Parterre. 9414

Herderstr. 3 ist die 1. und 2. neuherger. Et. von je 5 Z., 4 Zim. in der Front, mit all. d. Neuz. entspr. Zubeh. im Preise wie eine 4.-Z.-W. sofort od. spät. zu verm. Näh. Part. 9873

Kaiser-Friedrich-Ring 1, 3. l., 5-Zim.-Wohn. mit Zubehör wegzugshalber unter günst. Bedingungen sof. zu verm. 1396

Herrsch. Wohnung mit Gas und elektr. Licht im 2. Stock am Kaiser Friedrichring, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche, Bade- und Fremden-Zimmer und üblichem Zubehör, wegen Wegzugs von hier sofort zu vermieten. 1450 Mk. Scheffelstr. 1, 2, zw. 11 und 1 Uhr. 2994

Kaiser Friedrich-Ring 61 ist eine hochherrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung m. Zentralheizung, elektr. Licht, sowie allem Komfort der Neuzeit, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 2435

Villa Kesselbachstr. 4, Wohnung mit 5—6 Zim. und Zubeh., Bel-Etage, per 1. April 1906 zu verm. (Nur Zwei-Familienhaus). Näh. **Max Hartmann**,
7354 Schützenstr. 1.

Lahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badekabinet, mit allem Zubeh. zu verm. Näh. Langgasse 16, bei Pfeiffer & Co. 4025

Oranienstr. 45, Mitte d. Herderstraße, sind 2 herrschaftliche 5-Zimmerwohnung. zu verm. Näh. daselbst bei Spitz. 8258

Rheingauerstr. 10, u. Ecke Eltvillerstr. sind herrschaftliche 5-Zimmerw., der Neuzeit entspr. eingerichtet, per sofort zu verm. Näh. dort, Part., l. und im Laden oder beim Eigentümer H. Sill, Albrechtstr. 22. 5909

Walkmühlstr. 4, herrschaftliche 5 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. April zu vm. Näh. Part. daf. 5088

Luftkurort
Niedernhausen i. T.
Schöne 5-Zimmer-Wohnung m. Küche, Bad im Hause, elektr. Beleuchtung, auf 1. Juli zu vermieten. 1134
Eisenbahn-Hotel.
Bes. **Georg Sternberger.**

4 Zimmer.

Parterrewohn., 4 Zimmer ꝛc., Flaschenbierkeller p. 1. Mai, auch fr., wegzugsh. abzug. Off. u. ? 9. 8380 a. d. Exp. d. Bl. 8358

Albrechtstr. 4, 2. St., Wohnung von 4 Zim. auf sofort zu verm. Anzus. v. 11—3 Uhr. Preis 650 Mark. 6687

Bertramstr. 6, schöne 4-Zimmerwohnung, neu hergericht., per 1. April zu verm. Preis 620 M. Näh. Part. bei Zilg. 8214

Bismarckring 24, 3. St., 4 Zim. auf gleich od. später zu verm. Näh. daf., 1. St. l. 8212

Bleichstr. 41, Vdh. 1. Et., sch. gr. 4 Zimmerw. mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entspr., per sofort od. sp. zu vm. Näh. im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 9199

Bülowstr. 3, 1., 2. und 3. St., 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 5614

Blücherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zimmern nebst Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., per sof. od. spät. zu vm. Näh. dortf. Part. r. 4456

Blücherstr. 20, 1., sch. 4-Zim.-Wohn. per 1. April z. vm. Näh. 3. St. 7825

Dambachthal 17, Parterre, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. Febr. oder März Wegzuges halber zu verm., mit Nachlaß f. das erste Jahr. Näh. dortf. 1739

Dambachtal 32, 1., sch. Wohn., 4 Zimmer, Küche usw., zum 1. Okt. zu verm. 526

Dotzheimerstr. 51, 1. l., 100 Schritte vom Bismarckring, 3. Et., schöne 4-Zimmerwohnung mit reichl. Zub. d. Neuzeit entspr. einger., per 1. April 1906 b. z. v. Zu erfr. Part. l. 8213

Dotzheimerstr. 71 sind 2 somt. 4-Zimmerw. mit Bad, 3 Balk. und sonst. reichl. Zubeh., auf gl. oder 1. Juli zu verm. Näh. daf. Part. 2330

Hellmundstr. 5, 2. St., schöne 4-Zimmerwohnung m. Balkon zu vermieten. 9231
Näh. 1. St. links.

Karlstraße 39, Vdh. 1. und 2. Et., je eine Wohn. v. 4 Zim. u. Zubeh. per sof. od. sp. zu vm. Näh. Vdh. Part. links. 1720

Kapellenstr. 20, Bel-Etage, sch. 4-Zimmerw. per 1. Juli od. 1. Oktober zu verm.
Näh. daselbst Part. 1008

Eck Kleiststr. sind Wohnungen von 4 Zimmern, 1 Küche, Badezim., 2 Mans. und allen der Neuzeit entspr. Zubeh., auf 1. Jan. oder später zu verm. Näh. Herderstraße 10, 1. Etage und Kaiser Friedrich-Ring 74, 3. 2234

Luisenstr. 5, Part., 4 große Zimmer, sehr geeignet für Arzt, Rechtsanwalt oder Bureau, per sofort zu vm. Preis Mk. 1200.—. Näheres Bur. Hotel Metropole. 7818

Moritzstr. 37, 2. u. 3. St., je eine 4-Zim.-Wohn. m. Zub. zu verm. Näh. Laden. 7861

Oranienstr. 4, 2., große 4-Zimmerwohnung, Badezim. u. sonst. Zubeh., per sofort oder später zu vermieten. 1179
Näh. Kirchgasse 51, Metzgerlad.

Oranienstr. 52, 2., 4 Zimmer mit r. Z. per 1. April 1906 zu verm. Näh. Part. r. 4801

Platterstr. 25b, gesunde Lage, am Walde, 1. Et., 4 Zim., Küche, Bad, Mansarde sof. zu vm. Näh. daselbst. 8833

Rauenthalerstr. 8, sch. 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. daselbst Fr. Nortmann. 9867

Rheingauerstr. 13/15, Neubau, 4- und 3-Zimmerwohnungen per sof. od. sp. z. verm. 5784

Riehlstr. 1, sch. 4-Zim.-Wohn. mit Balk. u. a. Zubeh. in rh. Hause zu verm. 7363

Schiersteinerstraße 11, herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. sofort zu verm.
Näh. Mtlb., Part. l., o. Oranienstraße 17, 2. 8875

Schwalbacherstr. 39 ist d. Parterrestock, best. aus 4, event. aus 6 Zim. mit Bad, Küche u. Zubehör, auf 1. Okt., event. auch früh. zu vermieten 9224

Schwalbacherstr. 59 ist im 3. St. eine Wohn., 4 Zim., Küche, 2 Mans. nebst Zubeh., auf 1. Okt., event. auch früher zu verm. 2225

Weritzstr. 13, 3, 4-Zimmerwohn. mit Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. 3 rechts. 1666

Yorkstr. 11, 1 Tr., sch. 4-Zim.-Wohn., freie Lage, herrliche Aussicht, nebst reichl. Zubeh., auf 1. April zu verm. Näh. daselbst, 2. Stock. 7242

Bierstadt. Eine sch. 5-, auch 4-Zimmerwohn. m. Erkerzimmer im 1. Stock, der Neuzeit entspr. einger., mit sep. Abschluß preiswert auf 1. Juli oder sofort zu vermieten. Näh. b. W. Stiehl, Ecke Rathaus- u. Langgasse. 2291

4 Zim. u. Küche, Frontspitz, a. Bahnhof zu Dotzheim, sofort oder per 1. Juli zu verm. Preis 280 Mk. Näheres Rheinstraße 43, Blumenladen. 1976

Sonnenberg, Gartenstraße 4a, schöne 3 Zimmerw. d. Neuz. entsprechend. Preis 400 Mk., der. Seitenbau 1. Etage 2 Zimmerw. Preis 220 Mark per 1. Juli zu vermieten 2345

3 Zimmer.

Adlerstr. 21, sch. 3-Zim.-Wohn., Bel-Et., mit allem Zubehör zu verm. Näh. Part. l. 5296

Adlerstraße 21 (Landhaus), schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Zubehör, 2 Balkons, zu verm. Näh. C. Kämmerer. 7209

Adelheidstr. 35, Stb., Dachwohnung, 3 Zim. u. Küche, auf 1. Juli an ruh. Leute z. vm. Pr. 300 M. N. Vdh., 2. Et. 1467

Mansardwohnung,
3 helle, freundl. Räume, an ruh. Leute preiswert zu verm.
Carl Claes,
7626 Bahnhofstraße 10.

Bertramstr. 1, Bel-Et., gr., helle 3 Zim.-Wohn. (Südseite) m. Mans. und 2 Kellern per 1. Juli 1906 zu verm. Näh. daf. i. Part. bei **H. Böhles**. 2540

Bleichstr. 27, 1., 3-Zim.-Wohn. mit Mans., sof. oder später zu vermieten. Preis 550 M. Näh. Parterre. 9206

Neubau Ecke Blücher- und Gneisenaustr., sch. 3-Zim.-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst oder Blücherstraße 17 bei **Fr. May.** 4457

Bülowstr. 13, 1., 3-Zim., Erker u. Balkon p. 1. Juli z. vm. Näh. 1. St. l. 9911

Blücherstr. 10, Vdh., sch. 3-Z.-Wohn. vom Juni ab z. vm. Näh. bei **Joh. Sauer**, Hth., dortselbst. 9876

Blücherstr. 27, 3 gr. Zimmer m. Bad und Zub. per sofort od. später zu verm. 8730
Näh. daselbst 1. St. rechts.

Dotzheimerstr. 26, 2. Stb., 3 Zim. und Küche per sof. oder später zu verm. Näh. Part. 2331

Dotzheimerstr. 69, zwei 3-Zim.-Wohnungen auf gleich od. sp. zu vermieten. 1114

Dotzheimerstr. 72, sch. 3-, 2- u. 1-Zimmerw. per sofort zu verm. Näh. Vdh. B. 7010

Dotzheimerstr. 85, sch. 3 Zimmerw., der Neuzeit entspr., sofort od. 1. Juli zu verm. Näh. Vorderh. 1 St. rechts. 2325

Dotzheimerstr. 94, sch. 3 Zimmerwohnung zu verm. Näh. im Laden. 2314

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstr. Nr. 108, 110, 112 st d in den Vorder-Häusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-Zimmerwohnung., auch an Nichtmitglieder sofort oder später zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen ½2—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Niederichstr. 7, Part. links. 1136
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.

Neubau D. Geiß, an dem neuen Bahnhof, Waldstr., Wohn. von 3 Zim., Küche, Keller, mit allem Komfort der Neuz. ausgest. per 1. April zu verm. Näh. Part. im Neubau bei Sprenger. 6504

Dotzheimerstr. 126, Neub., sch. gr. 3-Zim.-Wohnungen mit Zubehör per sofort oder 1. Juli zu verm. 1113

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm

Gneisenaustr. 8, sch. gr. 3-Zim.-Wohnung im Vdh. u. Hth. zu vermieten. Näh. Vdh., 2. St. rechts. 6290

Sch., gr. 3-Zim.-Wohnung mit allem Zubehör, der Neuzeit entspr., per sof. od. 1. Juli zu verm. Gustav Koch, Gneisenaustraße 12. 9849

1 sch. Parterre-Wohnung, 3 Z., Küche und 2 Keller u. 2-Zim.-Wohn, Küche u. Keller, sofort zu vermieten. 7312
Näh. Jägerstraße 3.

Karlstr. 28, Mtlb., 3 Z., Mans.-Wohnung im Abschluß, mit Keller auf gleich zu verm. Näh. Vdh., Part. 6573

Karlstraße 39,
Mittelb. Dachg., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller per 1. März zu verm.
Näh. Vdh. Part. l. 6187

Karlstr. 39, Mtb. Dachg., frdl. 3-Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. 9848
Näh. Vdh. Part. l.

Kiedrichstr. 6?, Part., schöne 3-Zim.-Wohnung m. Zubeh. per 1. April zu verm. Näh im Seitenbau. 9785

Kellerstr. 11, Gth. Part., 3 Zim. und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 564

Niederwaldstraße 6, 3. Et., eine Wohnung v. 3 Zim., Küche, Balkon, Bad u. Zubeh. a. 1. Juli zu vm. Näh. Part. r., od. Faulbrunnenstr. 5, bei Franz Weingärtner. 9900

Römerstr. 8, Vdh., 3. St., sch. 3-Zimmerwohnung zu verm. Näh. Frau Burk. 8084

Lehrstr. 16, Part., Wohn. von 3 Zim. m. Zubeh. (neu hergerichtet) gleich od. spät. zu verm. Näh Lehrstr. 14, 1. lks. 3113

Wallufergasse 17, schöne 3-Zim.-Wohnung und Küche per zu vermieten.
Näh. bei Weiner. 7918

Mauergasse 17 schöne, helle Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mans., Keller, auch f. Geschäftsbetr., Bureau geeign., per sofort zu vermieten. Näh. Eiernudeln- u. Konservenhaus Weiner. 4726

Mauritiusstrasse 8
ist eine neu herger. **3 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock, Hinterh., per sofort oder später zu verm.
Näh. daselbst. 2574

Rüdesheimerstr. 3, r. 3-Zimmer-Wohnung, der Neuz. entsp. eingerichtet, auf gl. od. 1. Juli zu verm. Näh. Vorderh., Hochp. rechts. 10000

Jeder Wohnungsuchende
erhält den Wohnungs-Anzeiger des
„Wiesbadener General-Anzeiger“
vollständig gratis in unserer Expedition
Mauritiusstrasse 8.
Telefon 199.

Nettelbeckstr. 8, e. 3-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr. eingr., auf 1. April zu verm. Näh. 1 St. rechts. Desgl. eine große Werkst. mit 3- od. 2-Zimmerwohnung zu vermieten. 5180

Nettelbeckstr. 7, Ecke Yorkstraße, sch. 3 Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort im Laden. 642

Für Gewerbetreibende.

Nettelbeckstr. 14, sch. Wohn., 3 große Zimmer mit Badeeinricht. und allem Komf., Küche, Keller, Mans. nebst einer sch. Werkstatt, event. Stall, bill. sof. zu verm. u. 1. Mai zu beziehen.
Zu erfragen im Hause 1. St. links. 996

Parkweg 1, 3 Zim., Küche rc. per sofort zu verm. 404
Näh. Rheinstr. 52, 2.

Philippsbergstr. 49 und 51, Höhenlage, schöne Drei-Zimmerwohnungen mit Bad, 2 Balkons und reichl. Zubehör sofort zu verm. Näh. Philippsbergstr. 51, bei A. Oberheim, oder Philippsbergstr. 53, bei C. Schäfer. 402

Rauenthalerstr. 12, schöne 3-Zimmerwohnung w. Z., 2 Balkons zu verm. 3740

Frdl. 3-Zimmerw., 1. St., neu Zub., kein Htb., wegzugsh. auf gleich oder später billig zu vermieten. 4889
Rauenthalerstr. 14. 1 l.

Schöne 3-Zimmer-Wohn. sof. od. per 1. Juli zu verm. Preis 400 Mark. Näh. Rheinstraße 43, Blumenladen. 1977

Rheingauerstr. 5, Mtb., schöne 3-Zimmerwohnung p. 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Keiper, Hochpart. 946

Riehlstr. 15a, sehr sch. 3 Zim.-Wohn. im Stb. mit Abschl. auf 1. Juli zu vm. Näh. Kontor. 2386

Riehlstr. 13, an der Waldstr., sind schöne 2- und 3-Zim.-Wohnungen sofort oder später billig zu vermieten. Näheres das. 1 St. l. oder Adlerstr. 61 bei K. Auer. 8678

Sedanstr. 5, Htb., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per sof. zu vm. Näh. Vdh. Part. 8676

Sedanplatz 5, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Mans. nebst Zubehör zu vermieten. 287

Scharnhorststraße 18, 2. St., sch. 3-Zimmerwohn. mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3856

Schwalbacherstr. 41, 3-Zimmer-Wohn. u. Zubehör zu verm. Näh. 1. Etage. 8827

Schwalbacherstr. 49,

3-Zimmer-Wohnung m. Zubehör (Htb.) per 1. Juni zu vm. Näh. Vdh., Part. 1964

Schiersteinerstr. 11, Vdh., part., sch. Dreizimmerwohnung mit Zubeh. per 1. Juli zu vm. Näh. Mttl., P. l., od. Oranienstr. 17, 2. St. 8876

Schiersteinerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3. Part. 1800

Steingasse 2., e. Dachwohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör p. 1 Juni zu vm. 1641

Waldstr. 90, 3-Zim.-Wohn. m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. von 5—7 Uhr, oder bei B. Lerch, Dotzheimerstr. 118. 7139

Weilritzstr. 89, 3 Zim., Küche, Klojet im Abschluß, schöne große Räume zu verm.
Näh. Eckladen. 7791

Sch. 3-Zimmerwohn. m. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu verm. Näh. **Werderstr. 3**, Part. r. Das. sch. Werkstatt z. vm. 8820

Westendstr. 28, sch. 3 Zimmer-Wohn. mit Balkon u. allem Zubehör auf 1. Juli billig zu vm. Näh. Part. r. 1611

Yorkstr. 4,

Hinterh., 1. Stock, 3-Zim.-Wohn. nebst Küche per 1. Juni zu vermieten. 1451

Yorkstrasse 4,

1. Etage, sch. geräumige 3-Zim.-Wohnung nebst Zubehör, preisw. zu vermieten. 547
Näh. daselbst, 1. St. r.

Yorkstr. 25, Ecke Gneisenaustr., 2. St., sch. 3-Zim.-Wohn., Küche, Bad, 2 Balkons u. reichl. Zubeh., auf 1. April zu vm. Näh. das., 1. l., b. H. Schmidt. 7916

Zietenring 5,

3-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad und allem Zubeh., m. allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, sofort zu vermieten.
Näh. 1. Stock. 9934

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April z. verm. Wasserleitung, ev. auch Gas vorhanden, Bierstadt, Blumenstraße 7. 507

Dotzheim, Wiesbadenerlandstraße 49, gegenüber d. Post, sch. 3-Zim.-Wohn., 1. Stock, mit Garten, auf 1. April zu verm. Näheres Wiesbaden, Oranienstraße 60, 3. 2051

Bierstadt.

Wohn., best. aus 3 Zimmern u. Küche Gas u. Wasser, 1. Stock, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **C. Frechenhäuser**, Wiesbadenerstr. Ecke Moritzstr. 1519

Bierstadt.

Ein: 2- u. e. 3-Zim.-Wohn. m. Gas u. Wasser zu verm. 1332
Wilhelmstraße Nr. 19.
Philipp Holzhäuser.

2 Zimmer.

Adolfsstr. 5,

Seitenb., schöne geräumige 2-Zim.-Wohn. m. Balkon und Zubeh., ebenso im Vdh. 2 sch. gerade Dachstockzimmer, an ruh. Leute zu vermieten. 8674
Näh. daselbst, 1. St.

Adolfsallee 6, gr. Mans.-Wohn., 2 Zim. u. K. rc., an ruh. Leute zu vm. N. B., 2. St. 8514

Adlerstraße 54 ist eine Wohnung von 2 gr. Zimmern u. Küche auf 1. Juni zu verm. 1478

Adlerstr. 67, 1. St., Dachwohn., 1 bis 2 Zimmer und Küche. auf gleich bill. zu verm. 8880

Albrechtstr. 41,

Htb., Mans., 1 Wohn. v. 2 Zim., Küche u. Zubeh. an kl., ruhige Familie v. 1. April ab, f. 21 M. monatl. zu verm. Näh. Vorderh., 2. Stock. 9162

Mansardewohnung

2 Zimmer und Küche preiswert an ruhige, reinliche Leute zu vermieten. 6369
Bahnhofstr. 10, Laden.

Bleichstraße 11, Htb., Mans., 2 Zim. ev. auch 3 Zim. mit Küche zu vm. Näh. Vdh. P. 2202

Blücherstr. 5, Htb., Mansardenstock, 2 Zim. u. Küche, an kl. Familie auf gleich zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1. St. l. 9410

Blücherstrasse 15,

zwei heizbare Mansarden zu vermieten. 2344

Blücherstr. 23, Htb., sind schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst im Laden od. Nikolasstr. 31. Part. l. 58 2

Bülowstr. 9, Mittelb., 2 Zim., Küche rc. zu verm. Näh. Vdh., Parterre links. 2088

Dambachtal 10, Gth. Dachstock, Küche u. 2 Kammern sofort an kinderl., ruh. Leute zu verm. Näheres **C. Philippi**, Dambachtal 12. 1. 5133

Dotzheimerstraße 15, 2-Zimmerw. mit Abschluß im Stb. 2. St., zu verm. Näh. im Restaurant. 2326

Dotzheimerstr. 84, Gth. eine frd. 2-Zimmerw. m. Z. sof. od. sp. zu verm. 4876
Näh. Gth. 1. St. oder Schiersteinerstr. 15, Part.

Neubau Dotzheimerstraße 103 (Günter), gegenüber Güterbahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen, event. mit Werkstätten od. Lagerräume zu verm. 3345

Dotzheimerstr. 105, Mtb., schöne Mansardew., 2 Zim. u. Zub. billigst zu verm. 7401

Dotzheimerstr. 105, sch. 2 Zim.-wohnung im Mtl., sof. oder sp. zu vm. Näh. 1. St. l. 2328

Dotzheimerstr. 115, sch. 2 und 3 Zimmerwohnungen billig zu vermieten. 2397

Neubau W. Geiß an dem neuen Bahnhof, Waldstr., schöne 2-Zimmerwohnungen mit all. Zub. per 1. April zu verm. Näh. Part. im Neubau bei Sprenger. 6503

Schöne 2-Zimmerwohnung sofort zu vermieten.
Näheres Dotzheimerstr. 117, bei Lorenz. 565

Mansard-Wohnung, 2 bis 3 Zimmer, zu verm. 835
Ellenbogengasse 3.

2 Zimmer u. Küche im Abschl., Htb., zu verm. Näh. Vorderhaus 2 l., Erbacherstr. 4. 1670

2 Zim., Küche m. Zub., 1. St., per 1. April zu verm.
7802 Faulbrunnenstr. 8

Faulbrunnenstr. 5, Stb., 1. St. rechts, eine Wohnung von 2 Zim., Küche u. Zubeh. a. 1. Juli zu verm. Näh. daselbst, b. Franz Weingärtner. 9898

Steingasse 16, Dachwohn., 2 Z. u. Küche, zu verm. 6986

Feldstr. 15, ist eine 2 Zimmer große Mansard-Wohnung per 1. Juli zu verm. Näh. Hinterh. Part. 2597

Friedrichstr. 48, 4. St., Einf. Wohn., 2 od. 3 Zim., per 1. Juli an nur ruh. Leute z. vm. Zu erf. im 3. St. 9247

Helenenstr. 12, Wohn. v. 2 Z., Küche, Keller, Htb., sof. od. 1. Mai zu vermieten. Näh. Vdh. Part. 9644

Hellmundstr. 41 ist eine Wohn. von 2 Zim. und 1 Küche zu verm. Näh. bei **J. Hornung & Co.**, Häfnergasse 3. 2003

Häfnergasse 17, Htb, 2 Zim. u. Küche auf 1. Juli zu vm. Näh. Spenglerladen. 2302

Freundl. 2- u. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. zu vm. Näh. Waldstr., Ecke Jägerstr., P. 4605

Karlstr. 7, zw. Dotzheimer- und Rheinstr., Laden m. 2 Schauf., 2 Zim., Küche u. Zubeh., auch f. Kontorzw., zu vermieten.
Näh. Karlstr. 7. 2. 4708

Klarenthal 18, 2 Zimmer und Küche zu vermieten, nahe an dem Walde. 1909
Karl Dewald.

Klarenthalerstr. 5, Wohnung von 2 Zim. und Küche, sowie Wohnung von 1 Zim. und Küche, im Souterrain gelegen, zu verm. Näh. Walkmühlstr. 4. 3851

Kiedricherstr. 6, 2. St., eine Wohnung v. 2 Zim., Küche, Erker, Bad u. Zubeh. a. 1. Juli zu verm. Näh. P. r., od. Faulbrunnenstraße 5, b. Franz Weingärtner. 9899

Zwei Mansarden, ineinandergehend, zu verm. 1330
Ferd. Wenzel, Ludwigstr. 10.

Metzgergasse 14, 4 Mansarden auch einzeln, billig zu vermieten 1939

Moritzstr. 24, Htb., Frontspitzwohnung an ruh. Leute z. vm. Näh. Vdh. 1.

Moritzstraße 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Nettelbeckstr. 8 sind 1-, 2- und 3-Zimmerwohnungen, Werkstatt, Bierkeller, auf 1. Januar zu vermieten. K. Sarg.
2135 Schiersteinerstr. 16, P. B.

Oranienstr. 25, H., Mansardw. von drei, ev. 2 Zimmern m. Zubehör. Näh. Part. 2156

Oranienstr. 56, sch. Mansardwohn., 2 Zim., Küche und Keller an ruh. L. zu verm. 7870
Näh. daselbst, 3. St.

Philippsbergstr. 31, Frontspitzwohnung, 2 kl. Zimmer und 1 Küche mit Gas, unter Abschluß, zum 1. Juli zu verm. 2592

Rauenthalerstr. 9, Htb., schöne 2-Zimmer-Wohn. p. 1. Juli zu vermieten. Näheres Vdh., bei **Giegerich**. 9889

Rauenthalerstr. 24, 2 Zim. und Küche (Vdh., Dach) an ruh. Familie zu vm. Näh. P. 324

Rheingauerstr. 14, sehr schöne 2-Zimmerwohnung, Abschl., Htb., gl. od. später an r. Leute b. zu verm. Näh. 1. St. l. 8408

Riehlstr. 25, an der Waldstraße, 2 Wohnungen je 2 Zimmer und Küche i. Abschl. zum 1. März oder später zu verm. 6181

Dachwohn., 2 Zim., Küche, Keller gleich zu verm.
887 Röderstr. 27, 1.

Röderallee 8, eine Mans.-Wohn., 2 Zim. nebst Zubeh. (Abschl.), an 1 od. 2. Pers. auf 1. April zu vermieten. 9227

Römerberg 32, 3. St., schöne 2-Zimmer-Wohnung auf sof. oder später zu vermieten. Näh. Hirschgraben 18a, 3. 1301

Rüdesheimerstr. 20, schöne 2-Zimmer-Wohnung, Hinterh., zu vermieten. Näheres daselbst bei **Aßmus**, Vdh. 1. 2564

Schachtstr. 7, sch. Mans.-W. auf sofort oder später zu verm. Näh. 1. St. 6788

Schachtstr. 30, Dachw., 2 Zim., Küche und Keller sof. zu vm. Näh. Part. 1941

Schachtstr. 31, Ecke Steingasse, sch., freundl. Wohn., 2 Zim., Küche rc., per 1. Juli zu verm. Jean Roth, Druckerei. 2213

Schwalbacherstr. 45,

2 Zimmer u. Küche (Htb.), 22 M. per Monat, zu verm. Näheres Walramstr. 20, Part. 723

Schwalbacherstr. 71, eine Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche auf 1. April zu verm.

Zweizimmerwohnungen

im Mittelb. zu verm.
2549 Schiersteinerstr. 9.

Schiersteinerstr. 20, P., e. sch. Frontspitzwohn., 2 Zim. u. Küche sof. zu verm. 1684

Steingasse 25 ist e. Dachwohn. v. 2 Zimmern, 1 Küche auf 1. Juli zu verm. 8190

Steingasse 29, Htb., 2-Zimmerwohnung, Dachst., sof. z. v. Näh. im Laden. 1241

Steingasse 38, zwei Zim., Küche u. Keller im 2. St. p. 1. Juli zu vermieten. 9685

Stiftstr. 12, Htb. (Mans.), 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. Vdh. Part. 5470

Waldstr. 32, eine 2-Zimmerwohnung mit Küche auf gleich billig zu verm. 7789

Waldstraße 44, Ecke Jägerstraße schöne 2- und 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Part. 4605

Walramstr. 7, 1 l., Mansw., 2 Zim. u. Küche zu vm. 2293

Westendstrasse 3.

Schöne 2 Zimmer-Wohnung, gänzlich neu hergerichtet, billig per sofort zu verm. 820
Architekt L. Meurer, Luisenstr. 31.

Kleine Webergasse 9, im 1. St. ist eine Wohn. von 2 Zim. und 1 Küche zu verm. Näh. bei **J. Hornung & Co.**, Häfnergasse 3. 2002

Kl. Webergasse 9 1. St., ist e. Wohn. v. 2 Zim. u. 1 Küche für den Jahrespreis v. M. 250 zu vm. Näh. b. J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 754

Zimmermannstr. 9, 1 Mansard-Wohn. 2 Zim. u. Küche, an reinl. Leute zu verm. 2122

Dotzheim. In meinem Hause, Rheinstr. 26, ist e. 2 Zimmerwohnung im Dachstock für 160 M., und im Parterre eine 3-Zimmerwohnung, Wasser, elektr. Licht, für 320 M. mit Zubehör per sofort zu vermieten. 1924

Eine sch. Wohn., 2 Zim. u. Küche, zu verm. Preis 18 M. monatl. Näh. Ecke Wiesbadener- u. Wilhelmstr. in Dotzheim. 2381

Dotzheim. Eine Wohnung, best. aus 2 Zim. u. Küche mit Zubeh., auf 1. Juni zu vm. Näh. Marnweg Nr. 24. 2423

Dotzheim,

Querstr. 1, sind 2 sch. 3-Zimmerw., Part. u. 1. St. mit Abschluß, gr. Keller u. Holzstall, der Neuz. entsprechend einger., sof. zu vm. Näh. Neugasse 34. 1844

Dotzheim, Weilburger Tal, am Walde gelegen, ist eine schöne 2-Zimmer-Wohnung an ruh. Leute per 1. Juni, event. 1. Juli d. Js. zu vermieten. Näheres daselbst b. **Gust. Müller** 2324

Zwei Wohnungen,

je 2-Zim.-Wohnungen, im 2. St., mit Abschluß, Wasserleitung, Mitbenutzung der Waschküche und d. Trockenspeichers, in neu erbautem Hause, sehr gesunde Lage, billig zu verm. Näh. bei Peter Kappes, Dotzheim, Biebricherlandstr., Nähe Straßenmühle. 1839

Bierstadt, Wilhelmstr. 2, schöne Frontsp., 2 Zim. u. Küche m. Zubeh., sof. Eckladen, zu versch. Geschäft. geeign., m. 2 Z. u. K., event. gr. helle Werkst. b. zu vm. Gärtchen am Hause. 2398

1 Zimmer.

In einem kl. Familienhaus ist eine kl. Wohnung, Zimmer, Küche u. Keller gegen 3 St. Hausarbeit abzugeben. Wohnung ist im Zentrum d. Stadt. Off. u. „Z. W. 610“ an die Exp. d. Bl. 610

Adlerstr. 21, P. l., Frontspitze, 1 Zimmer mit Küche auf 1. April 1906 zu verm. 7956

Adlerstr. 24, 1 Zimmer, Küche, und Keller auf 1. Juni zu vermieten. 1459

Adlerstr. 30

ein einz. Zimmer zu vm 403

Adlerstr. 54 ist ein gr. Zimmer nebst Keller auf gleich oder 1. Juni zu verm. 8836

Ein Zimmer, Küche und Keller zu verm. Adlerstr. 63. 767

Dotzheimerstraße 105, Htb., 1 sch. Zim. mit Küche auf sof. oder später zu verm. 4650

Bleichstr. 35, Dachw., 1 Zim., Küche u. Keller zu vm. Näh. Vdh. 1 links. 2200

Dotzheimerstr. 98 ist eine Einzimmer-Wohnung per sofort zu vm. Näh. Mtlb. 1. 10033

Eleonorenstr. 10, 1 Z., Küche u. Zub. z. 1. Juli z. v. 1430
Zu erfr. Eleonorenstr. 5 oder Schiersteinerstr. 18.

1 Zimmer,

Küche u. Keller zu verm. Näh. Erbacherstr. 4, 2. l. 1671

Feldstr. 20, 1 Zimmer, Vdh., Dach, zu verm. 7874

Feldstr. 21, 1 Zim. und Küche zu vermieten. 1550
Näh. Römerberg 33, P.

Frankenstr. 18, Part., 1 helles Zimmer, Küche u. Keller auf J. zu verm. 2609

Frankenstr. 18, Part., 1 Zim. (Hinterhaus) auf J. zu vermieten. 2610

Frankenstraße 22,

1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Part. 1892

Geisbergstr. 9, große heizbare Mansarde zu verm.
Näheres 1. St. 9652

Göbenstr. 3, sehr gr. Souterrainzimmer an ruh. Frau oder zum Möbeleinstellen für 9 M. p. Monat zu verm. 2296
Näh. Wilhelminenstr. 6, P.

Goethestr. 17, Htb., Dachw., 1 Zim. u. Küche, zu verm. Näh. Vdh. Part. 901

Hellmundstr. 29, Mans.-Wohn., 1 Z. u. K. per April billig z. vm. 8421
Frau Ritfert, Hellmundstr. 29. 1.

Hellmundstr. 41 sind Wohn. von 1 Zim. u. 1 Küche zu verm. Näh. bei **J. Hornung & Co.**, Häfnergasse 3. 2004

Hellmundstr. 41, Vdh., ist ein Zim. zu verm. Näh. bei **J. Hornung & Co.**,
2001 Häfnergasse 3.

Herderstr. 9, 1 Zimmer u. Küche, Mtlb., per 1. Juni zu vermieten. 135

Kirchgasse 11, sch. Frontspitzzim. u. kl. Küche b. z. vm. 1938

Lehrstraße 1,

1 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 1562

Ludwigstr. 5, 1 Zimmer sofort zu verm. 9952

Ludwigstrasse 9

Wohnung zu vermieten. 1453

Eine große heizbare Mansarde zu vermieten. 1380
Ferd. Wenzel, Ludwigstr. 10.

Mauergasse 17, schönes Frontspitzzimmer und Küche an ruh. Leute ohne Kind. p. 1. April zu vm. Näh. bei Winz 7317

Moritzstr. 23, 1 Zim. u. Küche, sowie kl. Werkst. o. Lagerr. zu vm. Näh. 1. Etage. 2086

Moritzstr. 47, Mtlb. P., 1 Zim., 1 Küche, 1 Keller g. Hausarbeit u. 6 Mk. Miete mtl. an kinderl. Ehep. od. einz. Fr. sofort oder später. Näh. Mtlb., Part., 9—12 v. 2434

Moritzstr. 50, gr. Zimmer im Vdh., 1. St., auf gl. oder später mit oder ohne Möbel zu vermieten. 1700

Oranienstr. 54, Mansardwohn. m. hohen Fenstern, 1 Zim., 1 Küche u. Keller, zu vm. 1280

Oranienstr. 60, Mittelb. Part., 1 Zim. und Küche auf gl. zu vm. Näh. Vordh. 3. St. 1907

Frontspitzzimmer billig zu vermiethen Rheingauerstraße 14, Frontsp., links. 9734

Rheinstr. 30 sind 1—2 sch., gr., helle Mans.-Zim. an Ehepaar ohne Kinder zu vermieten. Näh. 1. Stock. 2497

Sch. 1-Zim.-Wohn., Frontsp., Vdh., per 1. April zu verm. Riehlstr. 15a, Kontor. 8089

Riehlstr. 15a, sehr schönes gr. Partz. an ruh. Person ev. als Kontor sof. zu verm. 2387

Riehlstr. 15b, sehr schöne große Frontspitzwohn., 1 Zimmer, Küche u. Keller sof. zu vm. 2484

Römerberg 37, 1 Zim., Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten 956

Roonstr. 6, Part., 1 Z., Küche u. Keller, ev. m. Torfahrt u. Hofraum per 1. Juli zu verm.
Näh. 1. St. links. 1349

Sedanstr. 1, 2 Zim. und Küche zu verm. Näh. Part. 748

Schachtstr. 12, 1 Dachwohnung, 1 Zim. u. K. z. vm. 1728

Schwalbacherstr. 14, 1 Zimmer, Küche u. Keller per sof. zu verm. Näheres Part. bei **Neumann.** 2029

Schwalbacherstr. 47, 1., schöne Mans.-Wohn., 1 Zim. und Küche, an 1—2 Personen zu vm Näh. 1. St. 1488

Schwalbacherstr. 75, Htb., 1 Z. und Küche zu verm. 2570

Steingasse 6, 1 Zim. u. Küche m. Abschluß per 1. Juli zu vermieten. 1762

Steingasse 16, Htb., 1 Zim. u. Küche zu verm. 2103

Stiftstraße 21,

eine Mansardw., 1 Zim. u. Küche per sofort zu verm. 1730

Walluferstr. 5, 3., 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Vdh. 3., bei Lenz. 8363

Kleine Frontspitze, 1 Zimmer u. Küche für kl. Familie per 1. Juli zu verm.
555 Walkmühlstr. 32.

Walramstr. 7, 1 l., Mansw., 1 Zim. u. Küche zu vm. 2298

Walramstr. 20,

1 Mansarde und Küche per sofort zu verm. Näh. Part. 722

Mansarde zu vermieten. 4161 Walramstr. 20.

Walramstr. 25, Vdh., Dach, 1 Zim. u. Küche, auf gl. od. spät. z. vm. N. Laden. [illegible]

Sonnenberg,

Wiesbadenerstr. 38, 1 Zimmer u. Küche auf sofort zu verm. [illegible]

Leere Zimmer etc.

Dotzheimerstr. 62, leere Mans. sof. zu vm. Näh. P. 1 [illegible]

Feldstr. 21, Part., großes leeres [illegible] zu vermieten. [illegible]
Näh. Römerberg 33, P.

3 einzelne, leere Mansarden sofort zu vermieten. [illegible]
Friedrichstraße [illegible]

Steingasse 6, 2 leere Mans. zu verm. [illegible]

Friedrichstr. 48, 4. St., [illegible] Zimmer mit Balkon zu vm. Zu erfr. im 3. St. [illegible]

Helenenstr. 4, 1. l., sch. [illegible] Zim. auf 1. Juli und eine leere Mans. auf sof. zu vm. [illegible]

Ein leeres Zimmer zu verm. Hermannstr. 23, 2. St., [illegible] Bismarckring. [illegible]

Leeres Zimmer, Htb. 1. St., per 1. April zu vermieten.
7394 Karlstr. 32, 1. r.

Ein leerer Raum, als Lager rc. sofort zu vermieten. [illegible] Römerberg 20, 2. [illegible]

Ein unmöbl. Zim. vom [illegible] an zu verm. [illegible]
Römerberg 39, 2. rechts.

Sedanstr. 2, eine leere Mans. zu verm. [illegible]

Stiftstraße 21,

Vorderhaus 1. St., 2 schöne leere Zimmer p. sof. zu verm. [illegible]

Schöne leere Mansarde zu verm. Westendstr. 19, 3 l. [illegible]

1 oder 2 leere Zim. an anstd., ruh. Person zu vermieten.
1117 Yorkstr. 31. Vdh.

Möblirte Zimmer.

Ein Mädchen kann Schlafst. erh. Adlerstr. 19, 3. [illegible]

Saubere Arb. erh. g. Schlafst. Adlerstr. 52, 1. St. r. [illegible]

Adlerstr. 60, Vdh. Part., erh. reinl. Arbeiter gute, bill. Kost und Logis. [illegible]

Arbeiter erh. Kost und Logis Albrechtstr. 37, Htb. 1. [illegible]

Albrechtstr. 41, Htb. 1. St. [illegible] f. saubere Leute Schlafstelle erhalten. [illegible]

Blücherstr. 15, Mtlb. 1. St. [illegible] f. Arb. Schlafst. erh. [illegible]

Ein möbl. Zimmer zu verm. Bertramstr. 9, Htb. 4. St. [illegible]

Möbl. Zimmer m. sep. Eing. zu verm. „Zum [illegible]“, Bleichstr. 18.

Blücherstr. 18,

1. links, möblirtes Zimmer zu vermieten. [illegible]

Junger Mann
find. t schönes u. billiges Logis.
1965 Bülowstr. 4, Htb. 1. [illegible]

Reinl. Arbeiter erh. Schlafst. Näh. Dotzheimerstraße [illegible] Stb. 1.

Dotzheimerstr. 30, eine Mans. m. 2 Betten zu verm. [illegible]
Näh. Parterre.

Zwei möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 33, Part. l. [illegible]

Dotzheimerstr. 49 ist schön möbl. Mans. an reinl. Arb. [illegible]
Näh. das. 2. St.

Dotzheimerstr. 51, Vdh. Part. [illegible] Arb. schön. Logis [illegible] 2.50 Mark.

Dotzheimerstr. 51, Vdh. Part. [illegible] schön möbl. Zimmer mit [illegible] Betten, an zwei [illegible] zu vm. Monatl. 12 Mark. [illegible]

Reinlicher Arbeiter
erhält Kost und Logis.
Dotzheimerstr. 93, 2 [illegible]

1 möbl. Zim. m. sep. Eing. [illegible] 2 reinl. Arb. per sof. zu [illegible] Näh. Dotzheimerstr. 98, Mittelb. [illegible] 1. St.

Arbeiter erh. Schlafst. [illegible] straße 8, Mtlb. 2 r. [illegible]
Karl Schäfer.

Kl. möbl. Mansarde an jungen Mann zu vm. [illegible]
Frankenstr. 24, 3. rechts.

Möbl. Mans. an 1 Mann zu vermieten. Frankenstraße 24, 1 rechts.

Frankenstraße 26, 3. St., [illegible] Fräulein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang billig.

Friedrichstr. 44, ein möbl. [illegible] auf 1. Juni zu verm. Htb., 2 St. b., bei Rücker. [illegible]

Sch. Log. m. o. ohne K. [illegible]
Göbenstr. 13, Htb. 2 l.

Friedrichstr. 50, gut möbl. Zim. mit Pension billig zu verm. Näheres **Speisehaus Rupp**, Schwalbacherstr. 15 485

Hermannstr. 21, 3. St. r., eine sch. möbl. Mans. zu verm. Daselbst erhalten bessere Arbeiter schönes Logis 1837

Hermannstr. 17, 2. l., möbl. Mansarde auf sofort zu vermieten. 7289

Ein anst. Fr. erh. sch. Zimmer (gemütl. Heim) Hermannstraße 26, Hth., 2. St. r. 448

Herderstr. 6, Part. r., e. schönes, möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu verm. 2444

Karlstr. 23, P., gr., gut möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermieten. 2517

Karlstr. 31, 3. r., sch. möbl. Zimmer (separat) billig zu vermieten. 2410

2 gut möbl. Zimmer, zusammen od. getrennt, mit oder ohne Pens. sof. zu verm. 612 Karlstraße 33, 3. l.

Schön möbl. Zim. m. 2 Betten an 2 anst. Leute bill. zu vm. Näh. Karlstr. 38, H., P. l. 2217

Schön möbl. Zimmer zu verm., auf Wunsch m. Pens. Klarenthalerstraße 6, 2., bei Götz. 6026

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen 4899 Kirchgasse 36, 2 l.

Luisenstr. 5, Gth. 3. St., frdl. möbl. Zim. m. Kost an reinl. Arb. od. Geschäftsfrl. z. vm. 344

Luxemburgplatz 2, 3. links, fein möbl. Zim. zu verm. 2535

Zwei möbl. Zimmer zu vermiethen 7060 Michelsberg 26, 1. St.

Ein sch. möbl. Zimmer mit sep. Eingang billig zu vm. Näh. Nerostr. 3, Vdh. Hochp. links. Dal. erh. auch reinl. Arb. billige Schlafstelle. 2519

Nettelbeckstr. 13, Vdh. 1 l., erh. reinl. Arbeiter sch. Schlafst., auf Wunsch mit Kost. 2411

Niederwaldstr. 11, P. l., möbl. Zimmer zu verm. 3514

Oranienstr. 2, Part., erh. reinl. Arb. Kost u. Logis 2573

Sehr schön möbl. Zimmer spr. sehr billig zu verm. 2180 Oranienstraße 15, Vdh. 3.

Oranienstr. 33, Gth. P., möbl. Zimmer zu verm. 2484

Oranienstr. 35, Hth., 3. r., erh. anst. Mann sch. Logis pro Woche f. 3 M. m. Kaffee. 2127

Schlafstelle frei Platterstraße 8, im Dach. 2599

Platterstr. 14, 1., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1539

Ein möbl. Zim. für 2 Mann zu vermieten 10055 Rauenthalerstr. 6, Hth., 1.

Rheingauerstraße 14, Frontsp., links, einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 1528

Riehlstr. 7, Vdh. 3 r., möbl. Zim. u. Mans. zu v. 1694

Riehlstr. 23, Hth., 2. St. r., erh. Arb. Logis. 2611

Möbl. Zimmer zu verm. Roonstraße 6, 2 St. 1104

Saalgasse 32 möbliertes Zimmer mit oder ohne Pens. z. verm. 9589

Seerobenstr. 2, 1. St., gut möbl. Zimmer mit Pension auf gleich zu vermieten. 1015

Reinl. Arbeiter erh. billig sch. frei. Schlafst. Seerobenstr. 11, 2 Hth. 2. St. rechts. 1078

Reinlicher Arbeiter erhält Logis Seerobenstraße 13, Hth., 2. St. l. 9123

2 anst. Arb. erh. sch. Log. Seerobenstr. 25, b. Wahl. 2380

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Seerobenstraße 25, Vdh., Part. l. 1591

Möbl. Zimmer zu vermieten. 2138 Sedanstr. 5, Hth., 1. St. l.

Sedanstr. 6, 2. St. l., Vdh., 1 möbl. Zim. zu verm. 2321

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096 Sedanstr. 7, Hth., 2 St. l.

Sedanplatz 9, 2 schön möbl. Zimmer zu verm., mit auch ohne Pension, Näh. Part. 2374

Sedanplatz 9, sch. möbl. Zim., event. auch Wohn- u. Schlafzim. zu vm. Näh. P. 9756

Möbl. Zimmer billig zu verm. Sedanstr. 14, 1. St. l. 2537

Ein sch. Zimmer z. vm. 9451 Sedanstr. 15, 1. r.

Arbeiter erh. Schlafst. Scharnhorststraße 2, Part., r., bei Knorr. 800

Schön möbl. Zim. zu vermieten. Scharnhorststraße 33, 3. St. links. 1796

2 möbl. Zimmer m. je 2 Betten u. voller Pens. zu vm. 8992 Schwalbacherstr. 49. P.

2 möblierte Zimmer mit voller Pension sofort oder später zu vermieten. 8993 Schwalbacherstr. 49. Vdh. Part.

Ein ordentlich. Mädchen findet schöne Schlafstelle. 1324 Näh. Walluferstr. 9, Hth. 1.

Walramstr. 29, 1. r., sch. möbl. Zim. an anst. H. z. v. 9788

2 Schläfer ges. Wellritzstr. 19, Hth. Part. 2606

Reinl. Mann erh. gute, einz. Schlafst. Wellritzstr. 47, H., 2. St. r. Abschl. 2590

Möbl. Balkon-Zimmer für **20 Mk.** zu verm. Westendstraße 13, 3. 2442

Anständige Leute erhalten gutes Logis. 6341 Wörthstr. 16, 2. l.

2 reinl. Arbeiter erh. Wohnung Yorkstr. 4, Hth., 1. r. 1153

Yorkstraße 9, 1. St., l., erhalten reinl. Leute gut. Log. 4060

Yorkstr. 19, möbl. Zimmer und Mansarde zu verm. Näh. Laden. 8454

Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 10069 Zimmermannstr. 8, Gth. 3. r.

Läden.

Adolfstraße 7 Laden, ca. 45 Quadratmeter, mit anschl. Burrau, geräum. Magazin und Wohnung, per sofort zu verm. 5551

Laden, für Friseur sehr pass., in konkurrenzl. Lage, a. f. jed. and. Gesch., sofort od. später zu verm. Näh. Bleichstraße 19. 2205

Laden mit od. oh. Wohn. zu vm. Näh. Bleichstr. 19. 4432

Blücherstraße 23, ein Laden m. Zubehör zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 1938

Blücherstr. 27, Laden mit 2- oder 3-Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. 8731 Näh. daselbst 1. St. rechts.

2 Laden, Bleichstr. 39, 1 gr. u. 1 kl. auf 1. Juli od. sp. zu verm. Näh. Frankenstr. 19, Möb.-Laden. 1703

Dotzheimerstr. 55, Neubau, sch. Laden mit Lager-Bureau, Gas, elektr. Licht rc. zu vermieten. Näh. daselbst 2310

Laden mit Wohn. auf gl. od. später zu verm., auch f. Spezereigesch. geeig. Näh. **Hellmundstr. 48.** im Laden. 8570

Schöner Laden, Herderstraße 12, m. gr. Schaufenster u. Wohn per sofort zu vermiethen. 5788

Laden, auch für Bureauzwecke, **zu verm.** Jahnstr. 8, 1. 2607

Laden **Marktstraße 6 (a. Markt),** neu umgebaut, a. **3 Monate** zu verm. Vorzügl. Lage, für jede Branche passend. Näh. bei **Körig,** Farbwarengesch. 2087

Laden, Marktstr. 32 (Hotel Einhorn) zu verm. 2066 **Heinrich Wels.**

Metzgergasse 18, **Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 168

Laden, 115 Quadratm. groß, 11 Meter Front — nebst gr. Pack- bezw. Lagerraum, in g. Geschäftsl., nahe der Rheinstraße, per 1. Okt. zu verm. Passend für fein. Kolonialw.- u. Delikatessengesch., auch für jed. and. Geschäft. N. Moritzstraße 13, Eckladen. 2436

Laden. Schöner, großer Laden, besond. geeignet für Papier- und Schreibwaren, sowie Schuhgeschäft oder Zigarrenhandlung rc. billigst zu vermieten. 7976 Näh. Moritzstr. 28, Kontor.

Moritzstr. 43, **Laden** m. Einrichtung per sof. zu verm. Näh. 2. Stock. 489

Moritzstr. 66, zwei mod. Laden per Herbst zu vermieten. Etw. Wünsche k. noch berücksichtigt werden. Näheres bei 1440 Steinberg & Borsanger, Moritzstr. 68.

Niederwaldstr. 10 ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Friseure, per sofort zu vermieten. Näheres Herderstr. 10, 1. Et., und 2233 Kaiser Friedrich-Ring 74. 3

Oranienstr. 1 Ecke d. Rheinstr. ist e. kl. Laden u. Zub. sof. od. sp. zu vm. H. Schellenberg, Oranienstr. 1, 3. 9509

Oranienstr. 45, schöner Laden mit 2-Zimmerw. für jedes Geschäft geeign., per 1. April zu verm. Näh. im Eckladen. 8255

Platterstr. 42, Laden m. Wohn., pass. für Schnellsohlerei, zu verm., ev. auch Haus zu vk. 1827

Römerberg 14, Laden mit Wohnung per 1. Oktober zu verm 2568

Laden, für jeden Zweck geeignet, sof. zu verm. Wörthstr. 1 Bäckerei. 2566

Wilhelmstr. 10, neben Café Hohenzollern, beste Geschäftslage, neuer, hübsch. Laden mit großem Schau-Erker (seith. Japan-Waren), sehr geeignet f. Zigarrengeschäft, per 1. April zu verm. Preis 6200 Mk. Näheres Bureau Hotel 7807 Metropole.

Dotzheim, Ecke Schiersteiner- und Biebricherstr., ist ein sch. Laden m. Wohnung, 3 Zim. u. Küche, nebst Zubeh., f. jed. Geschäft pass., b. zu verm. Näh. da'. 8345

Ein größerer, modern eingerichteter **Laden** mit Magazinraum auf sofort oder später im Hause **Webergasse 39,** der Coulinstraße gegenüber, zu verm. Näh. im Eckladen daselbst. 1141

Schöner, großer Laden mit Ladenzimmer billig zu verm Näh. Yorkstr. 4, 1. 1452

Geschäftslokale.

Geschäftshaus in Sonnenberg, hochrent. für Metzgerei einger., ist unter günst. Bed. zu vk., oder Laden mit Wohn. u. Schlachthaus an einen Metzger zu vm. Off. u. H. D. 2427 an die Exped. dieses Blattes. 2366

Adolfstraße 5 schöne gr. helle Souterrainräume und gr. Keller als Geschäfts- oder Lagerräume mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näh. daf. 1. St. 8675

Bertramstr. 5, gr. Lagerraum nebst Bureau, ev. auch als Werkstätten, auf 1. April zu vm. (96 Quadratm.) Näh. Georg Birck, Bertramstr. 10, 1. 8215

Bäckerei nebst 4 Zim., Yorkstraße 19, per 1. Juli zu verm. (auch mit Haus zu verk.). Näheres Bismarckring 9, bei **Noll.** 2371

Emserstr. 20, gr. Keller, Lagerraum u. Bureauzim. sof. zu verm. Näh. daf. und Druckerei Jean Roth, Schachtstr. 31/33. 1214

Schöne helle Souterrainräume m. Bureau, großem Hofkeller u. Lagerraum für Weinhandlung oder Engrosgeschäft sehr geeignet, mit schöner 3-Zimmerwohn. auf 1. Apr. zu vermieten. 5383 Näh. Clarenthalerstr. 4, i. Laden.

Drei schöne gr. helle Parterre-Räume, für Kontorzwecke (Architekt, Rechtsanwalt) passend, zu vermieten. 8216 Dotzheimerstr. 36, Part.

Luisenstr. 43, Ecke Schwalbacherstr. wird ein Teil des Part. für **Konditorei und Café** umgebaut und ist per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst 2. Et. links. 2081

Rüdesheimerstr. 25 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, v. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 2415

Schwalbacherstr. 41, 3 Verkaufs- oder Bureauräume (Gas u. Wasser) gleich oder 1. Juli m. od. ohne Wohn. z. verm. Näh. 1. Et. 8826

Werkstätten etc.

Ein grosser Keller zu vermieten 9067 Bertramstr. 16, Laden.

Bismarckring 5, helle Werkstätte mit Wasser und Feuer sof. oder später zu verm. 525

Stallung, ev. auch als Werkst., mit Remise sow. 3 Zimmerw. zu vm. Bleichstr. 12, 1 St. l. 2198

Stallung mit elektr. Licht. Remise (auch für Automobil), gr. Lagerkeller zu verm. „Zum weißen Rößl". Bleichstraße 18. 2201

Bismarckring 6, Werkstätte, Lagerräume und Bureaus zu vm. Näh. daselbst Hochpart. 2376

Bismarckring 38, großer Keller mit Bureau sofort zu verm. Näh. Mittelbau. 2337

Blücherstr. 23 ist eine gr. helle Werkstätte zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 193

Schöner, heller Bierkeller zu vm. Blumer & Sohn, Dampfschreinerei, Dotzheimerstr. 55. 2312

Dotzheimerstraße 55, Neubau, za. 420 □-Mtr. groß, helle Werkstätte u. Burraus mit elektr. Licht, Gas, ev. Aufz. u. Dampfheizung, ganz oder getrennt, sowie heller ca. 360 □-Meter gr. Lagerspeicher zu verm. Näh. daselbst. 2311

Dotzheimerstr. 88, helle Werkst. mit Boden 60 □-Mtr. zu verm. Näh. 1. St. links. 2317

Dotzheimerstr. [illegible], helle Werkst., 60 Quadratmeter, mit Boden u. Keller, sogl. zu verm. Näheres Vdh., 1. St. links. 2352

Dotzheimerstraße 105 **(Güterbahnhof),** schöner, heller **Lagerraum** oder Werkstatt, sow. Stallung mit oder ohne Wohnung zu verm. 4649

Gr., h. **Lagerraum** sofort zu vermieten 8360 Eltvillerstr. 2, Part. l.

Gneisenaustraße 14, sch. helle Werkstätte und Lagerraum per 1. April zu verm. Näh. Vdh., Part. l., od. Oranienstraße 17, 2. St. 8874

Trockene Lagerräume, auch für **Möbellager,** sowie ein Bierkeller, Lagerkeller u. Hof mit Wohnung, für Kohlenhandlung, zu vermieten. Zu erfragen 3398 Eleonorenstraße 5, 1.

Frankenstr. 20, helle Werkstätte auch als Lagerraum zu vm. Näh. 1. St. rechts. 7801

1 verschließbarer Lagerraum auf 1. Oktober zu verm. Geisbergstr. 9.

Großer Keller zu verm. 2608 Jahnstraße 8, 1.

Klarentalerstr. 5, Arbeits- oder Aufbewahrungs-Räume, im Souterrain, ca. 115 Q.-Meter groß, z. vm. Näh. Walkmühlstr. 4. 3852

Große, helle Werkstatt sof. od. später zu verm. Clarenthalerstraße 4. 9912

Werkstatten, Lagerräume, hell und geräumig, zu vermiet. Näh. Mauergasse 10, Lad. 7800

Moritzstr. 60, Werkstätte oder Lagerraum sof. od. später zu vm. Näh. 3. St. l. 8083

Nettelbeckstraße 5, Souterrainräume für alle Zwecke, große u. kleine Werkstatt, alles mit Gas und Wasser, sof. bill. zu vm. 9683

Geräumige Lagerräume, auch zu Werkstätten geeignet, auf gl. oder später zu verm. 7762 Näh. Philippsbergstr. 16, P. l.

Rheingauerstr. 8, Lagerraum u. Werkstätte sofort oder später zu vermieten. 7908

Rheingauerstr. 8, P. r., Lagerplatz mit Gemüse- und Obstgarten, umzäunt, verschlossen, am Fahrweg liegend, Nähe Schiersteinerstr., zu verm. 7909

Eine Werkstätte, ein Zim., sof. oder spät. zu verm., auch als Lagerraum zu benutzen. Schulgasse 4, Hth., 1 Tr. 9646

Waldstraße an Dotzheimerstraße, Nähe Bahnhof, 2516 **Werkstätten mit Lagerräumen** in 3 Etagen, ganz oder geth., für jed. Betrieb geeign. (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbind. zu einander, per sof. od. spät. zu vm. Näh. im Bau oder Baubureau, Göbenstr. 18.

Toreinf., Hof und Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7795

Weilstraße 3, Werkstatt auf 1. Juli zu verm. Näheres Hth., 1, oder Frankenstraße 19, Möbelgeschäft. 2260

Yorkstr. 17, Werkstätten, Lagerräume und gr. Keller sofort oder später billig zu vermieten. Näh. 1. St. rechts. 1085

Yorkstr. 29, sch. Werkst., a. als Wäscherei o. Lagerr. 1. 4. 06 z. vm. (300 M.), ev. mit 2-Zim-Wohnung (290 Mk.). 9118

Großer heller Lagerraum, Part., als Möbellager zum 1. April zu vermieten. 491 Näh. Yorkstr. 31, 1. l.

Verkäufe

Junger Pinscher, 6 Wochen alt, für 5 Mark zu verk. 2544 Wegner, Feldstraße 10, 2 l.

3 **Lachtauben,** à 50 Pfg., zu verkaufen. **Wegner,** Feldstraße 10, 2. l. 2557

2 Kanarienhähne (Stamm Seifert) und **1 Fahrradständer** billig zu verk. Dotzheimerstr. 98, 2. l.

Ein gebrauchter **Handwagen** billig abzugeben. 459 Moritzstraße 50.

Landauer zu verkaufen. 2377 Bleichstraße 24.

Eine Federrolle, 20 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen. **Aug. Beck,** 2591 Hellmundstraße 43.

Eine fast neue **Hand-Federrolle,** 1 sch. Kunstschmiede-Fahnenschild billig zu verk. 7964 Karlstr. 21, P. l.

1 neues 4 sitz **Break** billig zu verkaufen. G. Hummel, Blücherplatz 3. 2251

Gebrauchte leichte **Federrolle** zu verk. Helenenstr. 12. 2242

2 fast neue wasserdichte Decken, 1 auf 8×10 Mtr. u. 1 auf 4×4 Mtr. groß, f. Flaschenbierbdlg. geeignet, sof. bill. zu verk. Näh. in der Exp. d. Bl. 10051

Weinfässer, frisch geleert, in allen Größen, Oxhoft- und Südweinfässer zu verkaufen. 607 Albrechtstr. 32

Ein gut erhaltener Küchenschrank mit Küchenbrett billig zu vk. Näh. Bismarckring 2 im Laden. 2366

Ein gut erh. Kinderwagen mit Gummireifen für 15 Mk. zu verk. Hellmundstr. 5, P. r. 2318

Gut erhaltener, eleganter **Kinderliegewagen** (Gsitziger Sportwagen) billig zu verkaufen 1380 Adlerstraße 50, 1. rechts.

Roßhaarzupfmasch., Kopierpresse u. Tisch bill. zu vk. 1358 Schwalbacherstr. 14, 1. r.

Dreiflügl. Hoftor m. Glasscheiben billig zu verkaufen. 1374 Wellritzstr. 33, 1.

2 Muschelbetten, f. neu, Kleiderschr. 15 M., Küchenschrank 10 M., Tisch 3 M., Stühle 1,50 M., Anrichte 12 M., Schreibpult 8 M., Spiegel, Bilder u. versch. Rauenthalerstr. 6, P. 1372

1 Sofa, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, bill. zu verk. 1427 Yorkstr. 31, Laden.

Fingerzahmer Papagei billig zu verkaufen. 8974 Dreiweidenstr. 6, 1. l.

Gut erh. **Billard** Dorffelder, zu verkaufen. 2412 Röderstraße 9.

Zwei lackierte gebrauchte Betten, 1 pol. Bett, polierte Kleiderschränke, 1 Trümeauspiegel, einz. Sessel, Salongarnitur, Sofas, 1 Diplomatenschreibtisch billig zu verkaufen. 2413 **Yorkstraße 29, Part. l.**

Gelegenheitskauf für Brautleute! Ein Schlafzimmer mit Schnitzerei für 400 Mark zu verk. 2414 **Yorkstraße 29, Part. l.**

Neues, schweres Fuhr-Kummet mit Unterkummet b. zu vk. M. Haßler, Langgasse 54. 2486

2 neue Reisekoffer (Bügelkoffer), sehr solid gearb., 100 Ztm. h., 95 Ztm. lang, billig zu verkaufen. **Kirchgasse 7,** 2405 im Hofe.

Doppelleuern zu verkaufen Seerobenstr. 22. 6022

1 gebr. Milchwagen, 1 gebr. Break, zu verkaufen 8231 Lehrstraße 12.

Neuer Taschen-Diwan 45 M., Sofa und 2 Sessel 90 M., Chaiselongue 18 M., mit schöner Decke 25 M., zu verk. 208 Rauenthalerstr. 6, Part.

Pianinos, Harmoniums, wenig gespielt billig zu verkaufen. Wörthstraße 1. 2030

Abfallholz à Karren 3.50 M. liefert 2008 **A. Rock,** Karlstr. 8.

Zwei gut erhaltene, **vollständige Betten** billig zu verkaufen. 2136 Näheres **Oranienstraße 37,** Hth., 1. l.

Gelegenheitskauf! Ein fast neues Brockhaus Konversations-Lexikon und ein kleiner photogr. Apparat, bill. zu verk. 2161 Philippsbergstr. 51, Frtsp.

Erinnerung. Gut und billig kaufen Sie. Nur Neugasse 22, 1 Stiege. 2145

Eine ganz neue **Salon-Harfen-Zither** preiswert zu verkaufen. 2137 Hellmundstr. 28, 3. l.

Eine Grube Pferdedung zu verkaufen. 2485 **Hochstätte 6.**

Eine Grube Pferdemist billig sofort zu verk. Aarstraße 29, Weber. 2546

Spezerei-Einrichtungen, Ladentheken mit oder ohne Marmorplatten, **Schränke** mit Schiebtüren sehr billig. **Marktstraße 12,** bei **Späth** 2117

Küchenschränke v. 12 M. an, Tische v. 4 M. an, Stühle v. 1,20 M. an, Betten, Kommoden, Konsolen, bill. zu verk. 2349 Ludwigstraße 3.

Gelegenheitskauf! Weg. Umbaues mehr. **Kassenschränke,** beste Bauart, 15 bis 20 Proz. unterm Fabrikpreis abzug. **Mainz,** Wallaustr. 47, Haltest. Elektr. Bahn, Neckarstr. 2370

Ein neuer, blauer **Damen-Tüllhut** 2534 weg. Trauerfalles bill. zu verk. Blücherstr. 7, 2. Hth., P. l.

Fahrrad billig zu vk. Rheinstraße 48, P. 2588

Pianinos u. Harmoniums, wenig gespielt, billig zu verk. Wörthstraße 1. 2567

Piano, fast neu, großer Ton, kreuzsaitig, Panzerstimmstock, u. Garantie sehr billig zu verk. König, Bismarckring 4, Hochpart. 2491

Gut erh. **Frackanzug,** mittl. Größe abzugeben. 2515 2515 Herrngartenstr. 5, P.

Sch. H.-Schreibtische m. u. ohne Aufsatz, 1 Doppelpult (eichen), Real., Firmenschilder, 1 Holzwand zum Abteilen, Schränke m. Bretter, sowie versch. andere gut erhaltene Betten, Schränke, Tische, Stühle, Vertikows, Spiegel, Bilder, Divans, Gaslampen u. Lüster u. s. w. bill. zu verkaufen. 2522 Adolfsallee 6, Hth. Part.

Gebr. Küchenschrank zu verkaufen. 2601 Hellmundstr. 49, P. l.

Küchenschrank für 20 Mk. zu verk. Kapellenstr. 7, 1. 2560

Gutgehendes **Milchgeschäft** mit Kundschaft und Wagen, za. 180 Liter pro Tag, preiswert zu verkaufen. 2278 Näh. Nerostr. 8, P., b. Karbes.

Brillant-Ringe von Theaterdame billig zu verk. Händler verbeten. Offerten u. **M. P. 17** hauptpostlagernd. 2354

Kaufgesuche

Ein Pferd, einspännig gefahren, fromm und gut im Zuge, gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unt. Chiffre **T. K. 101** postlagernd Bismarckring. 1869

An- und Verkauf von gut erh. Möbeln und Betten, Kellerutensilien, Flaschen und sonstigen Gebrauchsgegenständen. 1862 **August Knapp,** Moritzstr. 72, Gth.

Verschiedenes

1 Portemonnaie mit Inhalt gefunden in der Taunusstraße. Abzuh. Kl. Kirchgasse 4. 2507

Herren- und Knaben-Hosen kaufen Sie gut u. billig **Nur Neugasse 22**, 1 St. 2144

Damen-Kopfwaschen, bestes Mittel gegen Haarausfall u. Schuppen. Separater Damen-Salon. Anfertigung sämtlicher Haararbeiten. 1661
K. Löbig, Damen- und Herren-Friseur, **Bleichstr. Ecke Helenenstr.**

Erfolgreichen **Gesang-Unterricht** von künstlerischer Lehrkraft für stimmbegabte jg. Frauen u. **Mädchen**. Vorbereit., um in Gesangvereinen zu singen. Näh. **Taunusstr. 41, Frontsp.** Persönl. zu treffen 1 Uhr mittags. 2894

Schneiderin empf. sich im Anf. v. **Knaben-Anzügen** und sonst. Näharbeiten billigst 6678 Schwalbacherstr. 65, 3. St.

Tücht. Büglerin empf. sich in u. außer dem Hause. 8015 Sedanstr. 10, Hth. P.

25 Pfg. Magdeburger Pflaumenmus. F. Schaab, Grabenstr. 3. 210/273

Gelegenheitskäufe in **Kaiserkoffern**, Schiffs- u. Kabinenkoffer, Coupé-, Rundreise- u. Anzugskoffer, sowie sämtl. Offenbacher Lederwaren von den billigsten bis zu den feinsten Ledertaschen, u. sämtl. ff. Lederwaren finden Sie in enormer Auswahl zu fabelhaft billigen Preisen nur
Marktstr. 22, 1. St., kein Laden, gegenüber der Metzgerei von **Harth**. 1984

Leiden Sie an **Hautausschlag, Flechten, offene Beine, Brandwunden, Entzündungen, Gesichtsröte, Wundsein, Schweissfüsse, Frostbeulen, rote Hände, Hämorrhoiden** etc. dann **verlangen Sie in allen Apotheken**
Wenzel-Salbe!
Pat. ges. gesch. 42608., **Aerztlich empfohlen! Vielfach mit höchsten Auszeichnungen prämiiert.** Dankschreiben gehen täglich ein. **Dose 1 Mark. Wiesbaden:** Depot Viktoria-Apotheke und Hirsch-Apotheke. Prosp. gratis durch die allein. Fabrik. **Chr. Wenzel & Co., Mainz.** Rept.: Myrrhe 2, Camphor 1,75, Weihrauch 1,75, Terpentin 1,05, Peru-Balsam 0,875, Bleiweiss 0,875, Olivenöl 10, Fett 9,6, Wachs 7, Rosenöl 0,01 g. 239/125

Treib-Riemen in den gangbarsten Breiten stets vorrätig. 1741
Reparaturen prompt und billig.
Fritz Meinecke, Sattlerei, Grabenstraße 9.

Küchenkönigin Edelgewürz für alles, kalt u. warm **10, 15 & 20 Pf.** ges. gesch.

überall käuflich — Fabrikdepot: **N. Hattemer III.**, Gau-Algesheim 2571 und Mainz, Josefstraße 8.

Anerk. fachm. Reparatur-Werkstatt. **Preise billig.** Gr. Lager in **Uhren, Gold- u. Silberwaren u. opt. Artikeln**
Paul Jäntsch, 3 Faulbrunnenstraße 3. 151

Ausarbeitung Erwirkung von Patenten Gebrauchsm. W.-Zeichen. **Louis Gollé,** (Verbandsmitglied), **Wiesbaden,** Rheinstraße 26, Telefon 2913.

Buffalo Bill, Nick Carter, bereits erschienene Nummern, stets vorrätig.
Lieferung von **Zeitschriften, Journalen** etc. etc. 9098
H. Faust, Buchhandlung, Schulgasse 5.

Magerkeit. Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantirt unschädlich. Aerztl. empfohl. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung **2 Mk.** Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. 1856
Hygien. Institut D. Franz Steiner & Co., Berlin 302 Königgrätzerstrasse 78.

Rohrstühle, jeder Art kauft man am besten in der Stuhlmacherei von 7123 **A. May,** Mauergasse 8.
NB. **Rep. u. Flechten** von Stühlen gut u. billig.

Die Arbeitsstelle des Nass. Gefängnisvereins Schiersteinerstraße links, unter der Zimmermannsstiftung, empfiehlt 929 Kiefern-Anzündeholz à Sack M. 1. Buchen-Holz à Ctr. M. 1.70 **Teppiche werden gründlich geklopft und gereinigt.** Bestellungen zu richten an Verwalter **Fr. Müller**, Erbacherstraße 2, 1., r., seith. Hauswart des Männerasyls. Telefon.

Haut- u. Harnleiden, Schwächezustände, speziell veraltete und hartnäckige Fälle behandelt gewissenhaft ohne schädl. Mittel. **E. Herrmann, Apotheker, Berlin,** Neue Königstr. 7, 2. 1218 Brosch. u. Ausk. diskret u. franco.

Trauringe, massiv Gold, fertigt zu jedem Preise
G. Gottwald, Goldschmied, **7 Faulbrunnenstr. 7** Werkst. f. Reparaturen, Kauf u. Tausch v. altem Gold u. Silber. 87

Globin ist das

beste und feinste **Schuhputzmittel**

Ernst Hess Harmonikafabrik, gegr. 1872 **Klingenthal** (Sa.) Nr. 231 liefert als Spezialität **Zugharmonikas**, 2, 3, 4, 6, 8 chörig, 1, 2, 3-reihig, in 120 verschiedenen Nummern, zu staunend billigen Preisen, Bandonions, Mundharmon., Drehorgeln, Violin., Zith., Ocarinas, Musikwerke, billigst. Garantie: Zurücknahm. und Geld retour. Neueste Kataloge mit über 350 Abbildung. umsonst u. portofrei. 1482

Wäsche zum Bügeln w. angen. Eleonorenstr. 6, P. r. 2725

Hilfe b. Blutstock. Riemann Hamburg, Renzelstraße 90 135 990

Hilfe bei Periodenstörungen. **Julius Ganzert, Berlin-Schöneberg,** Grunewaldstr. 42. Rückp. erb. 289/393

Seit Jahren überall eingeführt und beliebt ist: **Marburg's Schweden-König** 6139 als bester **Kräuter-Magenbitter** Alleiniger Fabrikant: **Fr. Marburg** 1 Neugasse 1 Gegr. 1852 Telefon 2089. Marburg's Schweden-König ist patentamtl. geschützt. Vor mißbräuchlicher Benutzung der Bezeichnung „Schweden-König" wird gewarnt.

Hüte werden billig garniert. 487 Dotzheimerstr. 98, 2. r.

Anzündeholz, gespalten, à Ctr. 2.20 Mk.
Brennholz à Ctr. 1.30 M. 7586 liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei, Schwalbacherstr. 22. Tel. 411.

Möbel. Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows polirt 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M. Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M. Sopha- und Auszugtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M. Sopha- und Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Transport frei. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 4880

Gelegenheitskauf!

Kompl. Betten	von	38.—	Mk. an,
Kleiderschränke	„	18.—	„ „
Küchenschränke	„	27.—	„ „
Waschtische	„	12.—	„ „
Nachttische	„	6.50	„ „
Vertikow, pol.	„	48.—	„ „
Flurtoiletten	„	22.—	„ „
Bettstellen	„	16.—	„ „
Rahmen	„	16.—	„ „
Matratzen	„	10.—	„ „
Strohsäcke	„	5.—	„ „
Tische	„	5.50	„ „
Stühle	„	2.50	„ „

ferner: Kompl. Schlafzimmer, Kücheneinrichtungen, Speisezimmer und Buffets engl. Schränke, Sofas, Garnituren, Trumeauspiegel, Bilder, Auszugtische, Antoinettentische ec. äußerst billig zu verkaufen. 8250
Bleichstr. 18, 1.

Folgende, sehr gut erhaltene Möbel: 1 pol. Waschtisch mit Marmorpl. und Toilette 25 M., gr. 2tür. Kleiderschr. 35 M., Sofa 22 M. 2 Kommoden 15 M. und 20 M. pol. ovaler Tisch 14 M., Vertikow 32 M., Küchenschr. 20 M., Anrichteschrank 15 M., 4 vollständige Betten 25—40 M., Bettstelle mit Sprungrahmen 15 M., einzelne Bettstellen, Strohsäcke, Deckbetten, Tische, Stühle, Spiegel u. s. w., sehr billig zu verkaufen Wellritzstraße 37, Hth. 1. 782

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angen., billig u. gut besorgt Schachtstr. 11, Vdh., P., bei Göbel. 6392

Kaiser-Panorama Rheinstraße 31,

unterhalb des Luisenplatzes. Ausgestellt vom 27. Mai bis 2. Juni 1906. Serie I.
Neu! Neu!
Zweite interessante Reise am herrlichen Bodensee. Serie II. Hochinteressante Reise S. M. Schiff „Hertha" nach den **Südsee-Inseln.** Die Marianen-, Carolinen-, Palau-, Samoa- u. Tonga-Inseln. Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr. Eine Reise 30 beide Reisen 45 Pfg. Schüler 15 u. 25 Pfg. Abonnement.

Ein junger Wittwer, kath., Mitte der 30er J., wünscht mit e. Fräulein, kath., auch in den 30er J., Bekanntschaft zu machen zwecks bald. Verheiratung. Etwas Vermögen erwünscht. Off. mit Bild u. **W. W. 111** an d. Exp. d. Bl. erbeten. 2536

Der **Arbeits-Nachweis** des **Wiesbadener „General-Anzeiger"** wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition **Mauritiusstr. 8** angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Kommis, 21 J., bisher Versicherungsbureau, Korrespondenz und Buchführung vertraut, wünscht sich sofort zu verändern. Off. u. **C. M. 2510** an die Geschäftsstelle d. Bl. 2513

Junges, ordentl. Mädchen sucht per 1. Juni Stellung zu e. Kinde oder in kleinem, besserem Haushalt. Näh. Waldstr. 46, 2. l.

Jüng. Frl., kaufm. geb., s. p. sof. oder sp. Stellung a. Kassiererin, selbige kann auch im Verk. t. sein. Gefl. Ang. u. **M. K. 117** an die Exped. d. Blattes 2182

Offene Stellen

Männliche Personen.

Teilhaber gesucht für konkurrenzloses Geschäft am Platze, am liebsten tüchtiger Geschäftsmann, welcher den kaufmännischen Teil übernimmt. Gefl. Angeb. u. **T. G. 1205** an die Exped. d. Bl. 1626

Techniker aus der Kälteindustrie für d. Stellung ges. Off. mit Gehaltsansprüchen und Angabe des früh. Eintrittsterm. u. **U. M. 7055** an **Rudolf Mosse**, Halle S. 1847/328

Tüncher u. Anstreicher gesucht. 2361 Otto Ruß, Biebrich a. Rh.

Schiffsjungen sucht **Johannes Brandt,** 2365 Altona Fischmarkt 20.

Zuverlässiger Maschinist für das hiesige Elektrizitätswerk gesucht. Bewerber wollen sich im Elektrizitätswerk Mainzerlandstr. melden. 1336 Wiesbaden, den 1. Mai 1906. Verwaltung der Städt. Wasser- und Lichtwerke.

15—20 Erdarbeiter gesucht bei Gebr. Roßbach, Kellerstraße 17 u. Ludwigstr. 11. 2576

Tücht. Fassadenputzer ges. **Göbel u. Schneider,** Stuckgeschäft, Mainzerstr. 2532

Zuverl., sol. Fuhrknecht gesucht. Schwalbacherstr. 47, 1. 2587

Tüncher-Gehülfen sucht **Karl Ruß,** Tüncher- und Malergeschäft, Ludwigstr. 16, od. Bureau Gustav-Adolfstr. 11. 2605

Ein Zimmerlehrling gesucht bei **F. Kopp,** Rauenthalerstraße 22. 991

Lehrling gesucht. Elektrotechn. Werkstätte, Wellritzstraße 4. 2409

Junger Mann mit guter Schulbildung und sch. Handschrift als **Lehrling** ges. **Albert Kaufmann,** Weingroßhandlung, 2983 Schlichterstr. 13.

In unserer Druckerei findet ein **Schriftsetzer-Lehrling** bei wöchentlicher Lohnzahlung Aufnahme. 1846
Wiesbadener General-Anzeiger, Mauritiusstr. 8.

Malerlehrling gesucht Dreiweidenstr. 6, 1. l. u. Scheffelstr. 1. Baubureau. 8972

Lehrling u. günst. Beding. sofort gesucht. **Jac. Keller,** Schreinerm., Walramstr. 32. 2139

Schlosserlehrling gesucht. 8480 Yorkstr. 14.

Ein Friseurlehrling ges. Näheres Hellmundstr. 40. 6286

Lackierergehülfe sucht **K. Winterwerb,** Steingasse 13. 9319

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus. Tel. 574. Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Gemüse-Gärtner
Tüncher
Aetzmaler
Feinmechaniker
Sattler
Schlosser für Bau
Schneider
Schuhmacher
Tapezierer
Tapezierer-Lehrling
2. Büffetier
Fuhrknecht
Landwirthschaftlicher Arbeiter
Arbeit suchen:
Kellner
Maschinist
Einkassierer
Kutscher
Herrschafts-Kutscher
Krankenwärter
Masseur

Lehrling u. günst. Beding. sof. gesucht. J. G. Mollath's Samenhdlg., 16 Marktstr. 12.

Buchdrucker-Lehrling gegen wöchentliche Lohnzahlung sofort gesucht. **Wiesbadener General-Anzeiger,** Mauritiusstr. 8.

Weibliche Personen.

Ein Mädchen bei einer einz. Dame gesucht für Hausarb. Moritzstr. 15, Stb. 3. 2494

Zuschneiderin für Herrenwäsche, sow. tücht. Näherinnen für Damen- und Bettwäsche bei hoh. Taglohn f. dauernd gesucht. 2505 **Theodor Werner,** Leinen- und Wäschehaus, **Webergasse 30,** Ecke Langgasse.

Lehrmädchen für Damenschneiderei ges. 810 A. Debus, Am Römertor 5.

Monatsfrau gesucht 8—1. Bismarckring 12, 2 r. 1634

Taillen- und Rockarbeiterinnen gesucht. 2354 J. Herrchen, Röderstraße 41.

Tücht. **Alleinmädchen** gesucht. 2528 Wallauferstraße 1, 1.

Junges Mädchen zum Nähen ges. Schulberg 11, 2. St. **Jasinsky.** 2538

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Helenenstr. 5, Gasthaus „Anker". 4963

Lehrmädchen gesucht. 1337 E. Euck, Damenkonfektion, Nerostr. 17, 1.

Laufmädchen sofort gesucht. Moritzstraße 8, Blumengesch. **Walter.**

Modes, Lehrmädchen für den Verkauf g. Vergütung gesucht. **J. Tauber.** 2104

Mädchen können nachm. Weißzeugnähen u. Ausbessern erlernen. 2347 Helenenstraße 13.

Monatsfrau verlangt. 2613 **Headley,** Kirchgasse 38.

Christliches Heim, Herderstr. 31, Part. l. **Stellennachweis.** Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen. 104

Hotel- u. Herrschafts-Personal aller Branchen findet stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das **Internationale Zentral-Plazierungs-Bureau Wallrabenstein** 24 Langgasse 24, vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag. Telefon 2555. **Erstes u. ältestes Bureau am Platze** (gegründet 1870) **Institut ersten Ranges.** Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin. 4572

Unseren Lesern empfehlen wir bei **Stellen-Angeboten, Stellen-Gesuchen, Kaufs- und Verkaufs-Offerten, Wohnungs-Anzeigen,** sowie ähnlichen Inseraten die Abteilung:
Kleine Anzeigen.
Insertionspreis für die 6-gespaltene Petitzeile nur 5 Pfg. (bei Aufgabe von Chiffre-Anzeigen keine Extragebühr) zu benutzen. Der ausgedehnte Leserkreis unserer Zeitung verbürgt allen derartigen Anzeigen sicheren Erfolg.
Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.
Telefon Nr. 199.

Nur bis Pfingsten!

Vielseitig, wie ein

Zirkus

ist mein Unternehmen und Jung und

Althoff

en in dem **größten Waren- und Kredithaus Jul. Jitmann** zu Pfingsten Kredit zu erhalten. Jeder Ehrlichdenkende erhält ohne Erkundigungen einzuziehen in jeder Höhe Kredit und ist es am besten, um sich von meiner Leistungsfähigkeit zu überzeugen, wenn er selbst

kommt!

1500 Personen

können sofort eine dauerhafte und elegante Bekleidung erhalten.

Ein Marstall von 500 Pferden

könnte seine zahlreichen Bediensteten bei mir im Augenblick mit Anzügen versorgen, welche

Löwen

stark sind, selbst ein

Sprung über 10 Pferde

vermag dieselben nicht zu zerreißen.

Der größte Riese!

findet einen Anzug in seiner Größe vorrätig, oder wird solcher innerhalb einiger Tage nach Maß angefertigt.

Der kleinste Zwerg

findet bei mir seine Kleidung passend am Lager.

4 Bären-

straße in der 1., 2. und 3. Etage befinden sich meine sehenswerten Lokalitäten, woselbst ich permanente Ausstellung an kompletten Wohnungs-Einrichtungen dem pp. Publikum zur Ansicht empfehle.

Mk. 1000 Belohnung

gebe ich demjenigen, welcher mir nachweist, daß mein Möbel-Waren-Kredit-Haus nicht eines der größten und ältesten in Deutschland ist.

Preise:

I. Eleg. Herren-Anzüge Mk. 10.–
II. do. Herren-Paletots Mk. 8.– Anzahlung
III. Chike Damen-Kostümes Mk 5.–
IV. do. Damen-Jacketts Mk. 3.– Anzahlung
V. Selbst Wohnungs-Ausstattungen, einzelne Möbel, Betten etc. zu bequemsten Zahlungsbedingungen bei wöchentlicher Abzahlung von Mk. 1.—. 2549

Eröffnung: Werktags 8 Uhr morgens, Sonntags 8 Uhr, 11½ Uhr vormittags bis 1½ Uhr nachmittags.

Wiesbaden Bärenstraße 4, I., II., III. Etage.

Die Direktion des Möbel- u. Waren-Kredithauses J. Jitmann.

Ringfrei! **Kohlen-Consum J. Genß,** Ringfrei!

am Römertor 7. Telefon 2557.

Billige Bezugsquelle von

Kohlen, Koks, Briketts, Anzündeholz

in Ia. Qualität.

Sorgfältigste Bedienung. 9364

Am Römertor 7. **Ringfrei!** Am Römertor 7.

Sehen und urteilen!

200 Frühj. u. Sommer-Herren-

Anzüge, süddeutsche Ware (Gelegenheitskauf), moderne Stoffe, tadelloser Sitz, beste Maßverarbeitung aus allerersten Firmen, früherer Preis Mk. 30, 35, 40, 45, 50, jetzt Mk. **18, 20, 25, 30, 35**, so lange Vorrat. 1843

Ansehen gestattet. Helle Verkaufsräume.

1. Stock. **Schwalbacherstraße 30 (Alleeseite).** 1. Stock.

Bahnholz.

Restaurant u. Café.

Schönster Ausflugsort am Platze. 2210

Möblierte Zimmer und Pension empfiehlt

W. Hammer, Besitzer.

Telephon No. 432.

Wehen im Taunus.

Sommerfrische, Kurhaus und Hotel-Restaurant „Waldfriede“, in romantischer Gegend, direkt am Walde gelegen, von der Bahn-Station Hahn-Wehen nur 10 Minuten entfernt.

Schöner Garten. Terrasse. Gedeckte Hallen.

Sommerfrischler finden komfortabel eingerichtete Zimmer mit Pension von Mk. 4.— an. Bäder im Hause. English spoken. Gleichzeitig mache ich auf mein fein eingerichtetes Jagdzimmer aufmerksam und kann dasselbe Vereinen und Gesellschaften unter vorheriger Anzeige reserviert werden. 2307

Um geneigten Zuspruch bittet

Hubert Schwank, Besitzer.

Hohenwald, Georgenborn bei Schlangenbad.

Schönster Waldausflug. Von Station Chausseehaus 1 kl. Stunde.

Hotel-Restaurant mit Terrassen.

Guter Mittagstisch Mk. 1.70. Volle Pension von Mk. 4.50 ab. Der Omnibus fährt im Mai, nur bei gutem Wetter, um 3 Uhr ab Chausseehaus und zum Abendzuge 7½ Uhr dorthin zurück. Näheres bei **E. Brunn**, Weinhandlung, Adelheidstrasse 33. 2346

Turn-Verein Waldstrasse.

„Fahnenweihe“

am 3., 4. und 10. Juni 1906.

2152 Der Vorstand.

Wiesbadener Depositencasse

der

Deutschen Bank

Fernspr. 164 Wilhelmstrasse 10a. Fernspr. 164.

Hauptsitz: **Berlin.**

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München Nürnberg. 2163

Kapital u. Reserven: 297 Millionen.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Vollständiger Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Auf **Tapeten 35%** Rabatt, auf alle anderen Artikel **17½%** Rabatt, nur gegen Barzahlung. 885

Fritz Nocker,

Tapeten, Linoleum, Wachstuch,

885 **Kirchgasse 4, Ecke Luisenstrasse.**

Spezial-Leibbinden

Bruchleidenden

empfehle meine **Spezial-Bruchbandagen f. Leisten-, Schenkel-** u. komplizierte **Inguinalbrüche.** Verminderung und Erleichterung derselben **in den schwierigsten Fällen.**

Oscar Metzler, Bandagist. Fernruf 1976.

Wiesbaden, Rheinstrasse 31.

Haltestelle der elektrischen Bahn.

gegen **Hängeleib, Wandernieren,** Lebersenkung, Nabelbrüche und nach Operationen. 2527

Kleine Anzahlung!

Auf Kredit!

Bequeme Abzahlung!

Damen-

Kostüme
Röcke
Blusen
Jacketts
Staubmäntel
Anzahlg. v. M. 3 an.

Teppiche
Bettvorlagen
und Gardinen
in schöner Auswahl.

Ausnahme-Bedingungen bis Pfingsten:

Anzüge-

Serie 1 = Anzahlung M. 3.—
Serie 2 = „ „ 5.—
Serie 3 = „ „ 8.—
Serie 4 = „ „ 10.—

Möbel-

Einrichtung für 98 M. Anz. M. 10
Einrichtung für 150 M. Anz. M. 15
Einrichtung für 200 M. Anz. M. 20
Einrichtung für 250 M. Anz. M. 25
u. s. w.

Kinder- u. Sportwagen in reicher Auswahl,
Anzahlung von M. 3.— an.

Einzel. Möbel

wie:
Kleiderschränke
Bücherschränke
Küchenschränke
Vertikows
Buffets
Bettstellen
Tische
Stühle
Uhren etc.
Anzahlung
von M. 3.— u. 5.— an.

Lieferung diskret!

J. Wolf, Wiesbaden,

33 Friedrichstrasse 33. 2512

Lieferung franko.

Bierstadt.
Saalbau „Zur Rose".
Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab:
Große TANZ-MUSIK,
prima Speisen und Getränke, wozu ergebenst einladet
2375 **M. Lenz.**

Bierstadt, „Saalbau zum Adler",
neu erbaut, Tanzfläche ca. 180 Quadr.-Met.
Heute Himmelfahrttag von 4 Uhr ab:
Große Tanz-Musik,
wozu freundlichst einladet Heinr. Brühl, Besitzer.
Prima Speisen und Getränke 1208

Rambach bei Wiesbaden.
Gasthaus „Zum Taunus".
Schönster Ausflugsort der Umgegend von Wiesbaden.
Schöne geräumige Lokale, schattige Terasse mit Fernblick, Kellerskopf und den westlichen Taunus. Großer Saal, 482 Quadratmeter, zur Abhaltung von Tanzvergnügungen für Vereine und Gesellschaften. Schöne Fremdenzimmer mit voller Pension 3 Mark. 2066
Um geneigten Zuspruch bittet
Achtungsvoll **L. Meister,** Besitzer.

Sonnenberg-Wiesbaden.
Restaurant „Wilhelmshöhe".
Feinste Küche. Eigene Konditorei. Reine Weine
Pension. 224

Gasthof „Zur Stadt Biebrich",
Albrechtstrasse 9.
Bringe meinen schönen schattigen Garten in empfehlende Erinnerung 2164
Achtungsvoll
Georg Singer.

Hotel-Restaurant „Bayrischer Hof",
4 Delaspéestraße 4.
Mittagstisch à 0.80, 1.20 Mk.
Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.
Französisches Billard. — Schöne luftige Fremdenzimmer.
Besitzer: **Hch. Plett.**

Hotel-Restaurant **Darmstädter Hof,**
Adelheidstrasse 30, Ecke Moritzstr.
Neu renovierte Lokalitäten.
Vorzügl. **Germania-Bier** (hell und dunkel), **Münchner Löwenbräu, Berl. Tafel-Weissbier.**
Ausgez. Weine erster Firmen. — **Apfelwein.**
Mittagstisch von 12—2 Uhr zu M. —.80 und 1.—.
Prima **Abendplatten** von 6 Uhr ab zu 70 Pf.
Reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit.
Fremdenzimmer von M. 1.50 an.
1265 Chr. Wolfert, Besitzer.

Fürst Blücher, Blücherstr. 6.
Gartenwirtschaft.
Germania-Bier hell und dunkel.
Es ladet höflichst ein J. V.: **Carl Trost.** 1812

Hotel-Restaurant „Zum Karpfen", Bingen a. Rh. 11 Fruchtmarkt 11
in nächster Nähe der Bahnhöfe Bingen-Bingerbrück u. der Anlegestellen der Dampfboote, sowie Haltestelle der elektrischen Straßenbahnen.
Bürgerliches Haus. Vorzügliche Küche.
Schöne Fremdenzimmer v. 1.50 Mk. an. Restauration zu jeder Tageszeit.
Diners von 12—2 Uhr von Mk. 1.— an.
Reine Weine im Ausschank wie in Flaschen. Gute Biere. Weinversand in Flaschen und kleinen Gebinden. — Separates Sälchen mit Pianino.
2521 **Albert Franz,** Koch.

Weinstube zum Rheingold,
Helenenstraße 29, Ecke Wellritzstraße.
Prima Weine. Reelle Bedienung.
Heinr. Krause. 142

Schloss-Café und Konditorei,
Marktstraße 10. **„Hotel Grüner Wald".** Telefon 1918
G. Bräutigam, vorm. **M. Sauerborn.** 1171

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Weinstube,
Wörthstraße 13, Ecke Jahnstraße.
Feine bürgerliche Küche. — ff. Weine.
August Hartmann,
2511 langjähriger Küchenchef Hotel Tannhäuser.

Zigarren — Zigaretten,
Anny Ströher, 2196
10 Wörthstraße 10.

Geschäfts-Uebernahme.
Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich das **Schilder-Atelier** des Herrn **Carl Kovács**
Wellritzstraße 11
käuflich übernommen habe. 2044
Empfehle mich in Spezial-Ausführung von **Glas-, Eisen- und Holzschildern. — Billige Preise.**
Wilhelm Doboss, Wellritzstraße 11.

Haararbeiten-Spezial-Geschäft.
Großes Lager fertiger **Zöpfe** in allen Farben von 3 Mk. an, einzelne Teile von 2 Mk. an, **Haarunterlagen, Damenscheitel, Stirnfrisuren, Perücken, Herrentoupets** empfiehlt zu billigen Preisen
K. Löbig, Herren- u. Damenfriseur,
Bleichstraße, Ecke Helenenstraße 4193

Einer verehrl. Einwohnerschaft Wiesbadens und Umgegend bringe ich hiermit ergebenst zur Kenntnis, daß ich in
meiner Filiale Bahnhofstr. 5
eine
Spezial-Binderei
natürlicher u. künstlicher Kränze
von den einfachsten bis zu den elegantesten Fassons eingerichtet habe. Gleichzeitig erlaube ich mir, mein
Hauptgeschäft Wilhelmstrasse 36
für jede Art Blumen-Arrangements, Tafeldekorationen 2c. in empfehlende Erinnerung zu bringen. 1463
Hochachtungsvoll **Friedr. Stupp.**

Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 122. | Sonntag, den 27. Mai 1906. | 21. Jahrgang

Zweite Ausgabe.

Die wirtschaftliche Lage.

Die Verteuerung vieler Rohprodukte bereitet vielen Unter- die Verteuerung vieler Rohprodukte bereitet vielen Unternehmern Sorge für die wirtschaftliche Zukunft. Man fürchtet, daß das Geschäftsleben sich auf diese Weise in verkehrter Richtung entwickeln und zum Krach führen muß, weil trotz gesteigerter Produktion und Fabrikationserweiterung nichts ordentliches verdient werden kann, weil eben das Geld und die Rohprodukte zu teuer sind und auch vielfach höhere Löhne gezahlt werden müssen. Wenn aber der Weltfrieden im Lande bleibt, werden die Schwarzseher nicht Recht bekommen, sondern statt des Krachs wird sich zunächst eine neue wirtschaftliche Blüteperiode entwickeln, denn das Geld und die Rohprodukte sind jetzt nur deshalb teuer geworden, weil der Unternehmungsgeist sich stark regt und weil die Ansprüche der deutschen Industrie, die riesig groß geworden sind, an Kreditgeld und roher Ware sehr groß sind. Bis zu einem gewissen Grade ist es sogar gut, daß die deutsche Reichsbank den Zinsfuß erhöht hat, denn sie will dadurch die Industrie und die Spekulation vor Ausschreitungen schlimmer Art bewahren. Auch darf man nicht verkennen, daß es in den meisten Ländern doch an genügend barem Gelde fehlt, und man überall geneigt ist, enorme Kredite in Anspruch zu nehmen. Uebermäßige Kreditwirtschaft und unvernünftige Ueberproduktion führen ja zur Krisis und zum Krach, aber so schief und extrem haben sich jetzt im wirtschaftlichen Leben auch die Verhältnisse noch nicht entwickelt, wenn auch spätere Krisen oft unvermeidlich sind. Nach dem Jevons'schen Kreditzyklus, der einen Zeitraum von 10 Jahren umfaßt, werden die ersten drei Jahre durch gedrücktes Geschäft charakterisiert, die folgenden drei durch gesundes, das 7. und 8. durch erregtes, das 9. durch stürmisches Geschäft. Das zehnte Jahr bringt den Zusammenbruch. Da nun der letzte Krach erst vor 5 Jahren stattfand, so ist der nächste nicht gleich wieder zu befürchten. Auch darf man den Jevons'schen Kreditzyklus nicht wörtlich nehmen, statt zehn Jahren kann er auch zwölf umfassen. Auch paßt auf das Geschäftsleben die alte Prophezeiung von den sieben mageren und sieben fetten Kühen oft besser, als der Kreditzyklus. Alles in allem gilt vor allen Dingen auch im Geschäftsleben, wo so viel ehrliche Arbeit, Tüchtigkeit, Intelligenz und Vertrauen die maßgebenden Faktoren sind, der Wahlspruch der Mutigen: Bange machen gilt nicht!

Politische Tages-Uebersicht.

* Wiesbaden, 27. Mai 1906.

Oberst von Deimling.

Anstelle des Generalleutnants von Trotha wird Oberst von Deimling das Kommando der Schutztruppe in Deutsch-Südwestafrika übertragen werden. Oberst von Deimling hatte bereits den Rang als Brigadekommandeur, er befehligte bisher das zweite Feldregiment der Schutztruppe für

Südwestafrika, das er von Sieg zu Sieg geführt hatte. Seine Verdienste wurden dadurch anerkannt, daß ihm der erbliche Adel verliehen wurde. Oberst von Deimling kennt die Verhältnisse in Südwestafrika aus eigener Anschauung und Kriegserfahrung.

Aus der Umgegend.

+ **Dotzheim**, 24. Mai. In der gestrigen Gemeinderatssitzung gelangten u. a. folgende Sachen zur Beschlußfassung: Die Versteigerung der Graskreszens für das laufende Jahr bringt einen Erlös von 43 M 20 ₰. Dieselbe wird genehmigt. Ein Baugesuch der Maurermeister W. Wilhelm und A. Rossel wegen Errichtung eines 3stöckigen Wohnhauses mit Seitenbau und Hinterhaus auf ihrem Bauplatz an der Wiesbadenerstr. Nr. 48 wird unter den üblichen Bedingungen gutgeheißen. Desgl. ein Baugesuch der J. Leutner Witwe von Wiesbaden wegen Herstellung der Einfriedigung des Vorgartens an ihrem Besitztum hier Schierstein erstraße Nr. 17. Es ist in Erwägung gezogen, den Schacht zu dem Wasserstollen in Stampfbeton herzustellen, worüber Zeichnung und Kostenanschlag von dem Unternehmer Herrn Nießen vorliegen. Die endgültige Beschlußfassung wird noch vertagt. Nach einer Verfügung des Kreisausschusses hat der Kreistag beschlossen, die Unterhaltung der chaussierten Vizinalwege im Kreis zu übernehmen. Der diesbezügliche Vertrag wird mit Abänderung eines Paragraphen gutgeheißen und soll der Gemeindevertretung mit Antrag auf Genehmigung vorgelegt werden. Der mit dem Dipl.-Ing. Herrn Moder abzuschließende Vertrag wegen Ausarbeitung eines Kanalprojektes hat mit kleinen Zusätzen die Zustimmung der Aufsichtsbehörde erhalten, wovon Kenntnis genommen wird. Das Gesuch des Fr. Schmelzer wegen Einführung der Wasserleitung in einen gepachteten Garten wird dahin erledigt, daß Eigentümer des Grundstücks die Einführung selbst beantragen soll. Zur Ausbauung des Talrandeweges war die erforderliche Arbeit ausgeschrieben worden. Es ging jedoch nur eine Offerte ein und zwar von dem Maurermeister L. Krieger mit 5815 M. Demselben wird die Arbeit übertragen. Behufs Vergebung der Arbeiten zur Pflasterung des Banketts in der Wiesbadenerstraße sind 3 Offerten eingegangen. Der Zuschlag wird nach Prüfung der Offerten in nächster Sitzung erst erfolgen. Zwei Grundstücke im Distrikt „im Saurissel" gingen von Gg. Fr. Rossel 2. Wwe. bezw. A. Sauerborn an Herrn Blamberg zu Wiesbaden durch Kauf zum Preise von 322 M bezw. 178 M über. Der von der Gemeindevertretung zum Schiedsmann gewählte Landwirt C. Belz hat die Bestätigung erhalten.

n. **Niedernhausen**, 26. Mai. Das neue Restaurant des Herrn Sternberger, unmittelbar am neuen Bahnhof gelegen, welches in seinen Räumen und Einrichtungen den Bedürfnissen der Neuzeit voll entspricht, geht seiner Vollendung entgegen und soll zu Pfingsten eröffnet werden. — An unserer Station und im Orte herrschte gestern ein ganz gewaltiger Passantenverkehr; auch die Kurhäuser haben schon viele Fremden. — Die hiesigen Bäcker sind gemeinsam mit dem Brote 4 ₰ pro Laib aufgeschlagen.

* **Mainz**, 25. Mai. In der gestrigen Versammlung der Fuhrhalter, abgehalten im „Ratskeller", wurde der Antrag zur Gründung eines Fuhrunternehmer-Verbandes gestellt, welchem sämtliche Versammelten einstimmig beipflichteten.

n. **Braubach**, 25. Mai. Die Eisenbahndirektion Mainz hat nun dem Ansuchen von verschiedenen Seiten stattgegeben und den von hier um 12.42 Uhr nachts nach Coblenz fahrenden Leerzug zur Beförderung von Passagieren freigegeben. Diese neu getroffene Einrichtung wird vom 1. Juni ab in Kraft treten.

* **Frankfurt**, 25. Mai. Die Disziplinaruntersuchung gegen den Branddirektor Schapler hat den Verlauf genommen, der nach dem erfolgten Dienstaustritt mit Pensionsbewilligung zu erwarten war. Das Verfahren soll nach der „Kl. Pr." mit der Begründung eingestellt worden sein, daß es nunmehr „gegenstandslos" geworden sei.

Berliner Brief.

Von A. Silvius.

Nachdruck verboten.

Fremden-Monat in Sicht. — Landwirtschafts-Ausstellung. — Feuchtfröhlicher Empfang. — Berlin-London. — Reichsländische Weinprobe. — Mit verbundenen Augen. — Deutsch oder Französisch. — Die Baseler Liedertafel. — Ueberall Sänger. — Ein Prosit der Gemütlichkeit. — Lucanus. — Weingartner. — Saisonschluß. — Bebag.

Berlin rüstet sich auf einen großen Fremden-Monat; der kommende Juni wird als solcher ausgerufen, denn zwischen Berlin und Schöneberg erhebt sich bereits eine Ausstellungsstadt, deren Gäßchen und Gassen, dessen Hallen und Häuschen zwar noch nicht ganz fertig sind, die aber schon alles verraten, was sich während der großen Landwirtschaftlichen Ausstellung, die sich „offiziell" vom 14. bis 19. Juni auftun wird, auf dem Terrain abspielen dürfte. Mit den sechs offiziellen Tagen wird es selbstverständlich nicht abgetan sein, denn deswegen baut man nicht ein kleines Städtchen auf. Die sonstigen Vorbereitungen in und um Berlin lassen vermuten, daß man auch diesmal gesonnen ist, den Landwirten und deren Interessenten einen feuchtfröhlichen Empfang zu bereiten. Die Landwirte sind in Berlin außerordentlich gerngesehene Gäste; sie lassen was draufgehen, was sehr drastisch aus einer Aeußerung hervorgeht, die ich neulich hörte: „Wenn der Landwirt nach Berlin kommt, verkauft er noch schnell ein Schwein!" Das heißt, er verschafft sich noch schnell ein bischen Kleingeld. Das Amüsement in der Großstadt kostet Geld, manchmal auch denen, welche andere aufnehmen. In dieser Beziehung können unsere Stadtväter, welche von ihrer Londoner „Studienreise" jetzt zurückgekommen sind, nicht genug erzählen. Der Oberbürgermeister mit seinem Gefolge ist in der Themsestadt so überaus ehrend aufgenommen worden, daß er gar nicht genug davon erzählen kann. Jetzt wissen wir es aber auch ganz genau, daß wir mit den Engländern kolossal befreundet sind. Aber trotzdem höre ich aus allem heraus, daß die Berliner doch gern wissen möchten, warum immer wieder zwischen Berlin und London ein sehr empfindliches Mißtrauen hervortritt. Dieses „Ich traue dir nicht" haben wir nicht einmal zu den heikelsten Zeiten des Verkehrs mit den Reichslanden wahrgenommen. In unserer Freundschaft mit diesen sind wir so weit, daß wir nun auch von Reichswegen durch den Reichstag reichsländische Weine eingeführt haben. Gestern, das heißt am Vorabend des Himmelfahrtstages, fand im Reichstag eine sehr umfassende Weinprobe der reichsländischen Gewächse statt. Es soll, wie berichtet wurde, recht ausführlich geprobt worden sein. Ich erinnere mich, daß vor vielen Jahren im alten Reichstag in der Leipzigerstraße ebenfalls zur rechten Festigung patriotischer Gefühle durch den langjährigen Reichstags-Weinwirt Friedrich Wilhelm Schulze unter enormer Beteiligung von Abgeordneten, Weinkennern und der Presse eine ganz eigenartige Probe auf Sekt abgehalten wurde. Ich habe dieser Sektprobe beigewohnt. Noch heute sehe ich das interessante Bild. In dem bekannten großen Parterre-Wandelgang waren zu beiden Seiten des Haupteingangs zwei große Austernbuffets aufgestellt. Die Zungen sollten immer erst ordentlich geweht werden. In drei großen Parterrezimmern nach der Leipzigerstraße hatten die Weinprüfer Platz genommen. Namen sind mir nicht mehr im Gedächtnis. Ein Abgeordneter hielt die Eröffnungs-Ansprache; es handelte sich darum, nachzuweisen, daß die deutschen Sekte den französischen nicht nachstünden. Vorurteil, alles Vorurteil! Zum Beweis hierfür wurde folgende Probe vorgenommen: Der Wortführer behauptete, daß selbst die raffiniertesten Weinkenner mit verbundenen Augen nicht werden unterscheiden können, ob sie französischen oder deutschen Sekt auf der Zunge hätten. Es wurden den mit verbundenen Augen Kostenden etwa sechs Gläser Sekt aus verschiedenen deutschen und französischen Marken eingeschenkt und nacheinander und durcheinander gereicht. Der Effekt war überraschend. Nur sehr, sehr wenige konnten bei sehr, sehr wenigen Marken das Richtige erkennen; viel, sehr viel deutscher Sekt wurde für französischen gehalten. Die „Reinfälle" wurden schließlich mit immer größerer Belustigung aufgenommen, bis die eigenartige Sektprobe in eine stramme Kneiperei ausging. So dürfte es wohl auch bei der „Reichsländischen Weinprobe" jüngst im neuen Reichstag gewesen sein. Die recht bemerkenswerte Weinfröhlichkeit im Gegensatz zu den Vormittags gepflogenen Etatsdebatten regt vielleicht zu einer ständigen Institution an. Eine breitere Schicht der Bevölkerung ist überhaupt auf die Feuchtfröhlichkeit gestimmt. Wir haben wieder einmal einen Sängerbesuch in Berlin zu verzeichnen. Die Baseler Liedertafel hat den „Berliner Tafeln" einen Besuch abgestattet. Kolossaler Empfang am Bahnhof, noch kolossalerer Empfang im Festsaal! Bei all' den Empfängen und Begrüßungen sind die Kehlen wacker geschmiert worden. Unsere bekanntesten Trinkstätten wimmeln von Sängern. Die Berliner Sänger benutzen den Besuch der Baseler Kollegen recht gewissenhaft zum Trinkbummel durch Berlin, und in vielen Kneipen hört man das „Liedertafelprosit", welches da vielstimmig lautet: „Ein Prosit, ein Prosit der Gemütlichkeit." Am Himmelfahrtstage beging der vielgenannte Zivil-Kabinetschef Herr von Lucanus seinen 75. Geburtstag. Vielleicht ist ihm auch ein „Prosit der Gemütlichkeit" vorgesungen worden. Der alte Herr verdient es wirklich. Sein ewig gemütliches Lächeln täuscht über den Ernst mancher Situation, in der er sich befindet, hinweg. In der letzten Zeit hatte Lucanus wenig Gelegenheit, „umzugehen"; eine „Scheide- und Bleibe-Affäre" ist mit ihm nicht in Verbindung zu bringen. Ich meine die Weingartner-Angelegenheit. Ueberraschend kam es vor längerer Zeit, daß der berühmte Leiter der Königlichen Symphonie-Kapelle seine Tätigkeit aufgeben wollte. Nach langen Kom-

Wein-Zeitung.

£. **Geisenheim**, 25. Mai. In der Weinversteigerung der Kgl. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau und des Kgl. Domanialgutes Geisenheim gelangten 35 Nummern 1904er und 1905er Weißweine bei gutem Besuche und schönem Geschäftsgang zur Versteigerung. Der Erlös für 15 Halbstück 1905er war 9580 M. Das Halbstück kostete durchschnittlich 639 M. Der Erlös für 20 Halbstück 1904er war 28950 M. Das Halbstück kostete durchschnittlich 1448 M. Das Gesamtergebnis war 38530 M. mit den Fässern.

§ **Geisenheim**, 25. Mai. Heute nachmittag 12¾ Uhr hielten die Burgeff'sche und Gräfl. von Ingelheim'sche Verwaltung ihre diesjährige Weinversteigerung ab. Zunächst brachte Herr Gutsbesitzer Jos. Burgeff 20 Halbstück 1903er sowie 20 Halbstück 1904er Weine zum Ausgebot. Es wurden erlöst pro Nummer 1903er: 310, 310, 300, 320, 300, 400, 370, 390, 440, 450, 390, 510, 480, 510, 450, 490, 430, 530, 700 M.; 1904er 570, 850 720, 940, 760, 960, 1610, 1300, 1760, 1320, 1520, 1720, 2150, 2670, 2380, 2700, 2530 M. 3 Halbstück gingen zurück. Der Gesamterlös für die 1903er beträgt somit 8090 M. oder das Stück im Durchschnitt ca. 800 M. Für die 1904er wurden erlöst 26460 M. und kostete das Stück somit im Durchschnitt 3110 M. Im Anschluß hieran ließ die Gräf. von Ingelheim'sche Verwaltung ihre 1904er Kreszenz, bestehend in 31 Halbstück und 1 Viertelstück Geisenheimer, Hochheimer und Rüdesheimer zum Ausgebot bringen. Es wurden folgende Preise für die 31 Halbstück erzielt: 1160, 610, 710, 710, 710, 960, 930, 1130, 1480, 2020, 2050, 2370, 2510, 2990, 3110, 2550, 2570, 2710, 1400, 1710, 2010, 3020, 3800, 3440, 2700, 2800, 3450, 3340, 2710, 2860 und 3600 M. Für das 1 Viertelstück Geisenheimer Rothenburg Auslese wurden 3560 M. erlöst Der Gesamterlös beträgt somit 71680 M.

* **Wiesbaden**, 27. Mai 1906.

Momentaufnahmen von der Woche.

Zur Neige. — Frühlingsidyll auf der Schwalbacherstraße. — Eine freudige Botschaft. — Das Maigeschenk der Regierung.

Wenn jemand von uns abgeschoben ist, unterläßt man es in der Regel entweder aus Pietäts- oder Anstandsrücksichten, ihm seine schlechten Tugenden nachzusagen. Bei dem Wonnemonat Mai, der nun bald am längsten das abwechslungsreiche Spiel mit Wiesbaden und dessen vielen und hohen Gästen getrieben hat, wäre diese Rücksichtnahme am verkehrten Platze. Wer sich so unartig benimmt, der verdient angenagelt zu werden. Auf einen schier überheißen Tag folgen gleich hintereinander mehrere nasse, stürmische und noch sonst alle bösen Eigenschaften besitzende Tage. Das geht nun bereits 25 Tage so fort und es nimmt darum garnicht allzusehr Wunder, wenn die Mehrzahl der Kurgäste sagt: Wir danken verbindlichst für eine solche Kur. Die echten Wiesbadener lassen sich jedoch durch nichts ihren Humor nehmen. Selbst die Mailüfterl-Temperatur vermag das nicht fertig zu bringen. Vier biedere Herren haben dafür diese Woche den Beweis erbracht. Es war ausnahmsweise schön im Freien und die Sonne schien ziemlich heftig auf ihre bemoosten Häupter. So spazierten die fidelen Brüder die Schwalbacherstraße dahin. Man schien übrigens auf einer Bierstudienreise sich zu befinden, denn drei Kumpane trugen der Bequemlichkeit halber die Biergläser bei sich. Vom Laufen bekommt man Durst — in der Sonnenglut umso schlimmer. Plötzlich mochte es nicht mehr weiter gehen. Was schadet das. Das vierblätterige Kleeblatt machte kurzen Prozeß. Es ließ sich häuslich auf der Straße nieder und begann nun, sich ernsten Geschichten des Lebens zu erzählen. Vor allem der Schuster klagte bitter über sein böses Weib. Meisterchen, hat man noch nicht gehört, daß es eine riskante Sache ist, den Teufel an die Wand zu malen! Die Schusterseele versteht sein Pech den anderen derart plausibel zu machen, daß die auf einmal auch miserable Ehefrauen haben. Die Kampfreden gegen alles, was feminium heißt, sind im schönsten Gange und zwei Stunden waren dabei wie weggeblasen. Der Handwerksmeister stand eben im Begriff, in der gegenüberliegenden Kneipe die Gläser füllen zu lassen. Doch ein Gewitter fuhr dazwischen — und das hieß Frau Meisterin! Wie die so ihre 4 Freunde im Freien kampieren und loswettern sah, gab es auf beiden Seiten enttäuschte Gesichter und sogar an einigen Hieben auf Meisters Haut fehlte es nicht. Unter Spott- und Hohngelächter der drei nicht Ueberrumpelten mußte er mit ihr den Heimweg antreten. Dort soll es noch ein kleines Nachspiel zu dem Frühlingsidyll gegeben haben. Das wäre übrigens eine dankbare Aufnahme für die Photographen gewesen.

Die Amateurphotographen und alle anderen, welche in dem folgenden, hoffentlich günstigeren Monat das „schöne stolze Weib" auf der Höhe von Rüdesheim aufsuchen und das landschaftlich einzigartige Panorama auf dem Niederwald für immer durch eine photographische Aufnahme festhalten wollen, haben von der Regierung ein Maigeschenk erhalten, für das sie ihr dankbar sein werden. Seither war es niemandem vergönnt, auf dem Niederwald photographische Aufnahmen zu machen. Nunmehr haben die dagegen Kämpfenden endlich ihr Ziel erreicht: Im gestrigen Reichstag hat die Regierung durch einen Staatssekretär ihr Verbot aufgehoben und gnädigst geruht, das Photographieren zu erlauben! Darob mit Recht große Freude.

Was auf der einen Seite gut gemacht wurde, hat die Staatsregierung nach der anderen Richtung wieder verdorben. Sie präsentierte den deutschen Steuerzahlern eine ganz eigenartige Steuer: die Fahrkartensteuer, vielleicht weil die Eisenbahn ohnehin die lukrativste Einnahmequelle ist. Aha, dachte sich die wohlweisliche Regierung, unsere Eisenbahn kann nicht entbehrt werden und deshalb haben wir eine dauernde sichere Einnahme. Wer die Bequemlichkeit der preußischen Eisenbahn genießen will, der soll nur ohne Murren berappen. In die gleiche Trompete stießen die Mehrzahl der Volksvertreter und so kam es, daß der Sieg auf Seite der Regierung und ihrer Organe, welche auf der Suche nach neuen Quellen auch die unglückliche Fahrkartensteuer entdeckten, lag. Wenn die Herren sich indeß trotz aller angewandten Klugheit doch nicht verspekuliert haben. Man ist schon hinter allerhand Mittelchen gekommen, der Regierung in dieser Frage ein Schnippchen zu schlagen. Gelingt das, so wäre es besser gewesen, die Herren hätten ihre Finger von der Fahrkartensteuer weggelassen.

W. K.

---

mentaren hierzu fand endlich „das letzte Konzert" unter seiner Leitung statt. Mir klingen noch die Nachrufe in den Ohren, die man seinem Scheiden gewidmet hatte. Das musikalische Berlin hielt die Angelegenheit für erledigt. Am Himmelfahrtstage lese ich zu meiner Ueberraschung, daß die Kgl. Generalintendantur dem Entlassungsgesuch Weingartners nicht stattgegeben hat. Ich weiß aber von früher her, daß Weingartner hartnäckig ist in der Erreichung dessen, was er durchaus will. Was mag da wohl alles hinter den Kulissen von jenem letzten Konzert bis heute gespielt haben? Eine in so wichtige Beurteilung gerückte Angelegenheit erledigt sich nicht ohne harte Kämpfe. Das Publikum, welches dem genialen Dirigenten, aber auch dem launischen Herrn, durch Dick und Dünn gefolgt ist, hat doch vielleicht ein Recht, nach der Wandlung der Dinge zu fragen. Unterdessen zeigt die General-Intendanz den Schluß der Saison an für beide Häuser der Königlichen Muse. Und damit dürfte überhaupt die Saison im allgemeinen beendet sein; sie war es eigentlich schon lange; denn seit Palmsonntag hatte trotz Schnee in der Schweiz, trotz verheerender Unwetter in Süddeutschland und am Rhein, ein wahres Hochsommer-Wetter befallen, welches alle Theaterfreudigkeit und alles Theater-Interesse total erstickte. Selbst die fremdesten Gastspiele vermochten es nicht mehr zu beleben. Mit einem mitleidsvollen Blick auf die Spielpläne sehen wir das Pfingstfest nahen, für welches bei dem stets von neuem lockenden Wetter, die umfassendsten Reise-Vorbereitungen getroffen werden. Mit Besorgnis sieht mancher aus dem Publikum und die Besitzer der „Bedags" auf die Bedagführer, ob sie streiken werden oder nicht und ob sie eventuell das Pfingstgeschäft zunichte machen werden. Es handelt sich um die Führer der elektrischen Droschken, und Bedag bedeutet: Berliner Elektrische Droschken-Aktien-Gesellschaft. Für alle, die es noch nicht wußten, sei die Lösung des Rätsels, welches sich in den fünf Buchstaben verhüllte, hier mitgeteilt. Wer jetzt mit einem „Bedag" fährt, weiß, worum es sich handelt.

Der Kurhaus-Neubau.

I.

In der letzten Stadtverordnetensitzung brachte Herr Simon Heß die Ueberschreitungen beim Kurhaus-Neubau kurz zur Sprache. Der Erbauer, Herr Prof. v. Thiersch, hat nun darüber eine eingehende Denkschrift ausgearbeitet, die u. a. auch sehr interessante Einzelheiten über den Bau enthält. Wir geben heute, da wir erst kurz vor Redaktionsschluß in den Besitz der Denkschrift gelangten, das Hauptsächlichste kurz wieder und kommen auf die näheren Einzelheiten Montag zurück.

In der Denkschrift heißt es u. a.

Da das im Juni 1903 vorgelegte Projekt so umfangreich war, daß schon damals die Einhaltung der Kosten unmöglich erschien, so wurde beschlossen, durch eine gewisse Veränderung im Maßstab eine Gesamtreduktion des Entwurfes vorzunehmen. Auf dieser Grundlage wurde auch die Bearbeitung der Ausführungspläne vorgenommen.

Es konnte jedoch nicht ausbleiben, daß man bei der Behandlung im einzelnen, teils aus konstruktiven, teils aus ästhetischen, zumeist aber auch aus ökonomischen Gründen schrittweise wiederum von dem reduzierten Plan abwich und Erweiterungen anordnete. Zur Bekämpfung der Monotonie der Westfront wurden schwach vortretende Eckrisalite angelegt; das sogenannte Wiener Café im Norden und die Gartenhalle im Süden verlangten stattlichere Tiefe. Die Gartenterrassen hatten im genehmigten Projekt eine Breite von 5,5 Meter und 3,0 Meter. Sie wuchsen auf 7,0 Meter und 6,5 Meter. Das frei vortretende Glasdach, welches die obere Terrasse überdeckt, erhielt die entsprechende Mehrausladung. Im Zusammenhang damit vergrößerten sich die beiden gedeckten Veranden und die darunter liegenden Kellerräume.

Wollte man einen mustergiltigen Betrieb der Restauration erlangen, so war dies nur durch ein Hinaufverlegen der Küche in das Hochparterre des Lichthofs möglich.

Große Schwierigkeiten u. Kämpfe waren notwendig gewesen, um die Anlage der Heizung und Lüftung des Hauses in die Wege zu leiten. Sie hatten, wie bekannt, das Resultat das Heizungszentrum dicht an der Nordfront anzulegen und den turmartig entwickelten Rauchschornstein an die Nordostecke des Hauses zu stellen. Man entschloß sich auch, das Obergeschoß auf der Ostseite des Seitenflügels auszubauen. Der Kostenanschlag beruht auf einer Vorarbeit, bei welcher so weitgehende Wändlungen nicht vorausgesehen werden konnten. Auch die Vermehrung der Bausumme zugunsten einer vollkommenen Durchführung des Hausteines in der Außenarchitektur und der Verbesserung der Innendekoration stehen nicht im Einklang zu den tatsächlich eingetretenen Entwicklungen.

Andererseits war es unmöglich, bei den einzelnen Modifikationen jedesmal anzugeben, welche finanzielle Folgerung sich daraus ergeben würde. So mußte sich über die Finanzlage des Rohbaues eine Unklarheit entwickeln, welche jetzt nach Tunlichkeit behoben werden muß.

Nach einer Uebersicht ergibt sich im Rohbau eine rechnerisch nachgewiesene Gesamtüberschreitung von 387 150,60 M. Für den inneren Ausbau ist eine Mehrbewilligung von 572 769,22 M erwünscht. Zusammen 959 919,82 M. Unter diesen Verhältnissen wird sich die Bausumme von 3 150 000 M auf rund 4 110 000 M erhöhen, wobei eine Gesamtvermehrung von 960 000 M in Frage käme. Hierbei sind auch jene Arbeiten mit inbegriffen, für welche sich die Kurhausdeputation den besonderen Bewilligungsantrag bereits vorbehalten hat (Regulierung an der Sonnenbergerstraße, Verlegung des Rambachkanals, Orgeleinbau, Trockenheizung und anderes).

Gegenüber den Annahmen des Anschlages, in welchem für den Rohbau M 1 651 466,50 M vorgesehen sind, haben sich die tatsächlichen Rohbaukosten um 387 150,60 M vermehrt, wobei hiermit Nachgenehmigung von 387 150,60 M beantragt wird. Es stellt sich somit der Rohbau auf 2 038 617,10 M

Der Anschlag nimmt den inneren Ausbau mit 1 498 528,43 M an. Es werden auf diesem Gebiet Vermehrungen von im Ganzen 572 769,22 M beantragt, so daß die Ausbaukosten auf 2 071 297,65 M anwachsen und die Gesamtbausumme rund 4 110 000 M beträgt.

In der Rohbauüberschreitung von 387 150,60 M sind auch solche Arbeiten enthalten, die zwar zum Kurhausneubau gehören, jedoch außerhalb der ursprünglich genehmigten Bausumme von 3 150 000 M stehen, und zwar sind dies folgende Posten: Rambachkanal 41 651,21 M; Auffahrt zur Sonnenbergerstraße 12 000 M; Prämien für die Brandversicherung 1500 M. Dazu kommt die Trockenheizung mit 20 000 M. Zusammen: 75 151,24 M. Die eigentliche Ueberschreitung im Rohbau beträgt deshalb 311 999,36 M. Diese Ueberschreitung ist im wesentlichen begründet durch den Mehraufwand an Arbeiten, der durch den Ausbau des Obergeschosses vom Südostflügel, Verbreiterung der Terrassen, tiefere Fundamente und Erdarbeiten im südlicheren Teil, und den Anbau des Kesselhauses mit Kaminturm und Futtermauern an der Sonnenbergerstraße entstanden ist.

In der Nachforderung für den Innenausbau von 572 769,22 M sind auch solche Arbeiten enthalten, die zwar zum Kurhausneubau gehören, jedoch außerhalb der ursprünglich genehmigten Bausumme von 3 150 000 M stehen, und zwar sind dies folgende Posten: Konzertorgel 24 642 M, Vacuumreinigung 10 000 M, Akkumulatorenbatterie und Transform. 65 000 M, Fernthermometer und Fernstellvorrichtung 13 00 M. Zusammen 112 642 M. Die eigentliche, dem Kostenanschlag gegenüber auftretende Ueberschreitung für den Innenausbau beträgt deshalb 460 127,22 M.

---

* **Die Feier des Geburtstags des Königs Friedrich August von Sachsen**, welcher seitens der hier ansässigen als Kurgäste aufhältlichen sächsischen Offiziere und Sanitätsoffiziere seit 1899 in Wiesbaden regelmäßig abgehalten wird, fand gestern erstmalig in Verbindung mit einem Diner der Mitglieder des Residenzklubs im Kölnischen Hofe, Kl. Burgstraße 6, statt. Nach Dresden war ein Gratulationstelegramm gerichtet worden. Die um 8 Uhr eingetroffene Antwort an die Adresse des Oberleutnants Frhrn. Dietz-Zedlitz hatte folgenden Wortlaut: Herzlichsten Dank. Friedrich August.

* **Kreissteuer für Schankwirtschaften.** Der Kreisrat des Oberlahnkreises in Weilburg hat eine Kreissteuer für die Erlaubnis zum Betrieb von Gast- und Schankwirtschaften oder des Kleinhandels mit Branntwein beschlossen, die 300—2500 M ausmacht. 2 Proz. vom Wert der Konzession beträgt. Steuerfrei sind Wirtschaften, wenn sie in einem öffentlichen Interesse für Rechnung einer Gemeinde oder eines anderen Kommunalverbandes betrieben werden, eventuell auch wenn sie wohltätigen oder gemeinnützigen Zwecken dienen.

* **Die Kreissynode Wiesbaden-Stadt** tagt am Dienstag nachmittag 4 Uhr im Gemeindehaus (Steingasse 9). Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Punkte: Bericht des Kreissynodalvorstandes über die kirchlichen und sittlichen Zustände des Kreises. Verhandlung über die Vorlage des Kgl. Konsistoriums: Was kann seitens der Kirche und ihrer Organe geschehen, um dem Eindringen verderblicher Literatur in die Gemeinden wirksam zu begegnen." Referenten Schulinspektor Müller und Pfarrer Lieber. Bericht über das neue Gemeindestatut, Referent Rechtsanwalt von Eck. Wahl von 4 Abgeordneten und deren Ersatzmänner für die 10. ordentliche Bezirkssynode. Bericht über die Tätigkeit des Vereins für weibliche Diakonie und Wahl der Abgeordneten für die nächste Generalversammlung des Vereins und Festsetzung des Rechnungsüberschlags für 1906—07.

* **Nach Südwestafrika** werden Liebesgaben für unsere braven Kämpfer seitens des Bezirksverbandes Vaterländischer Frauenvereine Ende dieser Woche abgeschickt. Alle, welche sich an dieser Sendung beteiligen wollen, sei es durch Spenden von Zigarren, Tabak, Wein, Kognak etc. oder durch Geldmittel zur Beschaffung von Pfeifen, Konserven und dergl. werden gebeten, erstere der Sammelstelle Diakonenheim, Philippsbergstraße 8, Geldspenden der Frau Vorsitzenden, Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe, Nerobergstraße 11a, oder dem Schriftführer Oberstleutnant a. D. Wilhelmi, Victoriastraße 9, bis zum 31. Mai zukommen zu lassen.

* **Eine sehr schwierige, noch selten ausgeführte Arbeit** ist in den letzten Tagen am Hess. Ludwigsbahnhof von seiten des hiesigen Stadtbauamts, Abth. für Hochbau ausgeführt worden. Das Gebäude der Akzise-Abfertigungsstelle stand in der Fluchtlinie des neu anzulegenden Hauptkanals und mußte deswegen entfernt werden. Dasselbe kam ca. 30 m. weiter schräg nach links zu stehen und wurde das ganze Gebäude auf Walzen nach seinem neuen Bestimmungsorte transportiert. Diese, mit großen Umständen verknüpfte Arbeit, wurde durch einen hiesigen Unternehmer, Herrn Zimermeister Karl Lang, ausgeführt.

* **Hochwasser.** Aus Bingen wird von gestern gemeldet: Der Rhein, der hier zwei Zentimeter gefallen war, ist wieder im Steigen. Das Plus seit heute früh beträgt 6 cm., der Pegelstand um sechs Uhr abends 3.90 Meter.

* **Residenztheater.** Herr Adalbert Steschka vom Residenztheater in Hannover wird in der kommenden Woche ein zweimaliges Gastspiel auf Engagement absolvieren. Er tritt am Montag, 28. d. M. in „Großstadtluft" auf und spielt am Donnerstag, 31. d. M. den Leopold im „Weißen Rößl.

* **Walhallatheater.** Die hier so schnell beliebt gewordenen Fritz Steidl-Sänger bringen ab heute Samstag wieder ein vollständig neues Programm. U. A. kommt zur Aufführung „Aus einer kleinen Garnison", militärische Burleske sowie „Nach Zapfenstreich", Lebensbild. Es ist ein Genuß, den melodiösen Weisen zu lauschen. Herr Kapellmeister Freudenberg, der in Vertretung des Herrn Kapellmeisters Wolff die Leitung der Künstler übernommen, bietet dem Publikum täglich ein neues Programm, welches volle Anerkennung findet. Heute finden 2 Vorstellungen statt, nachmittags 4 Uhr bei kleinen, abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen. Im Dauer-Restaurant findet vormittags 11½ Uhr Frühschoppenkonzert, abends 7 Uhr Operetten- u. Walzerabend statt, ausgeführt von der Theaterkapelle sowie dem Wiener Salon-Orchester.

* **Der Kneippverein** veranstaltet heute Sonntag nachmittag einen Familienausflug nach Eltville, Restaurant „Deutsches Haus". Die Abfahrt erfolgt mit den Zügen 2.25 und 2.45 Uhr Rheinbahn, Sonntagsbillet.

* **Der Sachsen- und Thüringerverein**, gegr. 1892, veranstaltet heute Sonntag zur Feier des Geburtstages des Königs von Sachsen auf der Kronenburg, Sonnenbergerstraße 55, ein Frühlingsfest. Für Unterhaltung, Konzert, Tanz und Kinderbelustigungen ist bestens gesorgt. Landsleute, Freunde und Gönner des Vereins sind eingeladen.

Weitere Nachrichten siehe Seite 7

Von einer ersten Damen-Wäsche-Fabrik habe ich einen

grossen Lagerposten

enorm billig aufgekauft!

Ich bin deshalb in der Lage, zu ganz exceptionell billigen Preisen einen Verkauf zu arrangieren, der alles bisher Gebotene übertreffen dürfte.

1 Posten Damen-Hemden,

Vorderschluss, Cretonne mit Zwirnspitze	Wert 1.35	1.00 Mk.
Vorderschluss, Cretonne mit angesetzt. Feston	Wert 1.60	1.25 Mk.
Vorderschluss, Cretonne mit à jour Stickerei u. Wäschebesatz	Wert 1.95	1.45 Mk.
Vorderschluss, Cretonne mit anges. Stickerei u. Wäschebesatz	Wert 2.50	1.90 Mk.

1 Posten Damen-Beinkleider,

Starkfädiger Cretonne mit Zwirnspitze	Wert 1.10	85 Pfg.
Starkfädiger Cretonne mit Stickerei	Wert 1.40	1.10 Mk.
Cretonne mit Stickerei, Volant	Wert 1.65	1.25 Mk.
Cretonne mit Stickerei, Volant und Wäschebesatz	Wert 1.80	1.35 Mk.

1 Posten Damen-Nacht-Hemden,

Renforcé mit Stickerei und Fältchen	Wert 3.50	2.75 Mk.
Renforcé, mit Umlegekragen, à jour Feston u. Fältchen	Wert 3.75	2.90 Mk.
Renforcé, mit Umlegekragen, reicher Stickerei, Fältchengarnitur und Wäschebesatz	Wert 6.25	4.90 Mk.

1 Posten Kinder-Wäsche

Mädchen-Hemden, Vorderschluss od. Achselschluss aus Cretonne mit Zwirnspitze

Grösse	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100
	30	35	40	45	50	60	70	80	90	1.—	1.15	1.30	1.45 M.

aus Cretonne, Achselschluss, Herzpasse mit Zwirnspitze

Grösse	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100
	45	50	55	60	70	80	90	1.—	1.15	1.30	1.45	1.60	1.75 M.

1 Posten Damen-Hemden,

Achselschluss, solide Cretonnware, Herzpasse mit anges. Spitze	Wert 1.65,	1.25 Mk.
Achselschluss, solide Cretonnware, Herzpasse mit Feston,	Wert 1.90,	1.45 Mk.
Achselschluss, starkfädige Cretonnware mit Madeirapasse,	Wert 2.40,	1.90 Mk.
Achselschluss, prima Cretonnware mit reicher Stickerei und Wäschebesatz,	Wert 3,25,	2.40 Mk.

1 Posten Damen-Beinkleider,

Renforcé, mit breiter Stickerei und Wäschebesatz,	Wert 1.90,	1.45 Mk.
Renforcé, mit Einsatz und Stickerei,	Wert 2.60,	2.— Mk.
Renforcé, Kniefaçon mit breiter Stickerei,	Wert 2.20	1.50 Mk.
Gerauhter Croisé mit gebogtem Volant,	Wert 2.20	1.50 Mk.

1 Posten Damen-Jacken,

Gerauhter Croisé mit Zwirnspitze	Wert 125,	95 Pf.
Gerauhter Croisé, solide Qualität mit bunt. Besatz,	Wert 1,65	1.25 Mk.
Gerauhter Croisé, gute Qual. mit Umlegekragen u. Feston.	Wert 1.75	1.35 Mk.
Prima Croisé mit Umlegekragen u. Stickerei,	Wert 2.50,	1.90 Mk.
Anstands-Röcke, weiss gerauhter Croisé mit ausgebogter Volant,	Wert 1.75,	1.30 Mk.
Stickerei-Röcke, Renforcé, breiter Stickerei-Volant,	Wert 4.75,	3.90 Mk.
Valenciennes-Röcke, Renforcé mit Valencienne-Einsatz u. Spitze,	Wert 3.90,	3.— Mk.

Reguläre Grössen, Weiten sowie Passform und Ausführung.

2632

M. Schneider.

Fremden-Verzeichniss

vom 26. Mai 1906 (aus amtlicher Quelle).

Kuranstalt Dr Abend,
Parkstrasse 30.
Strobel Chemiker Mailand

Hotel Adler
Badhaus zur Krone
Langgasse 42 und 44
Ullrich Kfm Dresden
Krause Berlin
Tiri Ing Düsseldorf
Lucht Hauptm a. D und Domänenpächter m Fr Rossnow

Aegir, Thelemannstrasse 5.
Mäutner Kfm Leipzig
Goebel Kfm Elberfeld
Nettelbeck Kfm m Fr Elberfeld
Franke Fr Rent Amsterdam
Limper Kfm Köln

Bayerischer Hof,
Delaspeestrasse 4.
Krusius m Fr Solingen
Schumann Kfm m Fr Eschwege
Göbel Bürgermeister Garstadt

Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Neumarkt Fr Annaberg
Beerendt Kfm m Fr Hamburg
Maack Kfm Hamburg

Hotel Bingel
Nerostrasse 7.
Schäfer Mannheim
Binroth Büddenstadt
Dittmar Fr m 2 Töcht Heilbronn
Blastein Kfm m Fr Lemberg
Weil m Fr Friedrichstal

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Grimberg jun. Kfm Bochum
Pfeiffer Baumeister m Fr Stuttgart
Houben Donneux Fabribes. m Fr Verviers
Dahlweid Stadtrat m Fam Potsdam
Schlothauer Frl Mannheim
Stark Frl Niederschelden
Slegogt Geh Finanzrat m Fr Weimar
Gruhl Fr Rent Brühl
Czapsi Fr Rent m Tocht Berlin
Redlich Amtgerichtsrat Trier
Tuchmann Fr m Bed Berlin

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.
Stübben Rendant Wattenscheid
Schmalhans Eisenbahn-Betriebssekretär Köln
Wolter Amtmann m Fam Cöthen
Balser Darmstadt
Lindemann m Fr Charlottenburg
Böhme Steglitz
Hod Fr Plauen

Hotel Buchmann,
Saalgasse 34.
Neuchelmann Fr Marbach
Reinhardt Frl Stettfeld
Sinitze Gera
Petrowsky Kfm Moskau
Hos Architekt Bonn
Kröcher Fabrikbes. Kronach

Hotel und Badhaus Continental,
Langgasse 36.
Jolas Kfm Saarbrücken
Jolas Fr Kfm St. Johann
Müll Frl Berlin
Schreiber Kfm Chemnitz
Strepp Direktor Ratingen
Strepp Fabrikant Ratingen
Pänsöder Dr m Fr Ratingen
Lersch Apotheker Ratingen
Sylain Rent Hagenau
Gailaum Kfm m Fr Duisburg
Krauthausen Rent m Fr Münster

Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Stern Kfm Köln
Panteleeff Fr Rent Moskau

Deutsches Haus,
Hochstätte 22.
Schmidt Kfm m Fr Mühlheim
Dobermann Frl Frankfurt
Gilbert Mainz
Presber Frankfurt
Korbach Frl Kronberg
Seemeler Frl Frankfurt
Falkenhan Kfm m Fr Düsseldorf
Weyer Kfm m Fr Basel
Schreiber Frl Oberfischbach
Müller Kfm m Fr Berlin

Die Sonnmühle (Kuranstalt)
Parkstrasse 44.
Maier Fr Brauereibes m Tocht Stralsund
Bing Kfm Cincinnati
Loewenthal Kfm Stuttgart

Einhorn
Marktstrasse 32
Othal Kfm München
Mernington Kfm London
Andres Krefeld
de la Sane Kiel
Nussbaum Kfm Fulda
Wohlgemuth Kfm m Fr Kassel
Thomas Kfm Diez
Scheuern Kfm Diez
Scheuern Birkenbach
Jung Bürgermeister Diez
Bauer Frankfurt
Heiner Fabrikant Birkenbach
Katzenstein Kfm Fulda
Suer Kfm Remscheid
Schädel Kfm Leipzig
Schilling Fabrikant Mehlis
Schloss Lehrer Oberlahnstein
Schloeter Kfm M-Gladbach
Joos Kfm Lahr
Poeschel Kfm Solingen
Loewenthal Kfm Krefeld

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Preston Kfm m Fr u Mutter Königsberg
Drechsler Oekonomierat Zeicha
Leumann Berlin
Küpper Fr Montjou
Nussbaum Kfm Giessen
Göthe m Fam Flensburg
Weinberg Kfm Köln
Schlugleit Kfm Antwerpen
Isselstein Recklinghausen
Meyer Kfm Geighausen
Oecke Kfm Selb

Englischer Hof,
Kranzplatz, 11.
Katz Przemysl
Isay Fr Trier
Eisig Kfm Hechingen

Erbprinz Mauritiusplatz 1
Freis Bildhauer m Fr Mainz
Bommes Frl Düsseldorf
Schröder Frl Düsseldorf
Lachmann Direktor Beuthen
Kiefer Kfm Speyer
Becker Offenbach
Hartz Merlis Berlin
Wagner Frl Pflegerin Bonn
Frühauf Frl Frankfurt
Elzmann Frl Koblenz
Friedel Rorlau
Hausner Nürnberg
Wagner Nürnberg
Heus Nürnberg
Nützelberger Nürnberg
Porzer Nürnberg

Europäischer Hof,
Langgasse 32-34.
Kapp m Fr Stettin
Reetz Rent Berlin
Lux Dr Karlsruhe
Laaser Fabrikant Berlin
Klein m Fr Hohenlimburg
Benz Kfm Stuttgart
Müller Kfm m Fr Reil
Schlottfeldt Kfm Homburg
Görn Rent m Fr Charlottenburg
Böhm Frankfurt
Jungmann Kfm Iserlohn
Schwob Kfm Chaur de Fonds
Zieger Kfm Leipzig
Tonger Fr Bonn
Krieger Fr Bonn
Salomon Kfm Köln

Kaiser Friedrich,
Nerostrasse 35-37.
Roloff Kfm Köln

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35.
Hasse Kfm Berlin
Steinbruch Kfm m Tocht Unna
Halke Kfm Berlin
Hovelmann 2 Frl Frankfurt
Simon Kfm Weisel
Beel Kfm m Fr Mühlheim

Hotel Fürstenhof,
Sonnenbergerstrasse 12a
Kallmann Berlin
Fritsche Rittergutsbes. Miltitz

Hotel Fuhr,
Geisbergstrasse 3
Kemmel Kfm Geiklingen
Jacobi m Fr Hamburg
Fleichner Fabrikant Berlin
Bourgnignon Kfm m Sohn Pirmasens
Küllmer Kfm Mannheim
Banneberger Kfm Heilbronn
Wilde Frl Berlin
Sondermann Kfm Elberfeld

Hotel Villa Germania
Sonnenbergerstrasse 25.
Brochis Fr m 2 Kindern u Bonne, Warschau

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Krüger Fabrikbes. Berlin
Bamberger Kfm Berlin
Gutkindt Kfm Nürnberg
Dreyfuss Kfm Speyer
Kauffert Kfm Giessen
Loewy Kfm Berlin
van Til Kfm Hillegom
Brochy Fr m Kind u Bed Berlin
Jung Kfm Pforzheim
Hornthal Kfm Hildesheim
Stadelmann Kfm Nürnberg
Walzer Kfm Berlin
Landauer Kfm München
Wengard Direktor Bochum
Lindner Kfm Plauen
Sterner Direktor Limburg
Baumann Kfm Stuttgart
Höfler Kfm Berlin
Boerner Kfm Siegen
Spikermann Kfm Siegen
Frank Kfm Berlin
Wessel Fr m Tocht Osnabrück
Loeff Fr Köln
Rustmeyer Kfm m Fr Köln
Schäfer Kfm Weimar
Dummann Fr Kamm
Salm Kfm m Fr Berlin
Frank Kfm Krefeld
Nathan Kfm Berlin
Schlesinger Kfm Berlin
Schneider Kfm Nordhausen
Achenbach Kfm Gustavsburg
Lauser Fabrikant Marburg
Eckert Kfm Bonn
Meyer Kfm Aachen
Haarth Fr Saarbrücken
Markert Frl Metz
Pütz Kfm m Fr Elberfeld
Husten Kfm Duisburg
Kretzberg Kfm Hamm
Gross Kfm m Fr Stuttgart
Kaller Kfm Hamburg
Troeltsch Kommerz.-Rat Weissenburg
Krung Kfm m Fr Neuss
Loewenstein Kfm Berlin
Hoensch Oberbaurat Stuttgart
Strauss Kfm Berlin
von Borries Hauptm. Berlin

Hahn, Spiegelgasse 15.
Rossbach Fr Direktor Berlin

Hamburger Hof,
Taunusstrasse 11.
Arenberg Kfm Berlin

Happel, Schillerplatz 4.
Katz Kfm Berlin
Bauer m Fr Magdeburg
Weiss m Fr Leipzig
Schlosser Frl m Schwester Köln
Gerlach 2 Hrn Kfte Hamburg
Schwarz Fr m Tocht Frankfurt
Möller Kfm m Fr Altenflies
Dröller Kfm Braunfels
Kratz Obersekretär Stuttgart
Todt Eisenbahn-Expedient m Fr, Lübeck

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
Heym Kfm m Fr Berlin
Ingle m Fam Amerika
Riece-Smith Fr Amerika
Warren Frl Amerika
Jackson Baltimore
Hucek Kfm Elberfeld

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
Weise Rittergutsbes Sulitz
Meyer u Frl Osnabrück
von Chranowska Fr Posen
von Sumowski m Fr Wolhynien
Beimel Kgl Rat m Fr u Bed Budapest
Westphal Fr Rittergutsbes Kl Werther
Schmid Fabrikbes Reval

Hotel Impérial,
Sonnenbergerstrasse 16
Bassano Buenos-Aires
Sievers Rent Buenos-Aires
Suermondt Rent m Fr Berlin

Kaiserbad.
Wilhelmstrasse 40 und 42.
Fries Fr Major m Tocht Berlin
Balfour-Womys Rent m Fr u Bed Schottland
Tennenbaum Fr Warschau
Berkmann Kfm Russland

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Paarmann Rittergutsbes Löhntorf
Römers Bremen
Milch Dr Berlin
Kaufmann Fr Newyork
Stern München
Müller-Cassel m Fr Berlin
Hick Leeds
Singer Bankier m Fr Paris
Smith Leeds
Boulton Leeds
Wim Leeds
Kaufmann Newyork

Kölnischer Hof,
kleine Burgstrasse.
Ehrhardt Plauen
Rau Kfm Lauban
Krüger Lübeck
Hedemann Kfm Hamburg

Kranz, Langgasse 50.
Müller Rent Nauen

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10.
May Rent m Fr Bochum
Rüth Fr Aschaffenburg
Meier Frl Seehausen
Ohnesorge Fr Seehausen
Massia Fr Stettin
Eckard Fr Erfurt
Apitz Rent Posen

Kronprinz, Taunusstr. 46.
Felin Fr Minsk
Haustein Kfm m Fr Lemberg
Schalyt Zahnarzt Witebsk
Frank-Spiro Hamburg
Frank-Spiro Fr Hamburg
Häutler Kfm m Fam Warschau

Weisse Lilie,
Häfnergasse 8.
Kirch Weingutsbes Dusemond
Knöchel Kgl Obergütervorsteher Flensburg

Hotel Lloyd,
Nerostrasse 2.
Namslau 2 Frl Berlin
Schwarzburg Fr Pankow
Leyendecker Düsseldorf
Glorenin Borken

Mohler, Mühlgasse 3.
Haussias Oberleut Berlin
Martin Kfm Leipzig
Rösingh Leut Trier
Wiedig Rent m Fam Magdeburg
Bernstein, Offenbach

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Krüner Rent Stuttgart
Carre Direktor Holland
Klockenberg Direktor Limburg
Frauenstädter Kfm Hamburg
Kretzschmar Kfm m Fam Meerane
Virnich Kfm Köln
Zimmermann Fr Berlin
Hamburger Frl Breslau
Schoeter M-Gladbach
Vernich Kfm Köln
Stern Berlin
Meyer Kopenhagen
Schuhmacher Naturforscher Kalk
Friedrichs Ing Kalk
Friedrichs Ing Kalk
Litwack m Fam Kieff
Stumpf Fr Köln

Minerva,
kleine Wilhelmstrasse 1—3.
Schineller Kfm Mannheim
Baum Berlin
Ratigewski Fr Dr Berlin

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie, Kaiser Friedrich-Platz 3.
Müller Oberleut m Fr Metz
Friedländer Rent m Fr Berlin
Gruber Kfm Würzburg
Gullander Rent Sundsvall
Lucy-Brey Fr Rent m Bed Bayern
von Wessem Rent Holland

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 26. Mai 1906.

Geboren: Am 21. Mai dem Maurergehilfen Heinrich Kopp e. S., Heinrich. — Am 25. Mai dem Kaufmann Johann Heinze e. S., Walter. — Am 26. Mai dem Taglöhner Hugo Ette Zwillinge Wilhelmine Auguste und Friedrich Ferdinand. — Am 22. Mai dem Straßenbahnschaffner Theodor Sopp e. T., Erna Elisabethe. — Am 24. Mai dem Droguisten Robert Sauter e. S., Wilhelm. — Am 23. Mai dem Expedienten Karl Brauer e. S., Fritz Adolf Reinhard.

Aufgeboten: Kaufmann Friedrich Mayer hier mit Ena Schützler hier. — Sattler Heinrich Hasselbach hier mit Marie Schomberg hier.

Verehelicht: Kaufmann Paul Natter hier mit Theresia Dirmer hier. — Möbelträger Heinrich Krahe hier mit Auguste Bicking hier.. — Stuckateur Hermann Hunkel hier mit Martha Lauschke aus Schönwalde. — Plattenleger Hermann Schmuck hier mit Marie Walsdorf hier. — Polizeianwärter Otto Höcker in Aachen mit Marie Lippert hier. — Bauarbeiter Ludwig Bartel hier mit Franziska Leitner hier. Oberpostassistent Johann Wilhelm Werkhausen in Betzdorf mit Martha Hedwig Hecker das. — Generalagent Otto Grandhomme in Leipzig mit Lina Suppes hier. — Kaufmann Wilhelm Schnöger hier mit Wilhelmine Häuser hier. — Hausdiener Georg Laner hier mit Luise Weste hier.

Gestorben: 22. Mai Taglöhner Heinrich Roßbach, 33 J. — 23. Mai Weinhändler Hermann Brötz, 58 J. — 22. Mai Rittergutsbesitzer Konstantin von Lyskowski, 50 J. — 24. Mai Katharina geb. Croihsant, Witwe des Kaufmanns Georg Heinrich Siegenthaler, 67 J. — 25. Mai Luise geb. Zitzer, Witwe des Regierungsboten Jakob Schneider, 75 J.

Königliches Standesamt

Die Preise der Lebensmittel und der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden

waren nach den Ermittelungen des Akziseamtes vom 19. Mai bis einschließlich 25. Mai 1906 folgende:

I. Viehmarkt. (Schlachtgewicht.)		N. Pf.	H. Pf.
Ochsen I. O.	50 kg	75 —	79 —
II. „ „	„	70 —	74 —
Kühe I. „ „	„	65 —	68 —
„ II. „ „	„	60 —	64 —
Schweine	1 „	1 20	1 28
Mast-Kälber	1 „	1 60	1 80
Land- „	1 „	1 40	1 60
Hämmel	1 „	1 50	1 60
II. Fruchtmarkt.			
Hafer, neuer	100 „	17 80	18 —
Stroh	„ „	5 60	7 —
Heu	„ „	9 20	9 60
II. Viktualienmarkt.			
Eßbutter	1 kg	2 50	2 60
Kochbutter	1 „	2 30	2 40
Trinkeier	1 St.	— 7	— 8
frische Eier	1 „	— 6	— 7
Kalk-Eier	1 „	— 5	— 6
Handkäse	100 „	5 —	7 —
Fabrikkäse	„ „	4 —	5 —
Eßkartoffeln	100 kg	7 —	7 50
„	1 „	— 9	— 10
Neue Kartoff.	1 „	— 28	— 30
Zwiebeln	50 „	5 50	6 —
Zwiebeln	1 „	— 14	— 16
Knoblauch	1 „	— 50	— 90
Erdkohlrabi	1 „	— —	— —
Rote Rüben	1 „	— —	— —
Weiße „	1 „	— —	— —
Gelbe „	1 „	— —	— —
Kl. gelbe Rüb.	1 Gbd.	— 8	— 10
Rettich	1 St.	— 6	— 7
Treibrettich	1 Gbd.	— 5	— 6
Radieschen	1 „	— 2	— 4
Spargel	1 kg	1 —	1 15
Schwarzwurz.	1 „	— —	— —
Meerrettich	1 St.	— 25	— 30
Petersilie	1 kg	— 60	— 75
Lauch	1 St.	— 5	— 6
Sellerie	1 „	— 12	— 14
Kohlrabi	1 „	— —	— —
Feldgurken	1 St.	— 40	— 45
Treibgurken	1 „	— 35	— 40
Einmachgurk.	100 „	— —	— —
Kürbis	1 kg	— —	— —
Tomaten	1 „	— —	— —
Grüne dicke „ Bohnen	1 „	— —	— —
„ Stg.-Bohn.	1 „	— —	— —
„ Buschbohn.	1 „	— —	— —
„ Prinzeßb.	1 „	3 —	320
Erbsen mit „ Schale	1 „	— 80	— 85
„ ohne „	1 „	— —	— —
Zuckerschoten	1 „	1 20	1 30
Weißkraut	50 „	— —	— —
Weißkraut	1 „	— —	— —
„	1 St.	— 30	— 40
Rothkraut	1 kg	— —	— —
„	1 St.	— —	— —
Wirsing	1 „	— —	— —
Blumenkohl hies.	1 „	— 55	— 60
„ (ausländ.)	1 „	— 90	— 95
Rosenkohl	1 kg	— —	— —
Brün-Kohl	1 „	— —	— —
Römisch-Kohl	1 „	— 18	— 20
Kopf-Salat	1 St.	— 5	— 8
Endivien	1 „	— —	— —
Spinat	1 kg	— 15	— 20
Sauerampfer	1 „	— 50	— 55
Lattich-Salat	1 „	— —	— —
Feldsalat	1 „	— —	— —
Kresse	1 „	— 70	— 80
Artischocke	1 St.	— 45	— 50
Eßäpfel	1 kg.	1 50	1 60
Kochäpfel	1 „	— 80	— 90
Eßbirnen	1 „	— —	— —
Kochbirnen	1 „	— —	— —
Quitten	1 „	— —	— —
Zwetschen	1 „	— —	— —
Kirschen	1 „	— 90	1 —
„ Rhein. Herz-	1 „	— —	— —
„ Sauer	1 „	— —	— —
Pflaumen	1 „	— —	— —
Mirabellen	1 „	— —	— —
Reineclauden	1 „	— —	— —
Pfirsiche	1 „	— —	— —
Aprikosen	1 „	— —	— —
Ananas	1 „	— —	— —
Kokosnüsse	1 St.	— —	— —
Bananen	1 „	— —	— —
Feigen	1 kg	— —	— —
Datteln	1 „	— —	— —
Kastanien	1 „	— —	— —
Walnüsse	1 „	— —	— —
Haselnüsse	1 „	— —	— —
Weintrauben (rheinische)	1 „	— —	— —
(südländ.)	1 „	— —	— —
Stachelbeeren	1/2 „	— 40	— 50
Johannisbeer.	1 „	— —	— —
Himbeeren	1 „	— —	— —
Heidelbeeren	1 „	— —	— —
Preiselbeeren	1 „	— —	— —
Gartenerdbeer.	1 „	3 —	4 40
Walderdbeeren	1 „	— —	— —
IV. Fischmarkt.			
Aal lebend	1 kg	320	360
Hecht „	1 „	240	320
Karpfen „	1 „	2 —	240
Schleien „	1 „	3 —	360
Barsche „	1 „	160	240

		N. Pf.	H. Pf.
Bachforell., leb.	1 kg	9 —	10 —
Bachfische „	1 „	— 50	— 60
Hummer „	1 „	6 —	7 —
Krebse „	1 „	5 —	6 —
Schellfische	1 „	— 50	1 20
Bratschellfisch	1 „	— 30	— 70
Kabeljau	1 „	— 50	1 20
„ (Stockfisch gewässert)	1 „	— 60	— 70
Salm	1 „	3 —	3 —
Seehecht	1 „	— 80	1 20
Zander	1 „	1 40	1 —
Lachsforellen	1 „	3 —	4 —
Seeweißlinge (Merlans)	1 „	— 60	1 —
Blaufelchen	1 „	— —	— —
Heilbutt	1 „	1 80	2 40
Steinbutt	1 „	2 —	4 —
Schollen	1 „	1 —	1 40
Seezunge	1 „	3 —	5 —
Rotzunge (Limandes)	1 „	1 20	2 —
Grüner Hering	1 „	— —	— —
Hering gesalzen	1 „	— 5	— 10
V. Geflügel und Wild. (Ladenpreise.)			
Gans	1 St.	7 —	8 50
Truthahn	1 „	10 —	12 —
Truthuhn	1 „	6 50	8 —
Ente	1 „	3 80	4 20
Hahn	1 „	1 50	1 80
Huhn	1 „	2 20	2 50
Mastkuhn	1 „	5 50	7 —
Perlhuhn	1 „	— —	— —
Kapaunen	1 „	2 50	3 —
Taube	1 „	— 65	— 70
Feldhuhn, alt	1 „	— —	— —
„ jung	1 „	— —	— —
Haselhühner	1 „	1 60	1 80
Birkhühner	1 „	2 60	3 —
Schneehühner	1 „	1 60	1 70
Fasanen	1 „	4 —	4 50
Wildenten	1 „	2 80	3 —
Schnepfen	1 „	4 50	— —
Krammetsvögel	1 „	— —	— —
Hasen	1 „	— —	— —
Reh-Rücken	1 „	12 —	14 —
„ Keule	1 kg	8 —	9 —
„ Vorderblt.	1 „	— —	— —
Hirsch-Rücken	1 „	3 —	3 —
„ Keule	1 „	2 —	2 —
„ Vorderblt.	1 „	1 20	1 20
Wildschwein	1 „	— —	— —
Wildragout	1 „	— 70	— 70
VI. Fleisch (Ladenpreise.)			
Ochsenfleisch v. Keule	1 kg	1 60	1 80
„ Bauchfleisch.	1 „	1 40	1 50
Kuh- u. Rindfl.	1 „	1 30	1 40
Schweinefleisch	1 „	1 70	1 80
Kalbfleisch	1 „	1 60	1 80
Hammelfleisch	1 „	1 60	1 80
Schaffleisch	1 „	1 30	1 50
Dörrfleisch	1 „	1 80	2 —
Solperfleisch	1 „	1 70	1 80
Schinken	1 „	2 10	2 40
Speck (geräuch.)	1 „	1 70	1 80
Schweineschmalz	1 „	1 60	1 70
Nierenfett	1 „	— 80	1 —
Schwartenmag. (fr.)	„	1 80	2 —
„ (geräuch.)	„	1 90	2 —
Bratwurst	1 „	1 60	1 80
Fleischwurst	1 „	1 60	1 80
Leber- u. Blutw. fr.	„	— 90	1 20
„ „ geräuch.	„	1 60	1 80
VII. Getreide Mehl u. Brot rc.			
a) Großhandelspreise.			
Weizen	100 kg	18 —	19 50
Roggen	„ „	16 —	17 50
Gerste	„ „	15 —	18 50
Erbsen z. Koch.	„ „	24 —	30 —
Speisebohnen	„ „	26 —	32 —
Linsen	„ „	28 —	40 —
Weizenmehl No. 0	„ „	31 —	33 50
„ No. I	„ „	27 50	29 —
„ No. II	„ „	26 —	27 —
Roggenmehl No. 0	„ „	26 —	27 —
„ No. I	„ „	24 —	24 50
b) Ladenpreise:			
Erbsen z. Koch.	1 kg	— 36	— 40
Speisebohnen	1 „	— 36	— 40
Linsen	1 „	— 24	— 44
Weizenmehl zur Speisebereit.	1 „	— 30	— 42
Roggenmehl	1 „	— 28	— 30
Gerstengraupe	1 „	— 24	— 64
Gerstengrütze	1 „	— 40	— 62
Buchweizengrütz	1 „	— 40	— 62
Hafergrütze	1 „	— 36	— 74
Haferflocken	1 „	— 36	— 64
Java-Reis mittl.	1 „	— 40	— 64
Java Kaffee „roh	1 „	2 40	3 —
„ „ gelb. u. gebr.	1 „	1 60	2 00
Speisesalz	1 „	— 18	— 24
Schwarzbrod Langbrod	0,5 „	— 14	— 15
„	1 Laib	— 49	— 54
Rundbrod	0,5 kg	— 15	— 17
„	1 Laib	— 46	— 49
Weißbrod, Wasserweck		— 3	— 3
„ Milchbrod		— 3	— 3

Wiesbaden, 25. Mai 1906.

Städt. Akzise-Amt.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Taxatoren **von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags** im Leihhause anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Linoleum-Teppiche

150 X 200	200 X 250	200 X 300
6.50	11.75	15.50

Granit-Linoleum, 200 cm breit, Meter 4.50
Motled-Linoleum, 200 cm breit, Meter 5.25

Grosser Linoleum-Verkauf

!!!

Besonders zu beachten!

200 cm breit

laufender Meter

1.95

Breite 60 cm,	67 cm,	90 cm,	110 cm
Meter 70 Pfg.	85 Pfg.	1.15	1.50

China-, Japan-Matten und Teppiche für Badezimmer, Korridors und Balkons.

Reisedecken
Reise-Plaids
Tischdecken
Divandecken
Schoner, Läufer
Läuferstoffe
Fusskissen
Wachs-Tuche.

Blumenthal

Kirchgasse 39/41 **Verkauf II. Etage**

2623

Professor **Ben Ali Bey** mit seinem **Medium** Frl. **Olga** kommen nach **Wiesbaden.**

2639

Pferde- und Fuhrwerks-Versteigerung.

Wegen Todesfalles u. Aufgabe des Fuhrbetriebes läßt Frau **Wilhelm Thon Wwe.** am **Dienstag, den 29. Mai cr., vormittags 9½ u. nachmittags 2½ Uhr** beginnend, in ihrer Behausung

No 18. Dotzheimerstraße No 18

ihr gesamtes **Fuhrbetriebs-Inventar** als:

14 belgische Arbeitspferde, 9 doppelsp. Fuhrwagen, 1 schwere Federrolle, Steinrolle, Schneppkarren, 1 Jagdwagen, 1 Selbstkutschier-Wagen, 16 doppelsp. Pferdegeschirre, einsp. Pferdegeschirr, doppelsp. Kremsergeschirr, Pferdedecken, Ketten, Winde, Schmierböcke u. sonstige Fuhrgeräthschaften u. Stall-Utensilien aller Art.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern, ev. kann gegen gute Bürgschaft Credit gewährt werden.

Besichtigung am Tage der Versteigerung.

Wilhelm Heltrich,
Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 7.

Beerdigungsinstitut

von

Heinrich Becker.

Saalgasse 24/26. Telefon 2861.
Gegründet 1883. 2585

Gr. Nachlaß-Versteigerung.

Dienstag, den 29. und Mittwoch, den 30., vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage der Erben in meinem neuen Versteigerungslokale

25 Schwalbacherstr. 25

nachverzeichnetes sehr gut erhaltenes Mobiliar etc., als: 5 vollst. sehr gut erhaltene Betten mit Roßhaarmatratzen, Deckbetten u. Kissen, 1- u. 2-tür. Kleider- u. Weißzeugschränke in Nußb. u. Mahag., Waschkommoden u. Nachttische mit Marmor und Spiegelaufsätzen, prachtv., reich geschnitzter eich. D.-Schreibtisch, großer Pfeilerspiegel mit Trumeau in Goldrahmen, ovale u. viereckige Spiegel, Nipp-, Spiel-, runde, ovale u. viereckige Tische, Nähtische, Vertikow, Galerieschränkchen, Kommoden u. Konsolen, Etagere, Diwan, einz. Sofas u. Sesseln, Ottomane, Rohr- und andere Stühle, 6 einzelne Plüschstühle, Zimmerklosett, Handtuchhalter, Nähmaschine, Regulator und andere Uhren, große Partie Portieren, Teppiche, Linoleum, Vorlagen, Vorhänge, Rouleaux, gold. D.-Uhr mit gold. Kette, div. Schmucksachen, als: Ringe, Broschen, Ohrringe, gr. Partie Weißzeug, eleg. Herren- u. Damenkleider, Nippsachen, Luxus- und Dekorationsgegenstände, Spiise-Lüster, Reitsattel, div. Reit-Utensilien, Gasherd, Gas-Heizofen, diverse Gartenmöbel, Steh- u. Hängelampen, Wringmaschine, Stellleiter, Bilder, 2 Küchenschränke, Küchentische u. Stühle, Aurichte, Kral mit 6 Tonnen, Glas, Porzellan, Küchen und Kochgeschirr; ferner in weiteren Aufträgen: Salon-Einrichtung best. aus: Sofa, 4 Stühle, 2 Sesseln mit Gobelinbezug, Tisch, Silberschrank, 2 eleg. hochhäupt. Betten mit Sprungrahmen u. Capokmatratzen, hocheleg. Spiegelschrank, unten mit Schublade (innen Eichen), prachtvolle Waschkommode mit Marmor u. Spiegelaufsatz (innen Eichen), Dos à dos, 15 Sofas, Chaiselongues u. Ottomanen mit Plüschbezug, 40 Rohrstühle, 40 Polsterstühle mit Plüschbezug, geschn. Stühle mit hohen Lehnen, 20 Teppiche, 20 Pl. Portièren, 1tür. Kleiderschränke, hocheleg. Kinderwagen, Säulen, Staffelei, Käfig mit Ständer, div. Goldspiegel, Badewannen, eleg. eis. Bett mit Matratze, Deckbetten u. Kissen, 2- u. 3-sitz. Kameltaschen-Diwan, Plüschgarnitur, Sofa 4 Stühle, Waschmaschine, einz. Kinderbettstellen, Steh- u. Hängelampen, Ampeln und viele hier nicht benannte Gegenstände,

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung am Tage der Auktion 2665

Georg Jäger,
Auktionator u. Taxator.
25 Schwalbacherstr. 25

Sarg-Magazin

Oranienstr. 16. **Th. Zeiger,** Oranienstr. 16.
Grosses Lager in allen Arten
Holz- und Metallsärgen,
zu reellen billigen Preisen. 8359

Große Herrenkleider-Stoffe-Versteigerung.

Morgen Montag, den 28. Mai cr., morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Herrn **M. Auerbach** in meinem Auktionslokale

3 Marktplatz 3

(an der Museumstraße)

eine große Partie hochfeiner Herren-Kleiderstoffe für Anzüge, Paletots, Hosen und Westen

meistbietend gegen Barzahlung. 2656

Bernhard Rosenau,
Auctionator u. Taxator,
Bureau und Auktionssäle: **Marktplatz 3,**
an der Museumstraße.
Telefon 3267.

Sargmagazin

von

Joseph Fink,
Frankenstraße 14. 9984
Telefon 2976. Telefon 2976

Die Mitglieder der

„Reisesparkasse ehemaliger 87er"

veranstalten **morgen, Sonntag, nachmittag, 27. Mai,** auf dem **„Alten Exerzierplatze" an der Aarstraße** unter Mitwirkung befreundeter Vereine, sowie eines Teiles der Kapelle des **Inf.-Regts. Nr. 80**, ein

Waldfest

und laden Freunde und Kameraden ergebenst ein mit dem Bemerken, daß für Unterhaltung, Kinderspiele und sonstige Vergnügungen bestens gesorgt ist. **Verlosung zweier Schäfchen.** Ausschank von **prima Busch-Bier** und **reinen Weinen** im Glas. Schinkenbrode, vorzügliche Hausmacher Wurst. — Abmarsch mit Musik vom Gasthaus „Zu den drei Kronen" (Kirchgasse 23) pünktlich 3 Uhr. 2669

Bei ungünstiger Witterung (anstelle des Waldfestes) von nachmittags 3 Uhr ab:

Grosses Militär-Konzert

im Versammlungslokal Gasthaus **„Zu den drei Kronen"** (Kirchgasse 23).

Der Vorstand.

Alleinverkauf der

Universal-Leibbinde „Monopol"

nach **Dr. Ostertag.**

Unverschiebbar, nicht rutschend, leicht und angenehm zu tragen.

In ärztlichen Kreisen allgemein anerkannt als bestes Mittel zur Verhütung und Heilung des **„Hängeleibes"** u. seiner Folgezustände, wie: **„Verlagerung** der **Unterleibsorgane — Wanderleber — Wanderniere"** etc. etc. — Zweckmässigste Leibbinde, die sowohl **vor** der **Geburt** als **Umstandsbinde** als auch **nach** der **Geburt** zur **Wiederherstellung** der **Figur** getragen wird.

NB. Man verlange ausdrücklich „Dr. Ostertags Monopolleibbinde!"

Ferner: **Teufels Leibbinden,**

bekannt durch ihren **anatomisch richtigen Schnitt** und **guten Sitz,** in allen Grössen von Mk. 3.— bis Mk. 11.—. Andere **bewährte Systeme** von Mk. 1.25 an. — **Weibliche aufmerksame Bedienung.** 5088

Taunusstrasse 2. Telefon 227. **P. A. Soss,** Artikel zur Krankenpflege.

Winzerhalle Rauenthal.

Original Rauenthaler, Gute Küche. Diner von Mk. 1.50 an.

2354 **Chr. Eichbach.**

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Für Mutter und Tochter auf längere Zeit in Privathaus, nahe Wald, Sommeraufenthalt gesucht. Off. u. **M. N. 2650** an die Exped. d. Blattes. 2650

Hochherrschaftl. Wohn., Kaiser Friedrich-Ring 11, 2. St., 6 Zim., Bad, 2 Mans., 2 Keller, Bleichplatz, gr. Speicher zu verm. 2615

Kirchgasse 19, 2. St., 5 Zim. u. Küche, neu hergerichtet zu vermieten. 2617

Oranienstraße 29, 2 gr. Zim. u. Küche im Bdh. Dach zu vermieten. Näh. Kohlenhandlung Michelsberg 26. 2614

Grifenauer. 7, Hth. 1. St., mod. 2-Zim.-Wohn. auf 1. Juli zu verm. Preis 350 M. Näh. b. Rückert. 2620

Bleichstr. 30, 2 Zim., 1 Küche, 1 Mans., 2 Kell. p. 1. Juli zu verm. Näh. 1. St. 2648

Heizbare Mans. an anst. Pers. zu verm. 2666
Elisabethenstr. 8, Part. r.

Kirchgasse 19, 1 möbl. Mans. z. verm. Näh. im Laden. 2616

Reinl. Arb. erh. sch. Schlafstelle Steingasse 31, Vorderhaus, 1 Tr. r. 2647

Emserstr. 25, ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 2656

Arbeitsmarkt.

Jüngerer lediger
Kutscher
gesucht. 2622
Marmorwerk Wiesbaden, G. m. b. H.
Büro: Nikolasstraße 3.

Kräftiger Junge kann die Brot- und Feinbäckerei erl. Seerobenstr. 10. 2613

Ein Bursche vom Lande für Gartenarbeit s. d. Stellung. Dotzheimerstr. 101. 2658

10—15 tüchtige
Grundarbeiter
sucht R. Auer, Albrechtstr. 61. 2653

Tüchtiger Gehilfe g. Rauenthalerstraße 5. 2637

Ein Zapfer
sofort gesucht. 2661
Klostermühle.

Aelteres, erfahrenes
Mädchen,
welches in der Wartung der Kinder bewandert ist, auch Wäsche ausbessern kann, als **Stationsmädchen,** f. Kinderstation gegen gute Bezahlung für 1. Juni gesucht. 2663
Augenheilanstalt.

Verschiedenes.

Darlehen auf Möbel, Wirtschaft u. s. w. gibt Selbstgeber ohne unnötige Vorauszahlung. **Unger, Berlin,** Gubenerstraße 46 Rückporto. 296/393

Ziehung 6. u. 7. Juni **Weßlarer Dombau-Geldlose**
à Mark 3.— 2634
nach auswärts Porto und Liste 30 Pfg. extra. Noch zu haben bei
J. Stassen, Kirchgasse 51 u. Wellritzstr. 5.

An- und Verkäufe

Klassikerausgaben, hauptsächlich Göthe, antiquarisch zu kaufen ges. Off. mit Ang. der Ausg. u. d. Preises etc. u. O. H. 2639 a. die Exped. d. Bl. erb. 2638

2 gut erhaltene
Gashängelampen
zu k. ges. Gefl. Off. u. G. E. 2505 an die Exped. d. Bl. 2602

Gut erh. Pfaff-Nähmaschine, für Schneider od. Tapezierer geeignet, bill. zu verk. M. Haßler, Langgasse 54. 2441

Neue und gebrauchte
Federrollen
b. zu vk. Dotzheimerstr. 85. 2618

Gebrauchter, zweitüriger
Eisschrank
1.10 br., 63 tief, 85 hoch, zu verk. Nerotal 10, Hochparterre (nur von 2—3 Uhr). 2621

1 kl., schwarz. Spitz
in der Nähe vom Schläferskopfturm entlaufen. Geg. Belohnung abzugeben bei **August Lenz,** Kellerstraße 16. 2652

Dienstag, den 29. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, Versteigerung an der Kantine am neuen Hauptbahnhof: Brennholz, Bretter, Geländer-Pfosten, lange Balken, Oefen, Herd, 2 Treppen, Tuffsteine. 2646

Fahrrad, noch sehr gut erh., sehr billig zu verk. 2668
Karlstr. 30, Mtlb., 1. St. r.

Für Wirte.

Ein gr. Orchestrion, geb. Schwarzwälder Werk spielt mit 9 Walzen 49 auserwählte St., Konzert und Tanzmusik f. d. gr. Lokal passend, sehr preisw. zu verk. durch 2660
Philipp Faber, Karlstr. 20

Ein fast neuer Hühner- oder Hasenstall zu verk. 2659
Dotzheimerstraße 101.

Zu verkaufen
Detektiv-, Auskunfts- und Inkasso-
Geschäft 1. Ranges mit Firma, sofort zu übernehmen. Off. unter E. R. 67 an die Expedition d. Blattes. 2644

4 Betten
zum verm. geeign. für à 12 Mk., 18 Mk., 30 Mk. und 40 Mark, Nachttisch 5 Mk., Waschtisch 8 Mk., 2 Tische 4 u. 6 Mk. s. zu verk. Rauenthalerstr. 6, P. 2642

Wegzugshalber billig zu verk.: Trumeau, Sofa, 4 Sessel (Kameltasch.), Tische, Lampen, Standuhr, Brockhaus Lexikon, 15 Bde., für 4 M., Speiseschrank, Stehleiter, Waschbütten, 1 vollst. Bett. Vorm. Kaiser Friedrich-Ring 12, 3. r 2662

Brod Brod
aus der Elisabethen-Mühle, Kloster Tiefenthal b. Neudorf, per Laib 46 Pfg., zu haben bei 2433
August Lanz, Moritzstr. 64.
Telefon 2482

Reise-Koffer,
Hut-, Schiffs- und Kaisercoffer, in bekannt guten Qualitäten, sowie sämtliche Sattlerwaren u. **Schulranzen** werden billig verkauft.
Neugasse 22,
1682 1 Stiege hoch.

Gepr. Lehrerin, 16 J. i. Frankfr. t. gew. unterrichtet Deutsch, Franz., Engl. u. Klavier. Preis p. Stunde 75 Pfg. Rheinstraße 59, Stb. 1. 1759

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 27. Mai 1906.

Morgens 7 Uhr:
Konzert des Kur-Orchesters in der **Kochbrunnen-Anlage**
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **HERM. IRMER.**

1. Choral: „Was mein Gott will, gescheh allzeit".
2. Ouverture zu „Norma" . . . . . Bellini.
3. Nächtliche Bande . . . . . Kontsky.
4. Hallali-Quadrille . . . . . Fahrbach.
5. Serenade . . . . . Förster.
6. I. Finale aus „Die Regimentstochter" . Donizetti.
7. Bavataria-Marsch . . . . . Sullivan.

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem
städtischen Kur-Orchester
unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI**

Nachm. 4 Uhr:

1. Ouverture „Rakoczy" . . . . . A. Kéler-Béla.
2. Larghetto in D-dur . . . . . G. F. Händel.
3. Aufforderung zum Tanz . . . C. M. v. Weber-Berlioz.
4. Abschiedsständchen . . . . . P. Herfurth.
   Solo-Trompete: Herr E. Schwiegk.
5. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer Joh. Strauss.
   Zither-Solo: Herr A. Walter.
6. Trot de Cavalerie . . . . . A. Rubinstein.
7. Fantasie aus „Faust" . . . . . Ch. Gounod.
8. The Scorcher, Marsch . . . . G. Rosey.

Abends 8 Uhr:

Richard Wagner-Abend

1. Ouverture zu „Rienzi"
2. Preislied aus „Die Meistersinger"
   Violin Solo: Herr Kapellm. H. Irmer.
3. Siegfrieds Tod und Trauermarsch aus „Die Götterdämmerung"
4. Ouverture zu „Tannhäuser"
5. Glocken und Gralszene aus Parsifal
6. Tonbilder aus „Walküre"

} Rich. Wagner.

Montag, den 28. Mai 1906.

Morgens 7 Uhr:
Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn HERM. IRMER.

1. Choral: „Valet will ich dir geben"
2. Ouvertüre „Cosi fan tutte" . . . Mozart.
3. Ich sende diese Blume dir", Lied . . Wagner.
4. Puppenfee-Walzer . . . . . Bayer.
5. Melodie, Konzertstück . . . . . Kretschmer.
6. Imortellenkranz auf das Grab Lortzings . Rosenkranz.
7. Turner-Marsch . . . . . Muth.

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem
städtischen Kur-Orchester,
Nachmittags 4 Uhr:
unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn **HERM. IRMER**

1. Ouverture zu „Die Vestalin" . . . G. Spontini.
2. Soldatenchor aus „Faust" . . . . Ch. Gounod.
3. Finale aus „Die weisse Dame" . . . A. Boieldieu.
4. La Sirene, Polka-Mazurka . . . . Joh. Strauss.
5. Pastoral-Fantasie . . . . . C. Willmers.
6. Manola, Walzer . . . . . R. Waldteufel.
7. Der Erlkönig, Ballade . . . . . F. Schubert.
8. Kadetten-Marsch . . . . . P. Sousa.

Abends 8 Uhr:
unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI.**

1. Ouverture zu „Das Glöckchen des Eremiten" A. Maillart.
2. Largo . . . . . G. F. Händel.
   Solo-Violine: Herr Kapellm. H. Irmer.
3. Slavischer Tanz Nr. 3 . . . . . A. Dvorak.
4. Ein Schubert-Album . . . . . A. v. d. Voort.
5. Doctrinen-Walzer . . . . . Jos. Strauss.
6. Fest-Ouverture . . . . . E. Lassen.
7. Carmen-Marsch . . . . . P. Beck.

Restaurant „Stadt Weilburg",

Albrechtstraße 38.

Ia. Germania-Bier, hell und dunkel.

Erstklassige Weine.

Vorzüglicher Mittags- und Abendtisch.

Angenehmer schattiger Garten.

Zum Besuche ladet höflichst ein 2437

Martin Krieger.

Herren-Anzüge kaufen Sie gut und billig nur **Neugasse 22,** 1 Stiege. 2147

Königliche Schauspiele.

Montag, den 28. Mai 1906.

51. Vorstellung. 143. Vorstellung. Abonnement D.

Die Großstadtluft.

Schwank in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Regie: Herr Köchy.

Martin Schröter, Fabrikant	Herr Andriano.
Sabine, seine Tochter	Frl. Eben.
Walter Lenz, Rechtsanwalt	Herr Schwab.
Antonie, seine Frau	Frl. Doppelbauer.
Bernhard Gempe, ihr Kousin	* * *
Fritz Flemming, Ingenieur	Herr Weinig.
Dr. Crusius	Herr Zollin.
Frau Dr. Crusius	Frl. Ulrich.
Rektor Arnstedt	Herr Encke.
Frau Rektor Arnstedt	Frl. Santen.
Martha, Dienstmädchen	Frl. Keller.
Ein Tapezierer	Herr Spieß.
Ein Diener	Herr Carl.

* * * Gempe: Herr Adalbert Steffter vom Residenztheater in Hannover als Gast.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnl. Preise. — Ende gegen 9.45 Uhr.

Heute Sonntag, von **nachmittags 4 Uhr** ab, auf dem festlich dekorierten

„Waldhäuschen".

Großes Kinder-Frühlingsfest,

arrangiert von Herrn **Karl Weber.**

Außer **Konzert und Tanz** werden die originellsten **Kinderspiele und Belustigungen** für das nötige Amüsement bei Groß und Klein Sorge tragen.

U. A.: **Große Kinderpolonaise,** wobei jedes Kind eine Schärpe und einen Fächer oder eine Fahne **gratis** erhält.

Es ladet hierzu freundlichst ein 2625

Eintritt frei! Der Besitzer: **Karl Müller.**

Allgemeiner
Vorschuß- und Sparkassen-Verein
zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Geschäftsgebäude: **Mauritiusstraße 5.**

Infolge Rückgangs des Reichsbankdiskonts haben wir den Wechseldiskonto sowie den Zinsfuss der Vorschüsse auf 4½% herabgesetzt. 2635

Wiesbaden, 26. Mai 1906.

Allgemeiner
Vorschuss- und Sparkassen-Verein
zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
H. Mais. A. Schönfeld.

Voranzeige. Voranzeige.

Gemälde-Auktion VIËTOR.

Donnerstag, 31. Mai, und nötigenfalls **Freitag, 1. Juni, 11 bis 1½ Uhr,** kommt im Saale **VIËTOR,** Taunusstrasse 1, Galeriegebäude **(Berliner Hof)** eine prächtige Sammlung moderner Gemälde zur Versteigerung. 2656

Näheres in folgender Anzeige.

Von der Reise zurück!

Dr. Sohrader,
2667 **Stiftstrasse 4. — Telefon 2704.**

Automobil-Unglücksfall. Aus Bleidenstadt meldet man uns: In der Nähe der „Eisernen Hand" stieß heute nachmittag 5 Uhr ein Automobil aus Fürth mit dem Milchfuhrwerk des Milchhändlers Wilhelmi aus Wehen zusammen. Der Wagen ist zertrümmert, das Pferd nur leicht verletzt. Dem Milchhändler hat der Zusammenstoß nichts getan. Der Automobilbesitzer erklärte sich bereit, den Schaden zu tragen, da er an dem Zusammenstoß schuld sei.

Rheinschiffahrt. Gesellschaftsfahrten scheinen dieses Jahr ganz besonders in Aufnahme zu kommen. So unternahmen trotz der wenig günstigen Witterung mit Waldmann-Dampfern Extrafahrten letzten Sonntag die Congregation Mainzer Herren und Bürger, am Dienstag das Mainzer St. Josephsstift, gestern der Weisenauer Kath. Männerverein und der Brauerverband Mainz, morgen der Bezirksverein Frankfurter Deutscher Chemiker und am nächsten Donnerstag wird der Verbandstag der in Gemeinden- und Staatsbetrieben beschäftigten Unterangestellten nach Aßmannshausen fahren.

Illuminationsabend. Die Kurverwaltung veranstaltet am nächsten Samstag einen großen Illuminationsabend mit Konzert zweier Kapellen, dem hoffentlich die Witterung günstig sein wird.

Ausflug. Die Tanzschüler des Herrn H. Schwab machen heute Sonntag einen Ausflug nach Rambach, „Saalbau zum Taunus". Abmarsch 3¼ Uhr vom Kurhaus.

Die Gesellschaft Jung-Wildfang unternimmt heute Sonntag, 27. Mai, einen Ausflug nach Biebrich (Neue Turnhalle). Dort von nachmittags 4 Uhr ab humoristisch-theatralische Aufführungen und Tanz.

Tanzkränzchen. Die Tanzschüler des Herrn M. Kaplan veranstalten heute Sonntag, 27. Mai, in ihrem Unterrichtslokal Marktstraße 6, Restaurant 3 Könige, bei Herrn Deinlein ein Tanzkränzchen, wozu sämtliche ehemaligen Schüler, deren werte Eltern sowie Freunde und Gönner freundlich eingeladen sind. Anfang 4 Uhr.

Gerichtssaal

Strafkammer-Sitzung vom 26. Mai 1906

Um eine Mark.

Der Taglöhner W. war Ende vorigen Jahres durch einige Wochen bei einer hiesigen Speditionsfirma aushilfsweise angestellt. Er hatte die Waren abzuliefern und auf Grund des Frachtbriefes die Gebühren hierbei einzukassieren. Eines Tages soll er nun einen Frachtbrief dadurch gefälscht haben, daß er zu dem richtigen Betrage von 4.60 ℳ eine weitere ℳ hinzufügte in der Hoffnung, wie es scheint, daß der Empfänger den Frachtbrief nicht näher ansehen oder sich durchaus nicht klar werden und darum den höheren Betrag auszahlen werde. Die Angestellten bezw. Hausgenossen des Empfängers, eines hiesigen Geschäftsmannes, taten dies auch und gaben überdies noch ein Trinkgeld. Doch als der Geschäftsmann selbst den Frachtbrief zur Hand nahm, merkte er, daß eine Mark zuviel aufgeschrieben und gezahlt worden war, begab sich in das Speditionsgeschäft und verlangte diese Mark zurück. Dadurch kam die Firma hinter den Betrug ihres Angestellten. Dieser hatte sich nun heute wegen Urkundenfälschung und Betruges vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Er ist zwar schon mehrfach vorbestraft, doch liegt sein letzter Betrugsdelikt über zehn Jahre zurück. Der Angeklagte leugnet entschieden. Er sei Vater von sechs Kindern, von denen einige höhere Schulen besuchten, so daß es schon deshalb als ausgeschlossen gelten müsse, daß er sich wegen einer Mark einer solchen Schande aussetzen würde. Er sei unschuldig, wenn auch die Zeugenaussagen scheinbar gegen ihn sprechen. Der Gerichtshof verurteilte den Angeklagten zu drei Monaten Gefängnis. Dieser verläßt den Saal mit den Worten: Ich bin unschuldig!

Das Damentäschchen.

Der 18jährige Karl Faust ist wegen Diebstahls einmal mit einem Verweis und einmal mit einer Woche Gefängnis vorbestraft. Er hat am 9. März d. J. einer Dame in Wiesbaden ein kleines Damentäschchen gestohlen und muß sich deshalb heute vor der hiesigen Strafkammer verantworten. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen Diebstahls im strafverschärfenden Rückfalle zu sechs Wochen Gefängnis.

Beleidigung und Drohung.

Die Eltern und die verheiratete Schwester des Maurerpoliers Georg Anton Gerhardt wohnen in demselben Hause wie die Familie B., scheinen aber mit dieser seit langem nicht mehr auf dem besten Fuße zu stehen. Als Gerhardt nun aus Köln zum Besuch nach Hause kam, und sich später im Hofe aufhielt, schrie er: Du Spitzbube! Du Halunke! Komm heraus! Heute verr . . . Du noch! Dabei schwenkte Gerhardt drohend den Arm gegen das Fenster, das zum Wohnzimmer des B. gehörte. B. strengte gegen Gerhardt die Klage an. Dieser erklärte vor dem Schöffengerichte, daß er von einem Hunde im Hause an zwei Fingern der Hand gebissen worden sei und deshalb die Schimpfworte aus Wut über den Hund gebraucht habe. Mit dem B. habe er sein Leben noch nie gesprochen. Das Schöffengericht war anderer Meinung und konnte nicht recht daran glauben, daß die Scheltworte und Drohungen an die Adresse des Hundes gerichtet waren. Es verurteilte deshalb den Angeklagten zu 20 ℳ Geldstrafe und Urteilspublikation. Gegen dieses Urteil legte Gerhardt Berufung ein, worüber heute vor der hiesigen Strafkammer verhandelt wurde. Der Gerichtshof hatte ebenfalls die Ueberzeugung gewonnen, daß der Angeklagte bei seinen Drohungen den B. im Auge hatte, und bestätigte daher die Geldstrafe von 20 ℳ, hob aber das Publikationserkenntnis auf, da das Moment der Oeffentlichkeit bei der Begehung der Tat fehlte.

Letzte Telegramme

Die Witwe Eugen Richters †.

Berlin, 26. Mai. Die Witwe Eugen Richters ist heute früh gestorben.

Vertagung des Reichstages.

Berlin, 26. Mai. Der Reichstag beschloß, sich bis zum 13. November zu vertagen. Infolgedessen ist die heutige Sitzung die letzte gewesen.

Das neue Schulkompromiß abgelehnt.

Berlin, 26. Mai. Im Abgeordnetenhaus wurde heute der nationalliberale Kompromißantrag zu Paragr. 40 der Schulvorlage mit 150 gegen 111 Stimmen abgelehnt.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Kurzer Getreide-Wochenbericht

der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats vom 15. bis 22. Mai 1906.

Die durch Erntebesorgnisse auf den nordamerikanischen Börsen hervorgerufene Aufwärtsbewegung fand in Westeuropa bei günstigerem Witterungsgang kaum Beachtung. Nach dem preußischen Saatenstandsbericht befriedigt der Stand der Winterfrüchte, wenn er auch nicht ganz den gehegten Erwartungen entspricht; über die jungen Halmfrüchte lauten die Aeußerungen meist günstig. Diese freundlichere Auffassung kann durch die Niederschläge der letzten Woche nur noch bestärkt werden. Demgemäß machte sich auf den deutschen Märkten eine zunehmende Lustlosigkeit bei stärkerem Angebot bemerkbar, der Absatz der überwiegend abfallenden Qualitäten läßt sich nur unter merklichen Preiszugeständnissen aufrecht erhalten, aber selbst die nur in bescheidenem Umfange zum Markte kommenden schweren Qualitäten bleiben von Preiseinbußen nicht verschont. Auch dem umfangreicheren, in den Preisen aber wenig entgegenkommenden Auslandsangebot gegenüber war das Kaufinteresse äußerst gering. Am Roggenmarkte verschafften Erntebesorgnisse am Azow, teilweise auch im Inlande, den russischen Ankünften gelegentlich leichteres Unterkommen. Auf dem Berliner Markt drückten Provinzabgaben und das russische Abladungsangebot den Julitermin bei Weizen 1¾ ℳ, bei Roggen sogar 2¾ ℳ herab, während die günstigere Beurteilung der Ernteaussichten in einem Rückgang der Herbstsicht von ¾ ℳ bezw. 2 ℳ bei Roggen ziffermäßigen Ausdruck fand. Auch das Hafergeschäft läßt die frühere Lebhaftigkeit vermissen, aber bei festen russischen Forderungen und mäßigem Inlandsangebot finden gute Sorten zu letzten Preisen Aufnahme. Mais ist in gesunder Beschaffenheit knapp und sehr begehrt; auch schwimmende Posten vom La Plata erfreuen sich lebhafter Beachtung, zumal der Qualitätsausfall der ersten Ankünfte sehr befriedigen soll.

Es stellten sich die Getreidepreise am letzten Markttage in Mark pro 1000 kg. je nach Qualität, wobei die Ziffern der Vorwoche in ( ) beigefügt sind, wie folgt:

	Weizen		Roggen		Hafer	
Königsberg	180	(180)	149	(151)	163	(160)
Danzig	185	(188)	151	(152)	165	(165)
Stettin	182	(182)	158	(157)	170	(170)
Posen	180	(181)	153	(154)	163	(161)
Breslau	178	(178)	154	(154)	163	(163)
Berlin	181	(181)	160	(160)	175	(174)
Magdeburg	180	(180)	170	(168)	176	(176)
Halle	173	(177)	166	(168)	178	(178)
Leipzig	179	(180)	169	(171)	180	(180)
Rostock	188	(187)	165	(168)	175	(175)
Hamburg	186	(186)	172	(172)	176	(176)
Hannover	182	(181)	171	(171)	195	(190)
Braunschweig	179	(182)	169	(170)	181	(181)
Münster	185	(185)	170	(170)	165	(170)
Düsseldorf	187	(190)	167	(170)	168	(169)
Köln	182½	(182½)	170	(170)	172½	(172½)
Frankfurt M.	194	(194)	183½	(185)	180	(180)
Mannheim	190½	(191½)	171½	(172½)	170	(170)
Straßburg	195	(196½)	180	(180)	188	(187½)
Stuttgart	195	(195)	180	(180)	185	(182½)
München	193	(193)	176	(176)	184	(184)

Dr. Rosenthal's Meisterschafts-System
ist die wissenschaftlich-praktische Nachahmung **der natürlichen Lehrmethode, nach der man durch Selbstunterricht schon in drei Monaten eine fremde Sprache lernen kann.**
Englisch, Französisch, Spanisch, Polnisch nebst Schlüssel je 16 Mk. 50 Pfg., Italienisch 21 Mk. 50 Pfg., Russisch 22 Mk. 50 Pfg., Böhmisch, Dänisch, Deutsch, Holländisch, Portugiesisch, Schwedisch je 10 Mk. Jede Sprache auch in Lieferungen à 1 Mk., Probebriefe à 50 Pfg. franco.
Prospekt und Anerkennungsschreiben gratis. 2177
Rosenthal'sche Verlagshandlung in Leipzig.

Großer Schuhverkauf
Gut! Nur Neugasse 22, 1 Stiege hoch. Billig 369

Fortsetzung
der Versteigerung von Teppichen
und
Innen-Dekoration, Tapeten etc.

Mittwoch, den 30. Mai cr., nachmittags 2½ Uhr beginnend, läßt die Firma **W. Eichhorn** wegen vollständiger Geschäftsaufgabe im Geschäftslokale

No. 48 Langgasse No. 48

folgende Waren, welche genannte Firma wegen Geschäftsunfähigkeit eines Steigerers zurücknehmen mußte, nochmals freiwillig an den Meistbietenden versteigern, als:

6 Ia Teppiche in Smyrna, Tournay-Velour, Mohair etc. in versch. Größen, ca. 150 mtr. Filz-Cocos-Brüssel-Boucle- u. Plüsch-Läufer Cocos-Matten, Vorlagen, Portieren, Vitragen, Rouleaux, Stores, Gobelins, orientalische Decke, Molton- u. Filzunterlagestoffe, Woll- u. Cocosband, Verdichtungsstränge, 12 Rollen Filzpappe, Messingschienen u. Stangen, Tapeten u. Borden für 21 Zimmer, 2 Lincrusta-Wände etc. ferner div. Reale, Theke, Backtisch, 4 flamm. Erkerlampen mit Reflektors, Rollladen (2 m br. 4 m h.) u. dgl. m.

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator.
2654 Schwalbacherstraße 7.

Große
Wirtschaftsinventar-Versteigerung

Wegen Aufgabe eines hiesigen feinen Restaurants, versteigere ich zufolge Auftrags **Mittwoch, den 30. Mai cr., vormittags 9½, und nachmittags 2½ Uhr anfangend,** folgendes gut erhaltene Wirtschaftsinventar als:

Christofle-Besteck, Messer, Gabeln, Löffel, Kaffee- u. Vorlegelöffel, Hullier etc., Porzellan, Teller, Tassen, Platten, Saucière, Wein- und Biergläser, kupferne Kasserollen, Bain mari Bouillonkessel etc. eiserne Pfannen, 1 Eismaschine mit Schwungrad (5 Liter), 1 großer 2tür. Eisschrank, 1 Korkmaschine, Wäsche-, Tafel- und Tischtücher, Servietten, sowie sonstige Küchen- u. Hausgeräte

öffentlich meistbietend freiwillig gegen gleich bare Zahlung in meinem Versteigerungslokale

2 Bleichstraße 2, dahier.

Besichtigung nur am Tage der Auktion. 2664

Adam Bender,
Auktionator u. Taxator.
Geschäftslokal: **Bleichstraße 2.**
1847 Telefon 1847.

Blinden-Anstalt Walkmühlstr. 13. **Blinden-Heim** Emserstr. 51.
empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe **Bürstenwaaren,** als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten etc. ferner: **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile etc.
Rohrsitze werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 659

Martin Beysiegel,
Dotzheimerstraße 47. — Ecke Dreiweidenstraße.
Reelle billigste Bezugsquelle
für
Kolonialwaren, Tabak und Zigarren.
Als Spezialität empfehle:
Nat. gebr. Kaffee, per Pfd. von 1 Mk. an.
Thee, per Pfd. 1.60, 2.—, 3.— Mk. und höher.
Kakao, gar. rein, per Pfd. 1.20, 1.60, 2.— u. 2.40 Mk.
ff. Schokolade, per Pfd. von 80 Pfg. an. 9525

Gelegenheitskäufe!
Wenn Sie viel Geld sparen wollen,
so kaufen Sie ihre **Herren- u. Knaben-Anzüge** von dem einfachsten Cheviot-Anzug bis zu den feinsten Kammgarn-Anzügen, meistens Ersatz für Maß, in eleg. Ausführungen und modernsten Farben, sowie ein Posten **Lüstre-Joppen u. Knaben-Wasch-anzüge,** einzelne **Hosen,** Joppen etc. fabelhaft billig **nur** 1769
Marktstr. 22, 1. St.,
kein Laden,
gegenüber der Metzgerei v. Herrn **Harth.**
Tel. 1894. Tel. 1894.
Bitte auf Marktstr. 22 zu achten.

Fast für die Hälfte

verkaufen wir

um bis Pfingsten zu räumen

unsere kolossalen Läger in:

Kostümen, Paletots, Blusen, Staubmänteln, Kostümröcken.

2558

FRANK & MARX

Kirchgasse 43. Ecke Schulgasse.

MEY's Stoffwäsche
der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflief.
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.
Billig * praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.
Obige Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorrätig in **Wiesbaden** bei: **C. Koch**, Papierlager, Ecke des Michelsberg, **P. Hahn**, Papeterie, Kirchgasse 51; **Louis Hutter**, Kirchgasse 58; **Carl Hack**, Schreibmaterialienhandlung, Rheinstrasse 37; **S. Nemecek**, Bleichstr. 43; **Wilh. Sulzer**, Marktstrasse 10, Hotel „Grüner Wald"; **Theo Seidenstücker**, Michelsberg 32; **Ferd. Zange**, Marktstr. 11; **Ludw. Becker**, Gr. Burgstrasse 11; **Ph. Schuhmacher**, Schwalbacherstr. 1; **W. Hillesheim**, Kirchgasse 40; **Max Böttger**, Kirchgasse 7; — in **Biebrich** bei **Gg. Schmidt** und **Fritz Weimar**, — in **Hachenburg** bei **S. Rosenau**.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich.

Dr. Grimmel,
Adelheidstr. 83,
Haut- und Blasenleiden,
hält jetzt Sprechstunden: 10—12 Uhr und 3—4 Uhr
Bahnhofstrasse 3.

Allgemeiner Krankenverein
ist die einzige eingeschriebene Hilfskasse, bei welcher sich selbst **Gewerbetreibende sowie Arbeiter** versichern können
Wochenbeitrag 60 Pfg.,
werktägliche Krankenrente Mk. 1.60.
6090 Meldestelle: **Wellritzstr. 16, 2. Etg.**

Genfer Verband der Gasthofgehilfen,
Zweigverein Wiesbaden. Telefon 1998.
Kostenlose Plazierung und Geschäftsstelle
Philippsbergstraße Nr. 21 (Philippsberg).

Tanzschüler des Herrn H. Schwab.
Heute
Ausflug nach Rambach
zum Taunus.
Abmarsch 3¼ Uhr vom Kurhaus. 2629

Dilettanten-Verein „Urania".

Sonntag, den 27. Mai (bei jeder Witterung):
Ausflug nach Schierstein,
Saalbau Tivoli.
Gemeinsamer Abmarsch 2½ Uhr ab Ringkirche oder Abfahrt (Rheinbahnhof) 2.45 Uhr. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt, und laden wir unsere Mitglieder, Freunde und Gönner freundlichst ein. 2541

Eintritt frei. **Der Vorstand.**

Billigste Preise. **E. Dietz,** Schirmreparaturen.
Herderstraße 25,
empfiehlt das Neueste in
Schirmen, Krawatten,
Wäsche, Handschuhen ꝛc.
Oberhemden nach Maß.

Möbel- u. Bettenverkauf.
Große Auswahl. — Billige Preise. — Teilzahlung.
Eigene Tapeziererwerkstätte.
2376 **A. Leicher Wwe.,** Adelheidstraße 46.

Metzgerschmalz garant. reines einheimisches echtes **Schweineschmalz**
mit feinem Griebengeschmack in emaillirten Blechgefäßen als:

Eimer	zu	20—35 Pfd.	à Pfd. 60 Pfg.
Ringhafen		15-20-35 „	
Schwenkkessel	Str.	30-40-60 „	
Teigschüssel	mit	15-30-50 „	
Wassertopf		20—40 „	

sowie in 10 Pfd.-Dosen à M. 6.50 geg. Nachn. od. Vorsch.
W. Beurlen jr.
Kirchheim-Teck 240 (Württ.)
In Holzgeb. Preisl. z. Dienst.
Nachnahmegebühren werden sofort vergütet.
Tausende Anerkennungsschreiben!

Großes Tanzkränzchen!

Heute **Sonntag, den 27. Mai,** veranstalten wir in unserem großen unteren Unterrichtslokal, Restauration zu den 3 Königen, Marktstraße 26 bei Herrn Deinlein ein **Tanzkränzchen,** wozu wir alle Schüler nebst den werten Eltern, sowie Freunde und Gönner freundlichst einladen. Hochachtungsvoll
2651 Die Tanzschüler des Herrn Max Kaplan.
NB. Anfang 4 Uhr.

Grasversteigerung.

Donnerstag, den 31. Mai d. Js., nachmittags 3 Uhr, soll die **diesjährige Grasnutzung** (Heu und Grummet) von zirka 44 Morgen = 11 Hektar Wiesen im **Großherzogl. Schloßparke dahier** an Ort und Stelle, im ganzen, event. parzellenweise, öffentlich meistbietend versteigert werden.
Anfang am Schloß-Neubau.
Biebrich, den 25. Mai 1906.
2376 **Großherzogl. Luxemb. Finanzkammer.**

Bekanntmachung.

Montag, den 28. Mai cr., vormittags 9½ Uhr beginnend, werden im Versteigerungslokal, **Kirchgasse 23** dahier:
1 Uhr, 1 gold. Ring, 1 silb. Zigaretten-Etui mit Feuerzeug, 1 Reisewecker, versch. Bücher, 1 engl. Bibel, 1 gr. Handkoffer, 2 Handtaschen m. Toilettegegenständen, 1 Hutschachtel mit Zylinderhut, 1 Wäschesack, **1 große Anzahl Kleidungsstücke,** als: vollst. Anzüge, Frack mit Weste, Ueberzieher, Unterhosen, seidene Westen, Faltenhemden, Nachthemden, Kragen, Shlipse, Stiefel, Pantoffeln, Strümpfe, Taschentücher, seid. Taschentücher, 1 seid. Kissen, seid. Stickereien u. dergl. mehr
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 26. Mai 1906. 2657
Schröder, Gerichtsvollzieher k. A.

Der
Männergesang-Verein Waldstraße
veranstaltet **heute** ein
Tanzkränzchen
im Saalbau Burggraf, Waldstraße, wozu Freunde u. Gönner höflichst eingeladen sind.
2649 **Der Vorstand.**

Auskunftstelle für Naturkunde
in der Turnhalle der Mittelschule, Luisenstraße 26.
Geöffnet jeden Samstag von 5—7 Uhr
(unentgeltlich).
Auskunft in allen Fragen der Naturkunde. Anregung und Anleitung zum Sammeln von Naturalien aller Art. Wechselnde Ausstellungen von Pflanzen, Schmetterlingen u. Steinen ꝛc. Exkursionen unter sachkundiger Leitung. Handbibliothek zur freien Benutzung. 2599

! Unter Preis !
Herren-Anzüge
Mk. 9, 12, 15, 18, 20 bis 25.
(Getragene Mk. 5 bis 9.)
Herren-Hosen
Mk. 1.30, 1.80, 2.50, 5.— b. 8.—.
Herren-Zug- und Schnürstiefel
Mk. 4.50, 4.80, 6.—, 8.—.
Box-Herrenstiefel
Mk. 6.50, 7.50, 8.— b. (10.50 Mk. Rahmenarbeit).
Damen- und Kinderstiefel.
Reparaturen.
Damenstiefel, Sohlen und Fleck Mk. 2.—.
Herrenstiefel, Sohlen und Fleck Mk. 2.50 bis Mk. 2.80.
Pius Schneider,
Michelsberg 26. 2415
gegenüber der Synagoge.

Gardinen, sowie Herrenwäsche wird stets angen. 2323
Oranienstraße, 49, Hth. 2 l.

Bohnenstangen
empfiehlt L. Debus.
2053 Gneisenaustraße 5.

Schuhwaren
staunend billig. Seltene Gelegenheit.
Neugasse 22, 1 Stiege.
Kein Laden. 7475

Gebleicht
wird jetzt wieder nachts b. J. Fiß
in der verläng. Blücherstr. 327

Wäsche
z. Waschen u. Bügeln wird angen.
Yorkstr. 8, 4. 2525

Für Damen!
Moderne Hüte,
garnierte und ungarnierte, von 1.50 Mk. an, abzugeben. 2561
Philippsbergstr. 45, Part. r.

Herren- und Damen erhalten guten bürgerlichen Mittags- und Abendtisch. 1264
Friedrichstr. 29, Seitengeb. 3.

Glanzölfarbe,
Pfd. 40 Pfg.
Leinölfirniss,
Ltr. 70 Pfg.
Bernsteinlack,
Mk. 1.50 Kg.
Leim, Pfd. 40 Pfg.
Düngemittel
im Zentner und Anbruch.
Gartensämereien,
offeriert
Carl Ziss,
Grabenstr. 30 1639

Frau Harz, Kartenlegerin, Schachtstr. 24, 3 Sprechst. 10—1, 5—10 Uhr. 1327

Gut bürgerl. Mittags- und Abendtisch
in und außer dem Hause, auch für Geschäftsdamen. 2100
Frau C. Ohligmacher Wwe.,
Walramstr. 15, 2. St.

Schul- Schul-
Anzüge, Hosen und Stiefel kaufen Sie staunend billig 1616
Neugasse 22, 1. St. hoch.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen 438
Blücherstr. 6, P. rechts.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angen. 1297
Blücherstr. 28, Hochp. r.

Hauskleider,
Kinderkleider, Blusen, sowie alle Näharbeiten werden bill. angefertigt. Sonnenberg, Schlagstraße 3. 2350
Frau Kataiczak.

Gardinen-Wäsche, z. Bügeln, wird angen. Roonstr. 4, Part. l. 2076

Berühmte
Kartendeuterin,
sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau Nerger Wwe.,
Nettelbeckstraße 7, 2.
(Ecke Yorkstraße).

Wäsche mit

Luhns
Giebt schönste Wäsche
Nur echt MIT ROTBAND

Zimmerspäne
und Klötzchen zu haben bei Friedrich Müller, Dotzheimerstr. 46, od. Frankfurterlandstr. 2. 2545

Privat-Mittagstisch.
Gut. bürgerl. Mittags- u. Abendtisch 50 u. 40 Pfg., bayr. Kost empfiehlt Frau M. Behringer,
1353 Wörthstr. 10, 1.

Guten, billigen Mittags- und Abendtisch. Speisehaus, Frankenstr. 8. 9832

Bügelwäsche wird angen., schön und pünktlich bes. 6541
Bleichstr. 11, Hth. P. l.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. (gebleicht).
751 Roonstraße 20, Part.

Fräulein
empfiehlt sich im Weißnähen u. Ausbessern in und außer dem Hause. 8515
Näh. Lehrstr. 33, 2. St.

---

500 Mk. zahle ich dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser** à Flacon 60 Pf., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt o. aus dem Munde riecht. **Joh. George Kothe Nachfl., Berlin.** Zu Wiesbaden bei Apotheker O. Siebert, Gustav Erkel u. Fr. A. Seudhoff. 2128

Photo- Apparate 1. Klasse Hüttig-, Anschütz-, Goerz etc. Binocles u. franz. Feldstecher
gegen bequemste Monats- **Raten**
Otto Jacob sen.
Berlin 898 Friedenstr. 9.
Billigste Preise, Illustr. Katalog gratis und franko. 2331

Luhns waescht am besten

Neu eingetroffen!
Gelegenheitskauf!
Ein großer Posten Kaiserkoffer, Schiffs- u. Kabinenkoffer, Coupé-, Rundreise- und Anzugkoffer, sowie Offenbacher Lederwaren, best. in feinen Rindleder-Taschen von den einfachsten bis größten Patenttaschen in prima Rindleder, Bag-, Steg-, Maul- und Kreuzbügeltaschen, Portemonnaies, Briefs-, Visit-, Zigarren- und Zigaretten-Taschen, Hosenträger, Operngläser und Feldbücher, Plaidhüllen und Riemen, Schirmfutterale, Damen-, Hand- und Umhängetäschchen in modernen Farben, so lange Vorrat reicht, werden zu enorm billigen Preisen verkauft nur
Marktstr. 22, 1 Tr.,
gegenüber der Metzgerei von **Herrn Harth.**
Telephon 1894. Kein Laden.
NB Bemerke, daß die Waren nur erstklassige Fabrikate sind. Bitte auf **Marktstr. 22** zu achten. 1900

Selbstverschuldete
Schwäche
der Männer, Pollut. sämtl. Geschlechtskrankh. behandelt nach 30jähriger prakt. Erfahrung. **Mentzel Hamburg,** Seilerstraße 27. Auswärtige brieflich.

Biebrich-Mainzer
Dampfschiffahrt
August Waldmann.
Im Anschluß an die Wiesbadener Straßenbahn.
Fahrplan ab 6. Mai 1905.
Von Biebrich nach Mainz.
Ab Schloß (Kaiserstraße Hauptbahnhof Mainz 20 Min. später): 8.20*, 9, 10*, 11, 12*, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9*.
Von Mainz nach Biebrich.
Ab Stadthalle (Kaiserstraße Hauptbahnhof 7 Min. später anschl. 9.50): 9*, 10, 11*, 12, 1*, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 8.40, 9.30*.
* Nur Sonn- u. Feiertags.
Sonn- und Feiertags ev. halbstündlich.
Wochentags bei schlechtem Wetter erste Fahrt 1 Uhr ab Biebrich, 2 Uhr ab Mainz.
Extraboote für Gesellschaften.
Abonnements.
Fahrpreise: 1. Klasse einf. 40 Pfg., retour 70 Pfg., 2. Klasse einf. 50 Pfg., retour 40 Pfg. Frachtgüter 40 Pfg. per 100 Kg.

Rhein-Dampfschiffahrt
Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. 8772
Abfahrten v. Biebrich Morgens 8.20, 9.50 (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser", „Wilhelm, Kaiser und König"), 10.35, Mittags 12.50 bis Cöln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Aßmannshausen.
Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8 Uhr

Automobil-
Schule Aschaffenburg.
1. Chauffeurschule, 2. Information für Herren u. Damen, 3. höhere Fachschule für Automobilwesen, 4. Fachschule für Auto-Karosseriebau, 5. Automobiltechn. Auskunftsbureau, 6. Reparatur für alle Systeme. Prospekte kostenlos durch das 2374
Technikum Aschaffenburg.

Hilfe g. Blutstockung. Timermann, Hamburg, Fichtestraße 33. 617/320

Künstl. Zähne
in bester u. billigster Ausführung. Plombieren schadhafter Zähne. Zahnziehen schmerzlos m. Lachgas.
Josef Piel,
Dentist, Rheinstraße 97, Part.

Federn! Federn!
Bringe meine Federnreinigung und Färberei in empfehlende Erinnerung. **Federn,** sowie Betten werden zu mäßigen Preisen neu hergestellt.
Für Geschäfte Preisermäßigung.
Frau Erckel, Bleichstr. 37, Part.

Perfekte Friseuse nimmt noch einige Damen an.
Frau Meier, Adlerstr. 40, 1.

Für nur 3 Mark
versendet unt. Nachn. oder gegen Voreinsdg. d. Betrags **20 wirkl. gute Bücher** und inter. Broch. (darunter mehr. eleg. geb.) 9716
Mitteldeutsches Antiquariat,
Wiesbaden, Neugasse 14.

Pensionen.

Pension Villa Valeria, Rupprechtstr. 2, Ecke Sonnenbergerstr., eleg. möblierte Zimmer mit und ohne Pension, ruh. Lage, nächst Kurhaus, Kgl. Theater u. Kochbrunnen. Haltest. der elektr. Bahn. Elektrisches Licht. Bäder im Hause.

Villa Grandpair,
Emserstr. 15 u. 17. Telef.
Familien-Pension 1. Ranges.
Eleg. Zimmer,
großer Garten, Bäder, vorz. Küche. Jede Diätform.

Villa Querfurth,
Taunusstraße 4a.
Familienpension, Sommerfrische 1. Ranges, Eleg. Zimmer mit Balkons, Bäder, Gartenbenutzung, Vorzügliche Küche, 5 Min. vom Walde.

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Grundstück-Verkehr.
Angebote.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich
Hellmundstr. 53, 1. Et.,
empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Die Villa Walkmühlstr. 3, Haltestelle der elektr. Bahn, f. eine, auch mehrere Familien passend, mit zirka 28 Ruten Terrain, ist wegzugshalb. für 65 000 Mk. zu verk., event. z. Hälfte zu vermieten durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein sehr schönes, gutgehendes Hotel-Restaurant, in bester Lage einer Garnisons- u. Universitätsstadt belegen, welches sich noch bedeutend vergrößern läßt, Verhältnisse halber für 145 000 Mk. mit 15 000 Mk. Anzahlung zu verk. urch.
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine schöne Villa, Niedernhausen, mit 6 Zimmern und Zubeh., zirka 68 Ruten Terrain, z. Alleinbewohn., für 17 000 M., sowie in der Nähe Wiesbaden eine neue, schöne mit allem Komf. ausgest. Villa mit 2 Wohn. von je 3 Zimmern, 1 Küche u. s. w., für 25 000 M. mit 5—6000 M. Anz. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein rentab. Haus, Nähe Emserstraße, mit Vdh., 4-, 3- und 2-Zim.-Wohn., Hth., dopp. 1-Zim.-Wohn., wo sich auch Werkstätten einrichten lassen, verhältnissehalber sehr preisw. zu verk., sowie versch. Häuser, westl. u. südl. Stadtt., wo Läden gebrochen werden können, für 75000, 132 000, 145 000 und 150 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53

Ein neues, rentab. Haus mit 3- u. 2-Zim.-Wohn. und kleiner Werkstatt für 110000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 53.

Ein mit allem Komf. ausgest. rentab. Haus, Dotzheimerstr., mit Laden, Lagerraum, 5- u. 3-Zim.-Wohnungen, f. 155000 Mk., sowie ein Haus, Nähe Taunusstr., mit Torf., Werkst., 4-Zim.-Wohn., wo auch ein Laden gebrochen werden kann, f. 115000 Mk. zu verk. d.
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine prachtv. Villa, mit allem Komf. d. Neuzeit eingerichtet, mit sch. Aussicht auf Rhein und Umgegend, Nähe Wiesbaden, mit zirka 14 Zim., Salon, Badezim., gedeckte u. offene Balkone, groß. Weinkeller, Zentralheiz., elektr. Licht u. s. w., sowie ein Extra-Gebäude mit 3 Zim., Küche, für Kutscher, Stallung, Wagenremise u. s. w., großem Nutz- und Ziergarten, alles mit Mauer umgeben, Terrain: Größe 2 Morg., für 150 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
7525 Hellmundstr. 53.

Eine prachtv. mit allem Komf. ausgest. Villa, Nähe Bierstadterstr., mit 10 Zim. u. allem Zubehör, gr. angel. Garten, Terrain zirka 56 Rut., für 153 000 Mk. und eine Anz. Pension- u. Herrschafts-Villen, in den versch. Stadt- und Preislagen, zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine neue Villa, „Adolfshöhe" (Biebrich), mit 7 Zim. u. reichl. Zubeh., ganz der Neuz. einger., mit Garten, Terrain zirka 22 Rut., für 48 000 Mk., ferner eine 2stöck. mit allem Komf. ausgest. Villa, mit pracht. Aussicht u. gr. Garten, Terrain zirka 2½ Morg., in der Nähe Wiesbaden, am Rhein gelegen, für 90 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Haus
Hedpenheimerstraße 6, **Biebrich,** große sch. 2-Zimmerwohnungen, Laden, Torfahrt, Werkstätt., Stall., groß. Hof m. Platz f. Garten, ist **10000 Mk. unter** feldgerichtl. **Taxe** unter sehr günstigen Bedingungen bei nur **2000 bis 3000 Mark Anzahlung** zu verkaufen. Das Haus erzielt fast **1000 Mark Ueberschuß.**
H. Greger, 1069
Rheinstr. 26, Wiesbaden.

Gut rentabl. Miethaus an der Waldstr., 4—5000 Mk. unt. der Taxe, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen. 828
Näh. in der Exp. d. Bl.

Villen-Verkauf.
Meine an der Schützenstr. neu erbauten, teils einige Jahre bewohnten 8 Villen, mit allen Komforteinrichtungen, in verschied. Größen und Preislagen von 55 bis 100 000 Mk., sind zu verkaufen u. bitte Interessenten um gefällige Besichtigung. Vorzügliche, gesunde, freie Lage in Waldesnähe, mit elektr. Bahnverbindung rc.
Näh. durch den Besitzer
Max Hartmann,
Schützenstr. 1. 1185

Ein kl. Haus mit 2 Wohn., Stallung, Scheune, Remise, guten Kellern, schönem Garten mit zirka 50 tragbaren Obstbäumen zu verkaufen. 2345
Näh. in der Exped. d. Bl.

Haus
mit gutgehendem Spezereigeschäft, Laden und Wohnung frei, wegen Todesfalls, bei kleiner Anzahlung zu verkaufen.
Off. sub A. M. 2 postlagernd Biebrich a. Rh. 2249

Haus mit vorzügl. Wirtschaft
Umsatz nur allein an Wein 40000 Ltr. pro Jahr nachweisbar, Preis 88000 Mark, Mietertrag außer Wirtschaft 3000 Mk., Anzahlung ca. 10000 Mk., sof. zu verk.
Off. sub. X 101 hauptpostlagernd Wiesbaden. 2900

Sichere Existenz!
Schönes Anwesen, Mahl- und Oelmühle, mit Bäckerei, in gutem Betrieb, sowie Holzschneiderei, pracht. Gärten, prima Wiesen und Aecker, 9 Morgen, sehr preisw. zu verk. wegen Kränklichkeit des Besitzers. Kleine Anzahlung.
Off. sub X. 100 hauptpostlagernd. 2202

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn rc. Beziehbar jederzeit. Näheres daselbst 2268
Max Hartmann.

Rentables Haus
mit großem Hof und Garten, sehr geeignet für Wäscherei, Schlosserei, größere Schreinerei, Fabrikanlage und dergl., billig zu verk. Nahe Wiesbaden.
Off. sub X. 103 hauptpostl. Wiesbaden. 2201

Hausverkauf.
In e. verkehrsreichen Städtchen im Rheingau ist ein 2stöck. Wohnhaus m. Veranda, Hofr., Garten u. Zubeh., auch für jed. Geschäft geeignet, in sch. Lage, unter günst. Bedingungen zu verk. Selbstreflektanten wollen sich bitte an d. **Exp. d. Bl. wenden.** 2229

Haus m. Laden und Weinrestauration
ist wegzugsh. u. günst. Beding. zu verk. Dasf. bef. sich in der best. Lage, Kastel, Hauptstr., eignet sich am best. f. Metzgerei und Weinwirtschaft. Näheres Schuhladen, Mauergasse 19. 9801

Ein Haus
z. Abbruch zu verk. oder auf ein Zins-Haus zu vertauschen.
Gefl. Off. u. C. 9800 an die Exp. d. Bl. 9798

Bauplatz f. Haus u. Stallung zu errichten, an der Waldstr., billig zu verkaufen. Näheres bei K. Auer, Adlerstr. 61, 1. 10067

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,
empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen,** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung** von **Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des „**Nordd. Lloyd**", **Billets zu Originalpreisen,** jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Tel. [illegible]

Grundstück-Gesuche.

In nächster Umgebung Wiesbadens od. in Dotzheim kl., eins. Haus für 1—2 Familien zu kaufen gesucht. Mit Hofraum und Garten bevorzugt. 1461
Off. mit Lage u. Preis unter „H. D. P. 1461" an die Exp. d. Bl.

Haus zu kaufen ges. Anzahlung 3—5000 M. Offerten u. C. 7174 an die Exped. d. Bl. 7174

Bauplatz
an fertiger Straße sofort zu kaufen gesucht.
Off. m. Preisang. u. Lage unt. u. J. G. 3751 a. d. Exp. d. Bl.

Hypotheken-Verkehr.
Angebote.

25—30 000 Mark
auf 1. zu 4½, oder gute 2. Hyp. zu vergeben.
Off. sub. S. H. 2 hauptpostlagernd. 2097

Auf 1. Hypotheken auf 2. Hypotheken
sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch 1547
Ludwig Jstel,
Webergasse 16, 1. Fernspr. 2188.
Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.

---

2 mal
10000 Mark
als gute zweite Hypoth. auf 1. Juli 1906 auszuleihen durch
J. & C. Firmenich,
10030 Hellmundstr. 53.

15—20000 Mark
Mündelgeld, auch aufs Land, sof. zu vergeben durch Ludwig Jstel,
215 Webergasse 16, 1.

Geld auf Ratenrückzahlung giebt Kohlmann Berlin 136, Prenzlerstr. 28. Anlagen kostenlos. Rückporto.

Wer Geld braucht
zu jed. Zwecke und in jed. Höhe, schreibe so! an **Reinke,** Berlin, Camphausenstr. 13. Auch Ratenrückzahlung. Glänzende Dankschreiben. Rückporto.

Geld-Darlehen, 5%, Ratenrückzahl. Selbstgeber. Rückporto. **Dießner,** Berlin SW., Ritterstraße 25.

Geld gibt event. ohne Bürgsch. Rückz. u. Ueberein. **Haacke,** Berlin, Albrechtstr. Viele Danksagungen.

Geld-Darlehne in jeder Höhe unter den kouf. Bedingungen verm. an reelle Leute **Rud. Gerber,** Barmen (Rhld.)

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 122. Sonntag, den 27. Mai 1906. 21. Jahrgang

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Montag, den 28. Mai d. Js., vormittags, soll die **Grasnutzung** von verschiedenen Grundstücken bei der Strin- und Hammermühle (ca. 11 Morgen) öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor der neuen Brauerei an der Mainzerlandstraße.

Wiesbaden, den 21. Mai 1906. 2336

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 28. Mai d. Js., nachmittags soll die **Klee- und Grasnutzung** von verschiedenen Grundstücken an der Sonnenbergerstraße, Distrikten Allersberg, Brühl, Tennelbach und Schöne Aussicht öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr bei der Kronenbrauerei an der Sonnenbergerstraße.

Wiesbaden, den 21. Mai 1906. 2337

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 30. Mai d. J., vormittags, soll die Grasnutzung von den städtischen Grundstücken hinter der Beausite, den Distrikten Alterweiher, Helltund, Entenpfuhl, Leichtweishöhle, Münzberg, Himmelswiese, Adamstal und Schafswiese (ca. 20 Morgen) öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr in der oberen Platterstraße, vor der Restauration Waldlust (Daniel).

Wiesbaden, den 25. Mai 1906.

2572 **Der Magistrat.**

Polizeiverordnung,

die Aenderung des § 20 der Marktordnung vom 1. Dezember 1901 betreffend.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen und der §§ 69 und 149 der Reichsgewerbeordnung vom 21. Juni 1869 in der zur Zeit gültigen Fassung wird im Einverständnis mit der Gemeindebehörde verordnet, was folgt:

§ 1. An Stelle des § 20 der Polizei-Verordnung (Marktordnung) vom 1. Dezember 1901, welcher hiermit aufgehoben wird, treten folgende Bestimmungen:

Der Fruchtmarkt findet fortan wöchentlich am Donnerstag und wenn dieser ein Feiertag ist, an dem vorhergehenden Wochentage und zwar in der Schwalbacherstraße — zwischen Faulbrunnenplatz und Wellritzstraße — statt.

Die angefahrene Frucht und die sonstigen landwirtschaftlichen Erzeugnisse haben nach Anordnung des Marktbeamten vom Faulbrunnenplatz aufwärts Aufstellung zu nehmen und zwar derart, daß die einzelnen Fuhrwerke auf dem Reitweg der Schwalbacherstraße, mit den Vorderrädern in den Rinnstein und mit den Zugtieren nach der Mitte des Dammes zu, stehen.

§ 2. Uebertretungen vorstehender Bestimmungen werden mit Geldbuße bis zu 30 Mark und im Falle des Unvermögens mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

§ 3. Vorstehende Polizei-Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 10. Mai 1906. 2504

Der Polizei-Präsident
v. Schenck.

Wird veröffentlicht.

Der Magistrat.

Staats- und Gemeindesteuer.

Die Steuerzettel für das Rechnungsjahr 1906 werden soeben ausgetragen.

Die Erhebung der **1. Rate** (April, Mai, Juni) erfolgt vom **28. Mai** ab straßenweise nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Hebeplan. Die Hebetage sind nach den **Anfangsbuchstaben der Straßen** wie folgt festgesetzt (die auf dem Steuerzettel angegebene Straße ist maßgebend):

A und B	am 28.,	29.	und	30.	Mai,
C, D, E, F, G,	„ 31. Mai,	1.	u.	2.	Juni
H, J, K,	„ 5.,	6.	u.	7.	„
L, M, N,	„ 8.,	9.	„	11.	„
O, P, Q, R,	„ 12.,	13.	„	15.	„
S, T, U, V,	„ 16.,	18.	„	19.	„
W, Y, Z	und außerhalb des Stadtberings am 20., 21. und 22. Juni.				

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Hebetage benutzen, nur dann ist rasche Beförderung möglich.

Das Geld, besonders die Pfennige, sind genau abzuzählen, damit Wechseln an der Kasse vermieden wird.

Wiesbaden, den 25. Mai 1906. 2580

Städtische Steuerkasse.
Rathaus, Erdgeschoß Zimmer Nr. 17.

Verdingung.

Die **Reinigung der Fenster** in den sämtlichen städt. Schulen, Los I—IV soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werdn

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden beim Stadtbauamt, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 31. Mai 1906,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. 2355

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 21. Mai 1906.

Stadtbauamt, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung

Die Ausführung der **Tüncherarbeiten (äußere Arbeiten)** an dem Neubau der **Mittelschule an der Riederbergstraße** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 37**" versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 1. Juni 1906,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 21. Mai 1906. 2365

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die **Ausführung** und Lieferung der **Granitstufen** (Los I und II) zu den **Stockwerkstreppen** beim Neubau des **Wirtschaftsgebäudes** auf dem städt. Krankenhausgelände zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittags-Dienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 42 Los...**" versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 6. Juni 1906,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 22. Mai 1906.

2579 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Akzise-Rückvergütung.

Die Akziserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbestätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a. Part., Einnehmerei, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 31. d. Mts., abends, nicht erhobenen Akzise-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung übersandt werden. 2304

Wiesbaden, den 19. Mai 1906.

Städt. Akziseamt.

Bekanntmachung.

Die städt. Feuerwache, Neugasse Nr. 6, ist jetzt unter **Telefon Nr. 945** an das Fernsprechnetz angeschlossen. **Feuer-, Unfall- und Krankentransport-Meldungen** können zu jeder Zeit unter obiger Nummer an die Feuerwache erstattet werden: 1866

Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für das Gebiet zwischen Mainzerstraße, Staatsarchiv, dem Feldweg östlich der Mainzerstraße und der Schule im Hasengarten ist durch Magistrats-Beschluß vom 19. Mai förmlich festgestellt worden und wird vom 25. Mai ab weitere 8 Tage im Rathaus, 1. Obergeschoß, Zimmer 38a, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 21. Mai 1906. 2479

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung der **Sandsteinlieferung** in hellgrauem Sandstein zum **Um- und Erweiterungsbau der Gewerbeschule** an der Wellritzstraße zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittags-Dienststunden im städtischen Verwaltungsgebäude, Friedrichstr. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, einschließlich 1 Blatt Zeichnung, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mark bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 41**" versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 6. Juni 1906,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungs-Formular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 22. Mai 1906.

2581 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung
betr. Neuregelung des Krankentransportwesens.

Vom 15. Mai ab wird das gesamte Krankentransportwesen mit der Hauptwache der Feuerwehr zentralisiert werden.

Um eine regere Benutzung wie bisher herbeizuführen, hat der Magistrat noch eine weitere Ermäßigung der bisherigen Tarifsätze eintreten lassen.

Es werden erhoben:

a) Von 1 Kranken der I. Verpflegungsklasse 10 ℳ
Von 1 Kranken der II. Verpflegungsklasse 6 ℳ
Von 1 Kranken der III. Verpflegungsklasse 2 ℳ
bei normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1½ Stunden.
Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird besonders berechnet.

b) Bei Transporten, welche nicht in eine Krankenanstalt, sondern innerhalb der Stadt von einer Wohnung in die andere, oder von einer Wohnung nach den Bahnhöfen oder umgekehrt ausgeführt werden, findet die Berechnung nur in der I. Klasse statt.

c) Bei auswärtigen Gemeinden pp. im Umkreis bis zu 7 Kilometer für jeden Transport 10 ℳ, dagegen werden Transporte von über 7 Kilometer nur noch nach vorheriger Vereinbarung bezüglich der Transportkosten ausgeführt.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß Personen, welche an ansteckenden Krankheiten leiden, innerhalb hiesiger Stadt, **nur mittelst des eigens hierzu bestimmten Krankenwagens befördert werden dürfen.**

Oeffentliche und überhaupt alle nicht lediglich dem Privatgebrauch des Besitzers und seiner Angehörigen dienenden Personenfuhrwerke, dürfen zur Beförderung solcher Kranken nicht benutzt werden. (Polizei-Verordnung vom 1. Dezember 1901.)

Die 3 vorhandenen Krankenwagen, von denen einer nur für Unglücksfälle, der andere nur für ansteckende Krankheiten und der dritte für alle sonstigen Krankheiten benutzt wird, stehen jetzt bei der städtischen Feuerwache und werden Bestellungen auf diese Wagen, zu jeder Zeit, auch bei Nacht, **mündlich, schriftlich oder telephonisch (Nr. 945) auf der Feuerwache** entgegengenommen. Bei der Bestellung ist genau anzugeben, Name und Wohnung des Kranken, Art der Krankheit, sowie wenn möglich, der Ort, wohin der Kranke befördert werden soll.

Es wird gebeten, den Revers, welchen der Transportführer beim Abholen des Kranken vorlegt (bei Unglücksfällen ausgenommen), zu unterschreiben. Ebenso werden die Herren Kassenärzte, falls es sich um Ueberführung von Kassenmitgliedern handelt, gebeten, in der Wohnung des betr. Kranken eine Bescheinigung zurückzulassen, aus der hervorgeht, daß die Ueberführung im städtischen Krankenwagen nötig war. 1978

Wiesbaden, 12. Mai 1906.

Die Branddirektion.

Unentgeltliche
Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag **Vormittags von 11—12 Uhr** eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung. **Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs** 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung

Bekanntmachung
betr. die Abhaltung von Waldfesten im hiesigen Gemeindewalde.

1. Die Benutzung von Plätzen im städtischen Wald zur Abhaltung von Waldfesten wird Vereinen und Gesellschaften nur unter der Voraussetzung gestattet, daß sie unter sich geschlossen bleiben.

In allen etwaigen Ankündigungen, sowie auf den auf dem Festplatze etwa zur Aufstellung kommenden Tafeln mit Bezeichnung des Vereins bezw. des Platzes **muß besonders hervorgehoben werden, daß Speisen und Getränke an nicht zum Verein gehörige Personen nicht abgegeben werden.**

Außerhalb des Festplatzes dürfen weder Plakate angebracht, noch Biermarken etc. vertrieben oder auf sonstige Weise Gäste angelockt werden.

Für den Fall der Zuwiderhandlung gegen die obigen Vorschriften unterwirft sich der Verein bezw. die Gesellschaft einer vom Magistrat unter Ausschluß des Rechtsweges festzusetzenden und im Verwaltungszwangsverfahren einziehbaren Vertragsstrafe von 50 M. Ferner wird dem zuwiderhandelnden Verein usw. in der Folgezeit die Erlaubnis zur Benutzung von Plätzen im städtischen Wald in der Regel versagt.

2. Jeder Festplatz wird für einen Tag nur einem Verein zur Verfügung gestellt; es ist also nicht erlaubt, daß zwei oder mehr Vereine gleichzeitig einen Festplatz benutzen.

3. Die Erlaubnis wird nur für folgende Plätze erteilt:

a) An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen:
1) Auf der Himmelswiese,
2) Im Eichelgarten,
3) Unter den Herreneichen,
4) Im Distrikt Kohlhed;
(auf diesen Plätzen dürfen Tische und Bänke aufgestellt werden).

b) An Werktagen:
Die Plätze unter a) und weiter.
5. Am Augusta-Victoria-Tempel,
6. Am Steckersloch sog. Dachslöcher;
(auf den Plätzen unter 5 und 6 dürfen keine Tische und Bänke aufgestellt werden).

4. Für Reinigung und Ueberwachung der Festplätze, sowie für Beseitigung etwaiger kleiner Beschädigungen sind an das Akziseamt, Hauptkasse, zu zahlen:
Zu 3a (an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen) 15 M,
Zu 3b (an Werktagen) 10 M.

Größere Beschädigungen der Plätze müssen nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen besonders vergütet werden. Hierüber entscheidet der Magistrat mit Ausschluß des Rechtsweges endgiltig.

Mit dem Waldfeste etwa verbundene Lustbarkeiten (Musik, Tanz usw.), welche nach der Lustbarkeitssteuerordnung hiesiger Stadt steuerpflichtig sind, sind den Bestimmungen dieser Ordnung entsprechend besonders anzumelden und zu versteuern.

Die Gebühren, sowie die etwa fällige Lustbarkeitssteuer sind im voraus an das Akziseamt, Hauptkasse, zu zahlen; die Gebühren werden nur zurückerstattet, wenn die Benutzung des Platzes infolge ungünstiger Witterung unterbleiben mußte.

Außerdem ist in den zutreffenden Fällen die verwirkte Schankbetriebssteuer zur städtischen Steuerkasse ebenfalls im voraus zu entrichten.

5. Die Erlaubnis zum Abhalten eines Waldfestes ist mindestens einen Tag vor der Veranstaltung bei der Akziseverwaltung einzuholen.

Dieselbe wird jedoch nur dann erteilt, wenn seitens des Antragstellers eine Bescheinigung des städtischen Feuerwehrkommandos, wonach derselbe sich verpflichtet, die Kosten der etwa erforderlich werdenden feuerpolizeilichen Ueberwachung zu tragen, vorgelegt wird.

Mehr als zweimal im Jahre wird demselben Verein die Erlaubnis zur Abhaltung eines Waldfestes nicht erteilt.

Die Hergabe eines Platzes zur Abhaltung eines Waldfestes kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden.

6. Die Anweisung der Plätze erfolgt durch das Akziseamt.

Vereine usw., sowie alle, welche im Walde lagern, haben in allen Fällen den Anweisungen der Forstbeamten, Feldhüter und der mit der Aufsicht etwa besonders betrauten Akziseamten unweigerlich Folge zu leisten (vergl. § 9 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880), sowie die bestehenden Vorschriften über den Schutz und die Sicherheit des Waldes und der Schonungen inne zu halten (vergl. insbesondere § 368 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuches, §§ 36 und 44 des Feld- und Forstpolizeigesetzes, § 17 der Regierungspolizei-Verordnung vom 4. März 1889).

7. Waldfeste müssen in der Zeit vom 1. Juni bis 1. September um 9 Uhr abends, in der übrigen Zeit um 8 Uhr abends beendet sein.

8. Die auf den unter 3a genannten Plätzen etwa aufgestellten Tische und Bänke müssen am folgende Tage in der Frühe und falls das Waldfest an einem Tage vor einem Sonn- oder gesetzlichen Feiertage abgehalten wurde, am Abend desselben Tages wieder entfernt werden. Wird diese Entfernung über den Vormittag bezw. den Abend verzögert, so gehen die Tische und Bänke in das Eigentum der Stadtverwaltung über, welche ermächtigt ist, über letztere frei nach ihrem Ermessen zu verfügen. Etwaige Ersatzansprüche Dritter hat der Verein usw. oder derjenige, welcher die Erlaubnis erwirkt hat, zu vertreten.

Diese Bestimmung gilt auch für den Fall, daß die vorherige Einholung der Erlaubnis versäumt sein sollte. In solchem Falle hat auch die Nachzahlung der unter 4 festgesetzten Abgaben zu erfolgen.

Wiesbaden, den 19. April 1906.

8445 Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Betr. Instandsetzung der Gräber auf den Friedhöfen.

Auf den beiden städt. Friedhöfen an der Platterstraße befindet sich eine große Anzahl von Grabstätten in sehr vernachlässigtem Zustande. Um diese vor gänzlichem Verfall zu bewahren, ist baldige Instandsetzung dringend notwendig.

Wir richten daher an die Hinterbliebenen und alle diejenigen, welche an der Erhaltung der betreffenden Gräber ein Interesse haben, das Ersuchen, die Wiederherstellung alsbald zu veranlassen und für dauernde Pflege Sorge zu tragen.

Die Friedhofsaufseher geben über die Lage und nähere Bezeichnung der Grabstellen weitere Auskunft.

Wiesbaden, im März 1906.

Der Magistrat.

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichniss der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 28. Mai 1906 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können.

Zentralblatt, Literarisches, für Deutschland. Jahrgang 56. Leipzig 1905.
Revue, Deutsche, eine Monatsschrift. Jahrgang 31 Band 1. Stuttgart 1906.
Eucken, Rud., Beiträge zur Einführung in die Geschichte der Philosophie. Leipzig 1906
Geisler, V., Was ist Philosophie? Berlin 1905. Geschenkt vom Verfasser.
Rottenburg, F. J. v., Das Zukunftsprogramm unserer Schulgesetzgebung. Bonn 1906.
Knabe, Karl, Geschichte des deutschen Schulwesens. Leipzig 1905.
Denkmäler deutscher Tonkunst. Erste Folge. Band 23. Leipzig 1905. Geschenkt vom Königl. Preuss. Unterrichtsministerium zu Berlin.
Lasso, Orlando di, Sämtliche Werke. Band 17. Leipzig 1906. Gesch. vom Königl. Preuss. Unterrichtsministerium zu Berlin.
Oud-Holland, Nieuwe Bydragen voor de geschiedenis der Nederlandsche Kunst etc. Jaarg. 22. Amsterdam 1904.
Michaelis, A., Die archäologischen Entdeckungen des neunzehnten Jahrhunderts. Leipzig 1906
Zeitschrift für das gesammte Handelsrecht. Band 43—47. Stuttgart 1895—98.
Salowski, Karl, Zur Lehre vom Sklavenerwerb. Leipzig 1891
Carlebach, R., Badische Rechtsgeschichte. Bd. 1. Heidelberg 1906.
Statistik, Preussische, Band 172 und 197. Berlin 1905 und 1906. Geschenkt vom Kgl. Preuss. Statistischen Landesamt zu Berlin.
Naumann Fr., Neudeutsche Wirtschaftspolitik. Berlin 1906.
Schnapper-Arndt, G., Vorträge und Aufsätze. Herausg. von Leon Zeitlin. Tübingen 1906.
Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik. Jahrgang 21. Tübingen 1905
Reichsarbeitsblatt, Jahrg. 2. Berlin 1904.
Sammlung der auf Heer und Flotte bezüglichen Gesetze und Verordnungen des Deutschen Reichs. München 1906
Hirsch, Ferd., Der Winterfeldzug in Preussen 1678—1679. Berlin 1897.
Kraus, V. v., Deutsche Geschichte am Ausgang des Mittelalters. (1438—1519). Band 1. Stuttgart 1905.
Heyck, Ed., Deutsche Geschichte. Band 1. Bielefeld 1905.
Jakob, Karl, Die Erwerbung des Elsass durch Frankreich im westfälischen Frieden. Strassburg 1897.
Richter, W., Geschichte der Stadt Paderborn. Band 2. Paderborn 1903.
Ziekursch, Joh., Sachsen und Preussen um die Mitte des 18. Jahrhunderts. Breslau 1904.
Urkundenbuch, Mecklenburgisches. Band 10—15 (1346 bis 1365). Schwerin 1877—1890.
Gramich, V., Verfassung und Verwaltung der Stadt Würzburg vom 13.—15. Jahrhundert. Würzburg 1882.
Börckel, A., Aus der Mainzer Vergangenheit. Historische Schilderungen. Mainz 1906.
Stubbs, W., Lectures on early english history. Ed. by A. Hassall. London 1906.
Lavisse, E., Histoire de France. Tom. 5 P. 2 et tom. 6 P. 1 et 2. Paris 1904. 1905.
Hessler, Karl, Hessische Landes- und Volkskunde. Band 1 T. 1. Marburg 1906.
Kretschmer, Karl, Historische Geographie von Mitteleuropa. München 1904.
Wilsing, W., Die landwirtschaftlichen Verhältnisse des Eifelgebietes. Bonn 1897.
Scherer, V., Dürer. Des Meisters Gemälde, Kupferstiche und Holzschnitte. Stuttgart 1904.
Bode, Wilh., Rembrandt und seine Zeitgenossen. Leipzig 1906.
Hartwig, Otto, Aus dem Leben eines deutschen Bibliothekars Erinnerungen und biographische Aufsätze. Marburg 1906.
Beust, Friedr. Ferd. Graf v., Aus drei Viertel-Jahrhunderten. Erinnerungen und Aufzeichnungen. Bd. 1 und 2. Stuttgart 1887.
Frimmel, Th. v., Beethovens äussere Erscheinung. München 1905.
Tiedemann, Chr. v., Aus sieben Jahrzehnten. Band 1. Leipzig 1905.
Briefe einer Braut aus der Zeit der deutschen Freiheitskriege 1804—1813. Aufl. 4. Berlin 1905.
Arnz, H., Die lateinischen Magierspiele. Untersuchungen und Texte. Leipzig 1905.
Grammatici Graeci, Tom. 3 P. 1 und 2. Lips. 1867.
Bethge, Rich., Ergebnisse und Fortschritte der germanistischen Wissenschaft im letzten Viertelahrhundert. Leipzig 1902.
Wildenbruch, E. v., Die Lieder des Euripides. Schauspiel mit Musik. Berlin 1905.
Bürger, G. A., Gedichte. Neue Originalausgabe. Göttingen 1841. Geschenkt aus dem Nachlass des Herrn Rentners G. von Gloy.
Duboc, Ed., Schloss Roncanet. Roman aus der Gegenwart. Band 1—4. Hannover 1874. Gesch. v. Oberlehrer Dr. Heymach.
Francois, L. v., Frau Erdmuthens Zwillingssöhne. Aufl. 1. Berlin 1890.
Heyse, Paul, Crone Stäudlin. Stuttgart 1905.
Sperl, A., Kinder ihrer Zeit. Geschichten. Stuttgart 1906.
Tamm, Traug., Im Lande der Jugend. Berlin 1906.
Woas, F., Ueber den Handschuh. Schauspiel aus dem fernen Osten. Wiesbaden, Verlag d. Werkstatt, 1906.
Behlen, H., Das Alter und die Lagerung des Wiesbadener Binnensandes. Wiesbaden 1905. Geschenkt vom Verfasser.
Frick, J., Physikalische Technik oder Anleitung zu Experimentalvorträgen etc. Aufl. 7 von O. Lehmann. Band 1 Abt. 1 und 2. Braunschweig 1904 und 1905.
Thomälen, Ad., Kurzes Lehrbuch der Elektrotechnik. Auflage 2. Berlin 1906.
Vater, R., Neuere Fortschritte auf dem Gebiet der Wärmekraftmaschinen. Leipzig 1906. Geschenkt von Prof. Dr. Liesegang.
Joesting, H., Die Bedeutung, Verwüstung und Wiederbegründung des Waldes. Lennep 1896. Geschenkt von Herrn Rentner G. Lucas.
Landwirt, Nassauischer. Vereinsorgan des Nass. Bauernvereins. Niederlahnstein 1901—1904.
Amtsblatt der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bezirk Wiesbaden. Jahrg. 85 und 86. Wiesbaden Bechtold u. Co. 1903 und 1904.
Index-Catalogue of the library of the Surgeon-General's Office, United Staates army. Sec. Ser. Vol. 10. Wash. 1906. Geschenkt von Frau Anna Würishöffer zu Newyork.
Archiv für Kinderheilkunde und physische Erziehung. Bd. 42. Berlin 1905.
Archiv f. d. gesamte Physiologie. Band 110. Bonn 1905.
Dülger, Rob., Die ohrenärztliche Tätigkeit des Sanitätsoffiziers. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1906.
Hennig, C. R., Lerne gesundheitsgemäss sprechen. Uebungen zur Pflege der Sprachorgane. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1906.
Cauer, M., Weibliche Krankenpflege auch ein bürgerlicher Beruf. Leipzig 1906. Geschenk.
Mündnich, J., Das Hospital zu Koblenz. Festschrift. Koblenz 1905. Gesch. von der Stadtverwaltung zu Koblenz.
Arzt, Der prakt. Eine Monatsschrift. Jahrg. 45. Weimar 1905.
Zeitschrift für ärztliche Fortbildung. Jahrg. 2. Jena 1905. Geschenkt von Herrn Prof. Dr. Weintraud.
Vierteljahrsschrift für gerichtliche Medizin. Folge 3. Band 30. Berlin 1905.
Médicine moderne. Année 15 et 16. Paris 1904 und 1905. Geschenkt von Herrn Geh. Sanitätsrat Dr. E. Pfeiffer.
Bresgen, Max, Die Kurmittel Wiesbadens bei Erkrankungen der Atemwege. Aufl. 3. Wiesbaden, Moritz u. Münzel, 1906.

Nichtamtlicher Theil

Aufruf!

Am 10. März 1906 ist **Eugen Richter** gestorben. Vier Jahrzehnte hindurch hat er eine bedeutsame politische Wirksamkeit entfaltet und seine großen Geistesgaben ausschließlich in den Dienst des Vaterlandes gestellt. Als Berater und Warner hat er unermüdlich in Wort und Schrift an dem Ausbau der Gesetzgebung teilgenommen und auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens für das Gemeinwohl und die Freiheit des deutschen Volkes gestritten.

Tief trauert um ihn die Partei, der es vergönnt war, ihn ihren Führer nennen zu dürfen. Doch nicht ihr allein galt sein Streben, nicht ihr allein gehört sein Andenken. Er kämpfte für die Partei, weil er der Ueberzeugung war, daß durch die Pflege und Verwirklichung ihrer Ideale die Wohlfahrt des Ganzen herbeigeführt werde. Sie war ihm nicht Selbstzweck, sondern ein Werkzeug wahrhaft nationaler Arbeit. Deshalb vereinigte um seine Bare die Trauer alle, die mit dem Lebenden dasselbe hohe Ziel, ob auf seinem oder auf anderem Wege, verfolgten; Freunde und Gegner wetteiferten, seiner Geistesgröße, Charakterfestigkeit und Selbstlosigkeit Anerkennung zu zollen. Das deutsche Volk empfand und bekundete, daß es den Verlust eines seiner Besten zu beklagen hat.

Das Wirken Eugen Richters ist unvergänglich. In seinem Geiste wird das liberale Bürgertum die politische Arbeit weiterführen, um den liberalen Staatsgedanken zur Geltung zu bringen. Der Name Eugen Richter wird mit Liebe und Verehrung genannt werden, solange deutsche Herzen für Recht und Freiheit schlagen.

Um aber auch sein Bild für nachkommende Geschlechter festzuhalten, wollen wir ihm ein **Denkmal** errichten, zugleich als ein Wahrzeichen der Treue und Dankbarkeit des deutschen Volkes, dem Eugen Richter sein Lebenswerk gewidmet hat.

Wir bitten alle, die auf diese Weise mit uns den großen Politiker ehren wollen, ihren Beitrag an die Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) zu Berlin, Schinkelplatz 1—2 oder deren Depositenkassen auf das Konto **„Eugen Richter-Denkmalfonds"** zu senden. Ueber die Eingänge wird öffentlich quittiert werden.

Berlin, im Mai 1906.

Als Arbeitsausschuß haben die hervorragenden freis. Abgeordneten und andere politisch bedeutende Männer unterzeichnet.

Der Ehrenausschuß besteht aus den Oberbürgermeistern von Berlin, Breslau, Nordhausen, Danzig, Stuttgart, Gotha, Halle, Eisenach, Charlottenburg, Schöneberg, Hagen u. s. w. und vielen anderen in hohen Aemtern stehenden Personen.

Dann folgen noch ca. 600 bis 700 Männer in den verschiedensten Lebensstellungnn und Berufen.

In **Wiesbaden**: Justizrath Dr. **Alberti**, Justizrath **Bergas**, Beigeordneter **Th. Körner**; Rüdesheim: Bürgermeister **Alberti**, Geisenheim: Weingutsbesitzer **Jos. Burgeff**, Kommerzienrath **Jos. Krayer** und Fabrikbesitzer **Otto Junghans** in Johannisberg, Fabrikbesitzer Dr. **Astel**, Griesheim.